

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 153.

Mittwoch den 2. Juni.

1869.

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern mittelst Verordnung vom 30. vor. Monats verfügt hat, daß die Wahl zur II. Kammer der Ständeversammlung am 4. Juni l. J. erfolgen soll, so wird zur Nachachtung für die Stimmberechtigten hierdurch bekannt gemacht, daß die Abgabe der Stimmzettel

für den ersten hiesigen Wahlkreis auf dem Rathhause in der sogenannten Richterstube,
für den zweiten hiesigen Wahlkreis im Saale der Gesellschaft Tunnel, Roßstraße Nr. 12,
für den dritten hiesigen Wahlkreis in dem Saale der Centralhalle
in der Zeit von 9 Uhr Vormittags ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr stattfindet.

Als Wahldeputirte haben wir

für den ersten Wahlkreis Herrn Stadtrath Alexander Schilling und als dessen Stellvertreter Herrn Stadtrath Wilhelm Sempel,
für den zweiten Wahlkreis Herrn Stadtrath Rudolph Hessler und als dessen Stellvertreter Herrn Stadtrath Dr. Clotar Müller,
für den dritten Wahlkreis Herrn Stadtrath Dr. Otto Günther und als dessen Stellvertreter Herrn Stadtrath Leopold Franke ernannt.

Der erste Wahlkreis umfaßt folgende Stadttheile:

Die ganze innere Stadt und von den Vorstädten folgende Straßen: Bahnhofstraße, Berliner Straße, An der alten Burg, Currißcher Straße, Am Exercierplatz, Georgenstraße, Verberstraße, Vor dem Halle'schen Thore, Löhrs Platz, Neue Straße, Bachhofgasse, Pfaffendorf, Pfaffendorfer Straße, Wintergartenstraße.

Der zweite Wahlkreis umfaßt folgende Stadttheile:

Westlicher Theil: Antonstraße, Blumengasse, Carlstraße, Dörrienstraße, Dresdner Straße, Egelfstraße, Eisenbahnstraße, Fellystraße, Gartenstraße, Gellerstraße, Gerichtsweg, Grimma'scher Steinweg, Hospitalstraße, Inselstraße, Johannisdgasse, Kirchstraße, Königstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Lange Straße, Marienstraße, Mittelstraße, Poststraße, Quersstraße, Ransisches Gäßchen, Reubniger Straße, Roßplatz, Salomonstraße, Schützenstraße, Am Täubchenweg, Tauchaer Straße, Thalstraße.

Südlicher Theil: Bauhofstraße, Bayerischer Platz, Bosenstraße, Bräderstraße, Carolinenstraße, Döfener Weg, Friedrichstraße, Glodenstraße, Vor dem Hospitalthore, Im Johannisthal, Königplatz, Kohlenstraße, Lindenstraße, Löbniger Weg, Müruberger Straße, Roßplatz, Roßstraße, Schrötergäßchen, Sternwartenstraße, Teichstraße, Thalstraße, Turnerstraße, Ulrichgasse, Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Vor dem Windmühlenthore.

Der dritte Wahlkreis umfaßt folgende Stadttheile:

Westlicher Theil: Alexanderstraße, Alter Amtshof, Auenstraße, Canalstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Färberstraße, Am Fleischerplatz, Frankfurter Straße, Fregestraße, Gustav-Adolph-Straße, Kleine Gasse, Leibnizstraße, Lessingstraße, Mendelssohnstraße, Moritzstraße, Naundörfschen, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, Poniatowskystraße, Promenadenstraße, Qualstraße, Ransstädter Steinweg, Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthore, Rudolphstraße, Waldstraße, Weststraße, Wiesenstraße, Zimmerstraße.

Südlicher Theil: Albertstraße, Bayerische Straße, Brandvorwerkstraße, Brandweg, Braustraße, Kleine Burggasse, Elisenstraße, Emilienstraße, Flossplatz, Vor dem Flossthore, Hohe Straße, Körnerstraße, Lützowstraße, Wahlmannstraße, Mühlgasse, Münzgasse, Obstmarkt, Peterssteinweg, Pleißengasse, Schleierstraße, Schleußiger Weg, Sidonienstraße, Sophienstraße, An der Wasserkunst, Windmühlengasse, Zeiger Straße, Vor dem Zeiger Thore.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Leipzig, den 24. Mai 1869.

Bekanntmachung.

In Veranlassung der eingetretenen Arbeitseinstellung hiesiger Zimmergesellen machen wir die Betreffenden auf §. 73 des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 aufmerksam, welcher lautet:

Verabredungen von Arbeitern zu Erzwingung höherer Löhne, kürzerer Arbeitszeit u. sind für die Theilnehmer nicht verbindlich.

Anmaßung von Strafgewalt über die Genossen, Berrufserklärungen und jede Anwendung physischer oder moralischer Zwangsmittel gegen Solche, welche Beschlüssen und Verabredungen der obigen Art nicht beitreten wollen, oder von schon gefaßten und getroffenen zurücktreten, werden an jedem Theilnehmer mit Gefängniß bis zu vier Wochen, an den Anstiftern und Anführern mit Gefängniß bis zu acht Wochen bestraft.

Wir werden diese Bestimmungen streng ausführen und haben Diejenigen, welche sie verletzen, Bestrafung danach zu gewärtigen.
Leipzig, am 31. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 14. und 15. Juni gehalten.
Die Wollen können schon am 13. Juni nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes ausgelegt werden.
Leipzig, am 24. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die zum Neubau des St. Johannishospitals erforderlichen Zimmerarbeiten sollen im Wege der Submission an den Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Auswahl, vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift versehen: „Johannishospital-Neubau, Offerte zur Uebernahme der Zimmerarbeiten“ bis spätestens den 15. Juni a. c. Abends 6 Uhr im Baubureau auf dem Bauplatze portofrei abzugeben. Nähere Auskunft wird ebendasselbst, wo auch die Zeichnungen einzusehen, so wie Copien der Bedingungen und Verzeichnisse gegen die Gebühren zu erhalten sind, jederzeit ertbeilt.
Leipzig, den 31. Mai 1869.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung,

Die unentgeltliche Impfung der Schnupfen wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters,

namentlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zu Revaccination hiermit angeboten und soll dieselbe von **Wittwoch den 26. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Wittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im Buffetsaal des alten Theaters** stattfinden.

In Berücksichtigung der zur Zeit wieder vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Pocken fordern wir das betheiligte Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.

Leipzig, am 21. Mai 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Im alten Friedhofe, vor Nr. 22 der III. Abtheilung sollen **Freitag den 4. Juni d. J. von Nachmittags 3 Uhr an nachbenannte Gegenstände, als:**

- 1 Partie alte Dachsteine,
- 1 " desgl. Mauersteine,
- 1 " " Epenstetter Platten, so wie
- 1 " altes Holz u. s. w.

an die Meistbietenden gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Leipzig, den 31. Mai 1869.

Des Raths Deputation zum Johannis-Hospitale.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Postvertrag mit Rom. — Expedition aus Norddeutschland über Leipzig.

w. Leipzig, 1. Juni. Heute tritt der neue Postvertrag vom 22. April d. J. mit dem Kirchenstaat in Kraft.

Einfache bis 1 Loth schwere Briefe kosten franco 3 Ngr., unfrankirt 5 Ngr. (für 15 Grammen oder $\frac{9}{10}$ Loth). Mangelhaft frankirt Briefe werden als unfrankirt jedoch unter Anrechnung der verwendeten Marken angesehen und behandelt. Einzelne Briefpostsendungen dürfen nur bis 15 Loth wiegen.

Drucksachen und Waarenproben unterliegen dem Francozwange und kosten pr. $2\frac{1}{2}$ Loth $\frac{1}{2}$ Ngr.

Die Recommandation kann auf Briefe, Drucksachen und Proben angewendet werden, kostet 2 Ngr. extra, ein Recepisse außerdem auch noch 2 Ngr. Die recommandirten Briefe müssen in Kreuz-Couverten, die mit mindestens zwei Siegeln gut verschlossen sind, versendet werden.

Nach Rom expedirt die norddeutsche Post mittelst des Eisenbahn-Postbureaus Nr. 19, Frankfurt-Heppenheim, sodann mittelst des ambulanten Bureaus Leipzig-Hof (Nr. 21) via München und Brenner (6 Uhr Abends) und endlich mittelst des ambulanten Bureaus Nr. 5 Breslau-Oderberg.

Auf das Bureau Leipzig-Hof werden von Norddeutschland aus alle unbestellbaren Briefe aus Rom zurückgeleitet und von hier aus in monatlichen Packeten dahin zurückgeschickt.

Bei Wohnorts-Veränderungen der Adressaten findet Nachsendung der Briefpost-Gegenstände statt, und zwar, wenn sie frankirt waren, ohne Taxe und Anrechnung.

Ueber Post-Anweisungen und Zeitungsverkehr wird erst später Näheres bestimmt werden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Zu dem in voriger Nummer abgedruckten Telegramm über die Sitzung des Reichstags vom 31. Mai ist noch Folgendes nachzutragen. Der Gesetzentwurf betreffend die Wechselstempelsteuer kam zur zweiten Berathung. §. 1 des Commissionsantrages, wonach stempelfrei bleiben vom Auslande aufs Ausland gezogene nur im Auslande zahlbare Wechsel, zweitens vom Inlande aufs Ausland gezogene nur im Auslande und zwar nach Sicht oder spätestens innerhalb 10 Tagen nach dem Ausstellungstage zahlbare Wechsel, sofern sie vom Aussteller direct ins Ausland remittirt werden, wurde angenommen. Nachdem Präsident Delbrück die Zustimmung der Regierungen erklärt hatte, werden §. 2 bis 7 nach der Regierungsvorlage unverändert angenommen. Dann aber die Berathung vertagt.

Der Antrag der vereinigten Ausschüsse für Zölle und Steuern wie für Handel u. des Zollbundesrathes über die Zollcreditfristen geht dahin: Für die Zeit vom 1. October 1870 ab wird die längste Frist zur Berechtigung gestundeter Zollgefälle auf drei Monate festgesetzt. Die Creditfrist beginnt für die einzelnen Gefällebeträge mit dem Anfang desjenigen Monats, welcher auf den Monat folgt, in dem jeder einzelne Gefällebetrag nach dem Gesetz fällig geworden ist, und die Abtragung erfolgt nach Ablauf der bewilligten Frist von Monat zu Monat ohne Rücksicht auf Jahres- oder Cassenschluß. Jeder einzelnen Regierung bleibt die sofortige Abkürzung der bisher gewährten Creditfrist und die Ueberleitung der gegenwärtigen Verhältnisse in das bezeichnete mit der Maßgabe überlassen, daß jedenfalls alle vor dem 1. October 1870 creditirten Zollbeträge bis zum 1. Januar 1871 baar eingezahlt werden müssen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Die letzten französischen Wahlen haben einen erschütternden Eindruck bei den Orleansisten,

Legitimisten und jenen parlamentarischen Staatsbeglückern des Kaiserreichs hervorgerufen, welche auf die Wiederherstellung der Herrschaft der Phrase in den Zeiten des constitutionellen Schaulustsystems ihr Vertrauen gesetzt hatten. Herr Thiers, der berühmte Redner gegen die nationale Entwicklung Deutschlands, konnte es in Paris nur zur Ballotage bringen und erlitt in Lille, Poitiers, in Marseille wie an anderen Orten glänzende Niederlagen. Wenn das dem Meister im Reiche der Rhetorik widerfahren ist, so mag man ermessen, wie es den geistigen Dienern dieses Beherrschers der Tribüne ergangen sein wird. Die Namen der Herren Jules Favre, Glais-Bizoin, Girot-Poujol, Lambrecht, Casimir Périer, Decazes, Victor LeFranc, Brillier, Marcel, Barthel, Jules de Casteyrie und viele andere sind bei der Ausübung des Stimmrechts von der Tafel der Volksvertreter gewischt worden. Auch die Redacteure von Pariser Journalen, welche sich ihre gegen Preußen gerichteten Ausbrüche der Eitelkeit und der Rohheit zum besonders Verdienste anrechneten, sind bei den Wahlen kaum beachtet worden. Die im größten Theile der Pariser Presse üblichen Angriffe gegen die nationale Entwicklung Deutschlands, die dort gebräuchlichen kriegerischen Declamationen gegen Preußen durften bei den Wahlreden gar nicht laut werden, wenn die Candidaten sich nicht von vornherein um jeden Einfluß bringen wollten. Hätte die Sprache der Pariser Oppositions-Journale gegen die kaiserliche Regierung, hätten ihre Drohungen mit der Revolution, ihre Lüge, daß Frankreich unter dem Kaiserthum der Nichtachtung Europas wegen seiner Politik in den deutschen Angelegenheiten anheim gefallen sei, die Meinung des Landes ausgedrückt, wie ganz anders wäre das Ergebnis der Wahlen ausgefallen. Wir wollen nicht verhehlen, daß die Hoffnung in Paris verbreitet war, die französische Regierung würde eine schwere Niederlage bei den Wahlen erfahren, aber wie ist die Hauptstadt enttäuscht worden! Unter 261 Mitgliedern des gesetzgebenden Körpers befinden sich höchstens 30 Anhänger der principiellen Opposition. Paris hat allerdings Deputirte von extremer Richtung gewählt, aber das übrige Frankreich hat die aus der Hauptstadt gegebene Lösung nicht beachtet. Diese Erscheinung liefert uns den Beweis, daß der Einfluß von Paris auf die Stimmung der französischen Provinzen sehr vermindert, wenn nicht geschwunden ist. Es liegt darin eine Emancipation von der Bevormundung der Hauptstadt, welche auch aus dem Umstande zu erkennen ist, daß die Verbreitung der Pariser Journale in den Provinzen von Tag zu Tag abnimmt. Vergeblich sind ihre Versuche und werden es bleiben, durch pikante politische Erdichtungen, durch Kriegsdeclamationen, durch Erregung der Leidenschaften gegen Preußen die Zahl ihrer Abonnenten wenigstens zu erhalten.

Man meldet aus Worms, 31. Mai: Bei der heute hier begonnenen Protestanterversammlung wird der große Fremdenzudrang auf 20,000 geschätzt. Die Versammlung wird in der Dreifaltigkeitskirche abgehalten. Es sind Delegirte aller deutschen Staaten anwesend, auch aus Oesterreich und Frankreich. Briegleb schließt sein Eröffnungsgebet mit den Worten „Herr, gib dem deutschen Volke eine deutsche Kirche.“ Bluntschli übernimmt die Leitung der Verhandlungen. Schenkel schildert die römischen Bestrebungen, die Seitens eines deutschen Bürgerthums dagegen die Organisation des protestantischen Volkes notwendig machen; dann könne man auf römische Anmaßung kerndeutsche Antworten geben, bestehend in Protest-Erneuerung unserer Väter. Die Verhandlungen werden fortgesetzt. Die vorgeschlagene Erklärung lautet: Die Protestanterversammlung verwahrt sich gegen die in dem apostolischen Schreiben vom 13. September 1868 gerichtete Zumuthung, in die Gemeinschaft der römisch-katholischen Kirche zurückzukehren; erklärt als Hauptursache der religiösen Spaltung die hierarchischen Irrthümer, insbesondere Geist und das Wirken des Jesuitenordens; erklärt schließlich alle auf Begründung einer

hierarchische
Dogmen
Kirche für
Brüden
Die
ausführliche
neville
Rache,
Revolution
und Ital
Attentat
das Auf
schaft der
Staaten,

* * *
Folge der
betreffs
beförde
Die Fah
Dresde
den Abre
Rachper
Nachmitt
Zwischen
weggefall
ergibt si
Racht-
nigung
land u.
stellung
Hof und
Personen
ab hier
Meerand
Hände d
Seite di
früh W
verbind
halbige
L für i
gehende
Leipzig-
fels-
10 Uhr
Nachmi
furt-Ei
Nachmi
Empfän
liner
handt
daß die
Corresp
gelange
zur Au
Zug,
dert w
zwischen
H
vorstell
chens
und
es no
liebha
bernd
sichtb
daß a
stänle
stellung
von
habur
dingte
*
am
jüngst
Spa
rückst
Unter
3 Jo
folgt
einer
jeht
Ber
daju
Gor
Ma
Gor

hierarchischen Machtstellung der Geistlichkeit und ausschließliche Dogmenherrschaft gerichteten Bestrebungen in der protestantischen Kirche für eine Verleumdung des protestantischen Geistes und für Brücken nach Rom.

Die officiöse „Oesterreichische Correspondenz“ enthält einen ausführlichen Bericht über das Attentat auf den Grafen Erenneville und erklärt, dasselbe sei weniger Motiven persönlicher Rache, als politischen Gründen zuzuschreiben. Die italienische Revolutionärpartei, welcher eine Annäherung zwischen Oesterreich und Italien höchst unwillkommen sei, habe bezweckt, durch das Attentat Italien Oesterreich gegenüber zu compromittiren; allein das Auftreten derartiger Elemente sei nur geeignet, die Gemeinschaft der Interessen zwier von Natur auf einander angewiesener Staaten, wie Oesterreich und Italien, noch solidarischer zu gestalten.

* Leipzig, 1. Juni. Mit dem heutigen Tage sind in Folge der neuen Eisenbahnfahrpläne und anderweitigen Dispositionen betreffs Benutzung der Züge in der Brief- und Fahrpostbeförderung nicht unwesentliche Aenderungen eingetreten. Die Fahrpostsendungen, welche zeitlich mit dem Frühschnellzug von Dresden hieher spedirt und erst mit der dritten Austragung den Adressaten behändigt wurden, gelangen jetzt schon mit dem Nachtpersonenzug anher und kommen zur ersten Austragung. Nachmittags 4 Uhr können Sendungen von Dresden und den Zwischenstationen nicht mehr antommen, da der betreffende Zug weggefallen ist. — Auf der Route der westlichen Staatsbahn ergiebt sich, wie wir bereits mittheilen konnten, durch den neuen Nacht-Courierzug nach und von Hof eine wesentliche Beschleunigung der Correspondenzbeförderung nach und aus Süddeutschland u. s. w. Leider ist dieser Vortheil erkauft durch die Einstellung der Benutzung des 3¹/₄ Uhr Nachmittags von hier nach Hof und 5¹/₄ Uhr Vormittags von Hof nach Leipzig abgehenden Personenzugs, wodurch es künftig unmöglich ist, die von Mittag ab hier aufgegebenen Sendungen nach Borna, Altenburg, Gönitz, Meerane, Glauchau und Grimmitzschau noch an demselben Tage in die Hände der Adressaten gelangen zu lassen, während auf der anderen Seite diese mit unserer Stadt in regem Verkehr stehenden Orte von früh Morgens ab bis in die ersten Nachmittagsstunden keine Postverbindung hieher haben. Hoffentlich sorget die Postbehörde für baldige Beseitigung dieses unerfreulichen Umstandes. — Auf der Thüringer Route werden mit dem Nachmittags 1¹/₂ Uhr abgehenden Personenzug Sendungen nur noch nach der Strecke Leipzig-Weißfels-Gera, die Sendungen für die Strecke Weißfels-Eisenach und darüber hinaus aber schon mit dem Vormittags 10 Uhr abgehenden Personenzug befördert. Die bisher 1¹/₄ Uhr Nachmittags hier angekommenen Sendungen der Strecke Frankfurt-Eisenach-Weißfels treffen von jetzt ab erst 5 Uhr 50 Min. Nachmittags ein und werden sonach erst des anderen Tages den Empfängern behändigt. — Auf der Magdeburger und Berliner Route hat sich nichts verändert, und es ist ein „Eingehändigt“ in den „Leipz. Nachrichten“, welches sich darüber beklagt, daß die mit dem 4 Uhr früh hier abgehenden Courierzug beförderte Correspondenz erst kurz vor Mittag in Berlin zur Austragung gelange, dahin zu berichten, daß die in Leipzig am Abend vorher zur Aufgabe gelangten Briefpostsendungen nicht mit dem genannten Zug, sondern 10¹/₂ Uhr Abends per Halle und Bitterfeld befördert werden, 7¹/₂ Uhr früh in Berlin eintreffen und spätestens zwischen 9 und 10 Uhr zur Austragung kommen.

† Leipzig, 1. Juni. Gestern Abend nach beendigter Theatervorstellung mußte abermals ein Fremder wegen unbefugten Rauchens im Innern des neuen Theaters nach der Polizei gebracht und zur Strafe gezogen werden. Es ist kaum zu begreifen, wie es noch Leute geben kann, die vor lauter Rauch- und Qualmleibhaberei die nächstliegenden Rücksichten mit wahrhaft bewundernswerther Gleichgültigkeit hintanzusetzen. Die Organe der Aufsichtsbehörde können nicht wachsam genug sein, um zu verhindern, daß auch noch die Räume des Theaters mit Qualmtraut ausgefüllt werden; schon die Rücksicht auf den am Schlusse der Vorstellungen gewöhnlich stattfindenden Zusammenfluß größerer Massen von Theaterbesuchern (worunter viele Damen) macht die Handhabung einer strengen Ordnung in dieser Beziehung zur unbedingten Nothwendigkeit.

* Leipzig, 1. Juni. In der Universität liest man heute am schwarzen Bret folgenden Aufruf: — „Commlitononen! Die jüngsten politischen Ereignisse und staatlichen Umwälzungen in Spanien haben auch auf religiösem Gebiete diesem Lande der rücksichtslosesten Intoleranz Fortschritt und Freiheit gebracht. Unsere evangelischen Glaubensgenossen in Spanien, welche seit 3 Jahrhunderten mit Kerker, Galeeren, ja mit dem Tode verfolgt wurden, sie konnten sich in Folge der neuesten Ereignisse zu einer Gemeinde zusammenschließen. Mit Begeisterung strömen sie jetzt zusammen, um sich an der lange vorenthaltenen freien Verkündigung des göttlichen Wortes zu erbauen. Aber die dazu dienenden Räume sind durchaus unzureichend: der Bau von Gotteshäusern ist dringendes Bedürfnis. Vor Allem aber muß Madrid eine geräumige evangelische Kirche haben. Die junge Gemeinde vermag hies nicht aus eigenen Mitteln zu Stande zu

bringen. Sie wendet sich daher an alle Glaubensgenossen mit der Bitte um Hilfe. Ganz besonders aber fordert der Vorstand der Gemeinde in einem Aufruf vom April a. c. die gesammte deutsche evangelische Studentenschaft zum thatkräftigen Beistand auf. — Commlitononen! An die deutsche evangelische Studentenschaft wendet sie sich, denn sie ist es, welche mit der ganzen Energie ihrer Ueberzeugung eintritt für das protestantische Princip, in welchem sie den Träger der Gesittung und Bildung unserer Gegenwart, sowie den Hort der freien Forschung und des Fortschritts auf religiösem wie wissenschaftlichem Gebiete erblickt. Davon überzeugt, haben sich unsere Glaubensgenossen in Spanien mit Vertrauen an uns gewandt. Rechtfertigen wir dieses Vertrauen und folgen wir dem Beispiele, das uns die deutsche Studentenschaft früherer Zeiten seit Beginn der Reformation gegeben hat durch thatkräftiges Eintreten für den Protestantismus! Ja noch mehr! bleiben wir nicht zurück hinter der katholischen Studentenschaft Deutschlands, welche ein so anerkennenswerthes Beispiel edler Opferfreudigkeit für ihren Glauben gegeben hat durch den Bau einer katholischen Kirche in dem protestantischen Greifswald. 1000 Thlr. hat sie bereits dem Papst als Jabelgabe in Rom übergeben. Feierlichst wurde am 11. April a. c. der Grundstein der Kirche gelegt. Vom Standpunct des katholischen Gewissens aus können wir uns über diese That nur freuen. Aber treten auch wir zusammen zu einer gemeinsamen That aller deutschen evangelischen Studenten. Als solche wird sie zugleich eine große moralische Bedeutung für ganz Europa haben: sie wird manche Vorurtheile bezüglich der deutschen Studenten der Gegenwart zerstreuen. Die Unterzeichneten haben sich als provisorisches Comité zusammengesetzt, um die Sache einzuleiten. Sie laden sämmtliche Commlitononen ein zu einer Allgemeinen Studenten-Versammlung für Donnerstag den 3. Juni 1869 im Schützenhause Abends 7¹/₈ Uhr. Herr Prof. Friede wird die Güte haben, der Versammlung beizuwohnen und eine Darlegung der Verhältnisse zu geben. — Tagesordnung: 1) Referat des provisorischen Comité. 2) Rede des Herrn Prof. Friede. 3) Berathung über die zu thunenden Schritte. 4) Wahl eines ausführenden Comité.“

† Leipzig, 1. Juni. Die gestrige Vorlesung des Herrn Maurice Neville im Saale des Conservatoriums war ziemlich zahlreich besucht. Der Vortragende hatte sich keine geringe Aufgabe gestellt; er las folgende Stücke aus Dramen von Shakespeare: Scene 1 und 4 aus dem 3. Act des Hamlet; Scene 1 des dritten Actes vom Kaufmann von Venedig; Scene 3 aus dem 3. Acte des Othello und Scene 2 aus dem 1. Acte Richard III. — und zwar im Originaltext. Ein lebendiger Vortrag, eine frische Malerei der einzelnen Situation, eine scharfe Ausprägung der Gefühle und Leidenschaften, überhaupt eine treffliche Auffassung der einzelnen Charaktere war dem Redner nicht abzusprechen, und was die Sprache selbst anlangt, so trat sie bei ihm mit Correctheit und mit solcher Kraft und solchem Wohlklang auf, daß selbst diejenigen, die nicht gerade besondere Sympathien für die englische Sprache hegen, sich ausgesöhnt fühlen mußten. Unterstützt wurde der Vortragende in freundlicher Weise von Herrn Claar und Fräulein Delia. Fräulein Delia trug eine Humorecke vor, die allerdings kein Meisterstück war und trotz des lobenswerthen Vortrags der Künstlerin im Anfangs mehr einem schalen Glas Lagerbier als einem Becher frischen Weines glich. Der Schluß der Dichtung, in welchem Shakespeare und Schiller eine Huldigung dargebracht wurde, gestaltete sich erträglicher. Mehr Witz und Geist verleiht die Humorecke des Herrn Claar. Derselbe überlegte zuerst, ob er in seinem durch nichts näher bezeichneten Vortrage über eine Person in dem Saale oder über das Theater zu Zanibar reden, ob er eine statistische Uebersicht über die Kartoffelkrankheit geben oder die ersten 17 Gesänge aus Klopstocks Messias lesen, oder gar den Prolog Dingselsteds zur Eröffnung des neuen Opernhauses in Wien vortragen solle, und blieb zuletzt bei den Worten „Nichts“ und „Gold“ stehen, über welche er sich in humoristischer Weise weiter verbreitete. „Aus Nichts hat Gott die Welt geschaffen; aus Gold hat die Welt sich ihren Gott geschaffen. Das Gold ist ein Tyrann, macht Sklaven (das beweisen schon die vielen goldenen Ketten, welche die Leute tragen); noch tyrannischer ist das Nichts, wie man dann sieht, wenn der Mensch ins Grab steigt. Schweigen ist Gold, und Schweigen ist Nichts. Ich schließe deshalb mit Nichts und mit Gold! u. s. w.“

* Leipzig, 1. Juni. Am Donnerstag den 3. Juni findet früh 1¹/₂ Uhr in dem Saale der ersten Bürgerschule hier die jährliche Diöcesanversammlung der Landephorie Leipzig statt, die erste solche Versammlung in unserer Nähe seit Einführung derselben. Es ist wahrscheinlich nicht allgemein bekannt und soll deshalb hier besonders darauf aufmerksam gemacht werden, daß diese Versammlungen nach dem Gesetz vollkommen öffentlich sind. Als Zuhörer, freilich nicht als Mitsprecher, ist Jedermann zugelassen. Die Mitsprecher bestehen aus dem Ephorus, als Präsidenten, den Mitgliedern der Kirchenvorstände der Ephorie, weltlichen wie geistlichen, und den Patronen. Die Landephorie Leipzig steht unter dem Herrn Superintendenten Dr. Wille und begreift die gesammte Umgegend Leipzigs auf etwa

2-3 Stunden im Umkreise in sich, so daß auch die Städte Markranstädt, Rötha, Taucha einbegriffen sind. Die bevorstehende Versammlung verspricht eine besonders interessante und wichtige zu werden, da man ihr als Tagesordnung fünf Thesen vorgelegt hat, durch welche zum Theil den modernen Bestrebungen auf kirchlichem Gebiete, namentlich der nach Befreiung der Schule von der geistlichen Oberaufsicht, eine Fehdehandschuh hingeworfen werden soll. Diese Thesen lauten wie folgt:

- 1) Das zeitlich zum Segen für beide Theile bestandene, ebenso naturgemäße, als historisch begründete Band zwischen Kirche und Schule ist sorgfältig zu bewahren.
- 2) Dem Religions-Unterrichte ist die ihm bisher im Elementar-Schulunterricht zuerkannte oberste Stelle unverkürzt zu erhalten.
- 3) Damit die heilige Schrift Alten und Neuen Testaments bleibe, was sie allen evangelischen Christen ist, das theuerste Hausbuch, muß sie auch unseren Schulen in unverkürzter Gestalt als Schulbuch gesichert bleiben, und sind alle dagegen gerichteten Bestrebungen als unprotestantisch zurückzuweisen.
- 4) Der kleine Katechismus Dr. M. Luthers bleibt die gemeinsame Grundlage des Religions-Unterrichts unserer Schulen.
- 5) Um künftigen möglichen Weiterungen vorzubeugen, ist allenthalben von den Kirchenvorständen (resp. im Vernehmen mit dem Schulvorstande und den Gemeindevorstellern) festzustellen, inwieweit die dermaligen Schulstellen auf kirchlicher Foundation beruhen, insbesondere welche Befoldungstheile die Kirchschullehrer als Kirchen- und welche sie als Schuldiener beziehen.

Außerdem ist eventuell der Antrag in Aussicht genommen: „Es möge das k. s. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts ersucht werden, der nächsten Synode einen Entwurf zu einem neuen Landesgesangbuch vorzulegen.“

† Leipzig, 1. Juni. Herr Hofopernfänger Schild aus Dresden eröffnet im Augenblick in Weimar ein längeres Gastspiel. Derselbe kehrt Mitte nächster Woche nach Leipzig zurück, um in der Oper Teil den „Arnold“ zu singen. Wahrscheinlich werden der „Gemmy“ durch Fräulein Erl und die „Mathilde“ durch Fräulein Lehmann besetzt werden. Fräulein Schneider tritt morgen hier ein und singt am Freitag die „Valentine“ in den Hugenotten, während die Prinzessin sich in den Händen des Fräulein Lehmann befindet, Fräulein Mühle repräsentirt den Pagen. Alsdann folgt die Oper die „Africanerin“; Selica: Fräulein Schneider, Ines: Fräulein Erl. In Vorbereitung befinden sich dann die Opern Fidelio, Tempel und Sabin und Norma. Fräulein Delia und Herr Wittell genießen in diesem Monat einen längeren Urlaub. Dieselben werden vereint in den Städten Danzig, Königsberg und Frankfurt a. O. gastiren.

† Leipzig, 1. Juni. Im ebenverflohenen Monat Mai sind auf der Magdeburger Bahn im Ganzen 1769 Auswanderer theils nach Hamburg, theils nach Bremen von hier aus weiter befördert worden.

— Einen nicht geringen Schrecken hatte gestern die Bewohnerin eines in vierter Etage gelegenen Logis am Neutirchhofe, als sie in der zehnten Stunde, durch ein Geräusch aufmerksam gemacht, auf den Vorraum trat und plötzlich zwischen zwei Kleiderschränken einen fremden Mann niederkauert antraf. In ihrer Angst rief sie um Hilfe und bewirkte dadurch, daß hinzueilende andere Hausbewohner den unheimlichen Gast, welcher keine Miene zum Entkommen machte, sondern anscheinend ebenfalls ziemlich erschrocken war, festnahmen und nach der Polizei brachten. Man konnte glauben, einen gefährlichen Menschen, vielleicht einen Einbrecher erlappt zu haben, dem war aber nicht so, es stellte sich vielmehr heraus, daß der Ergreifene früher einmal in demselben Logis gewohnt und in Ermangelung augenblicklicher selbstständiger Herberge sich aus alter Anhänglichkeit in die frühere Wohnung nur zum Uebernachten eingeschlichen hatte.

— Wegen Feilbietens eines ungültigen Parquetbilletts wurde gestern Abend ein junger Bursche am neuen Theater angehalten.

* Leipzig, 1. Juni. (Schöffengericht). Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Wendisch und bei Vertretung der Anklage und der Verteidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Paul Schmidt, verurtheilte gestern das königliche Bezirksgericht — bei mangelndem Geständniß des Angeklagten unter Zuziehung von Schöffen — den Agenten Carl Maria Pf. aus Neutischin in Währen, welcher dringend verdächtig war, am Abend des 21. April d. J. aus dem Restaurationslocale des hiesigen wälfischen Staatsbahnhofes, kurz vor Abgang eines Bahnzuges, eine fremde Reisetasche mit Effecten im Gesamtwerte von über 84 Thlr. von einem Stuhle, auf welchem sie der Eigenthümer einen Augenblick unbewacht liegen gelassen, heimlich an sich genommen zu haben, wegen Diebstahls mit erschwerendem Umstande zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren.

* Leipzig, 1. Juni. Es ist in diesem Blatte die Mittheilung gemacht worden, daß eine Anzahl von Mitgliedern des Vorschuß-Vereins bei dem Ausschusse desselben eine außerordentliche Generalversammlung beantragt hätte, damit der Verein als solcher

Gelegenheit habe, über die Candidatur des Herrn Näser sich auszusprechen, eventuell ihm Urlaub zu erteilen. Wir können aus zuverlässiger Quelle diese Mittheilung dahin vervollständigen, daß der Ausschuss des Vorschuß-Vereins dem Antrage gemäß die Generalversammlung einzurufen beschlossen hat, dies aber erst dann zu thun gedenkt, wenn die Wahl des Herrn Näser bereits erfolgt ist, da im entgegengesetzten Falle eine Generalversammlung gegenstandslos sein würde. Alle Betheiligten und die für Herrn Näser's Wahl sich Interessirenden können also versichert sein, daß, sobald des Genannten Wahl feststeht, schon Tags darauf die Generalversammlung einberufen wird, und daß, wenn nicht alle Zeichen trügen, die große Mehrheit des Vereins dem Geiste unserer Zeit Rechnung tragen und in richtiger Erkenntniß der Macht der Verhältnisse den nothwendigen Urlaub dem Director Näser freudig erteilen werde.

⊙ Leipzig, 1. Juni. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 30. Mai von und nach allen Stationen — alter und neuer Linie — durch die Extrazüge 1325 Personen befördert worden. Außerdem sind mit den gewöhnlichen Zügen 938 Personen auf Tour- und 1458 Personen auf Tagesbillets gefahren.

‡ Sächsischer Seidenbauverein. Vom Verein ist in diesen Tagen eine Broschüre herausgegeben, welche allen Freunden und namentlich mit der Seidenzucht bisher Unbekannten eine praktische Anleitung zu derselben giebt. Dieselbe ist gewiß im allgemeinen Interesse sehr zu empfehlen; obgleich der Werth der Seidencultur bis jetzt noch unterschätzt wird, so wird eine spätere Zeit die Anstrengungen des Vereins gewiß dankbar anerkennen, der zwar mit kleinen Kräften, aber mit desto regerem Eifer und mit bestem Erfolg bis jetzt seine Ziele verfolgt. Die Broschüre ist bei Herrn Ed. Wartig in Commission erschienen und in allen Buchhandlungen für 1 Ngr. zu erhalten.

† Dresden, 30. Mai. Die Unterbrechung in den Vorstellungen unseres Hoftheaters erregt viele Unzufriedenheit; für flüchtig Reisende ist es in der That höchst unangenehm, wenn sie unsere Bühnenkräfte kennen lernen wollen und das Theater geschlossen finden. Nur viermal in der Woche wird gespielt und nur Opern werden gegeben; doch ist das Wochenrepertoire z. B. von heute bis in acht Tagen ausgezeichnet zu nennen: Euryanthe, Die weiße Dame, Die Zauberflöte und Sonnabend Die Meisterfinger. Inzwischen ist ja die Ferienzeit jetzt bei allen Hoftheatern eingeführt, es sei denn, daß man heuer mit dem neuen Opernhaus in Wien eine Ausnahme zu machen gedenkt. Fürwahr ein Prachtgebäude, dieses neue Wiener Opernhaus, wenn auch sein Aeußeres gerade keine gefälligen Formen aufweist. Glanzvoll ist das Innere und ein Blick von der Brüstung des eigenthümlich amphitheatralisch aufgebauten vierten Stockes aus über den innern Raum von ganz besonderem Reize. Freilich wer die Schönheit der Toiletten und ihrer Trägerinnen zugleich mustern will, darf doch nur einen Parterre- (Parquet-)platz wählen. Sechs Millionen Gulden sind aber auch ein schönes Geld, und man muß ein geborener Wiener sein, um daran nichts Außerordentliches zu finden, zumal wenn man das mit dem fünften Theil des Betrages erbaute neue Leipziger Theater kennt, das in seinen äußeren Verhältnissen einen viel angenehmeren, ja großartigeren Eindruck macht. Lachen mußten wir, als uns bei Besichtigung des Wiener Opernhauses ein Architekt treuherzig versicherte, man habe für das Leipziger Theater eine viel niedrigere Summe angegeben, um das Publicum zu beruhigen, in Wahrheit koste es, wie das kaiserliche Opernhaus, viel mehr. Den guten Mann wollte unsere Einwendung, daß denn doch in Leipzig eine ganz andere Finanzwirtschaft herrsche als in Wien und man den Leipziger Stadtverordneten kein x für ein u vorzumachen könne, gar nicht einleuchten. — Die Vorbereitungen zu unsern 5 Landtagswahlen sind nun im vollen Gange; nicht weniger als sechszehn Candidaten sind dazu aufgestellt, und doch, wenn wir bedenken, daß keine Wahlzettel ausgegeben werden, die Masse der Wählenden sich aus eigener Bewegung des Wahltages erinnern, die Zettel selbst schreiben und persönlich abgeben soll, so bangt uns vor Minoritätswahlen. Von den bis heute aufgestellten Candidaten befinden sich auf den sechs Candidatenlisten der Demokraten, Deutsch-Freisinnigen, Gewerblichen, Bundesstaatlich-Constitutionellen, Dissidenten (ein Repräsentant) und Innungsältesten: Kaufmann Jordan 4 Mal, Kaufmann Walter 4 Mal, Destillateur Woldemar Schmidt 4 Mal, Hofrath Ackermann 3 Mal, Advocat Schaffrath 3 Mal, Prof. Wigard 2 Mal und Stadtrath Adv. Kresschmar, Bürgermeister Dr. Hertel, Adv. Hensel, Director des Polytechnikums Regierungsrath Dr. Hülke, Kaufmann Herrmann, Schmiedemeister Wolfram, Adv. Strödel, Korbmachermeister Zeidler, General-Staatsanwalt Dr. Schwarz, so wie Rentner Friedrich je einmal. — Ueber die früher von uns erwähnte große Schlacht der Biertrinker aus Reifewigens prächtigem Garten zu Plauen können wir jetzt als Ergebnis mittheilen, daß sie durchaus zum Nachtheile der Reifewiger ausgefallen. Nicht nur die Actionaire, sondern auch die Lastthiere, welche die 8 1/2 Cimer per Tag zur Stadt fahren, hängen die Köpfe; sie halten es für Gespött, daß man ihnen eine so geringe Last zumutet.

So
seiner
öffentl
unser
Ihre
dürfen
den ich
Ueber
den da
nachfo
Recht
von d
hiesige
zur B
traut
einfach
werden
zu seh
— Ja
ständer
mir e
meiner
heiligt
die B
einen
heilige
mein
werde
schau
Herze
Schab
Bater
bierm
Kinde
befind
Se v
Mitth
anzuf
Juden
dem U
soll.

Neger
der
Hand
gewor
Gebä
in B
der
mehr
ernte
Män
meist
nicht
Jene
des
altes
Bef
bietet
Gast
Häu
dige
von
woll
tigen
Ihre
den
Palt
zu j
sein
Häu
blick
min
tauf
Um
fen,
nah
Häu
stan
We
das

La

Verschiedenes.

— Ein „Eingefandt“ der Berliner „Zukunft“ lautet, wie folgt: Hochgeehrter Herr Redacteur! Gewähren Sie gütigst einem in seiner Ehre gekränkten Vater die Genußnahme, in Appellation an das öffentliche Rechtsgefühl und zur Belehrung der Mitbürger über unsere verfassungsmäßige Religionsfreiheit folgende Thatsache durch Ihre geschätzte freimüthige Zeitung der Oeffentlichkeit übergeben zu dürfen. Den 15. September v. J. wurde mir ein Knabe geboren, den ich nicht taufen lassen wollte, weil ich bei meiner religiösen Ueberzeugung ohne Heuchelei und Verletzung meines Gewissens den dadurch übernommenen Verpflichtungen gegen die Kirche nicht nachkommen kann. — Darüber belehrt, daß christliche Eltern das Recht nicht haben, ihre Kinder ungetauft zu lassen, sagte ich mich von der christlichen Landeskirche los. Trotzdem besteht nun das hiesige Consistorium darauf, mein Kind taufen zu lassen, weil ich zur Zeit der Geburt meines Kindes Christ gewesen sei, und beantragt beim Gericht die Zwangstaufe, welche nicht, wie bisher üblich, einfach durch polizeiliche Execution, sondern derart ausgeführt werden soll, daß mir und meinem Kinde ein geeigneter Vormund zu setzen sei, welchen unser Bezirksvorsteher auszukundschaften habe. — Ich hoffte, es würde sich ein solcher Mann unter solchen Umständen nicht finden lassen. Aber nach einigen Wochen stellte sich mir ein — Wildfremder, ein — Hoflieferant vor, der sich zu meinem und meiner Frau Entsetzen entschlossen erklärte, in meine heiligsten Vaterrechte eintreten zu wollen; — der meinem Kinde die Zwangstaufe beibringen lassen, Pathe bestellen und selbst einen Namen geben will. Diese Leute wollen als Pathe bei einer heiligen Handlung das Versprechen abgeben, dafür zu sorgen, daß mein Kind im rechten christlichen Glauben erzogen und unterrichtet werde, während ich dafür sorgen will, daß die orthodoxen Anschauungen und Lehren — welche noch zu sehr die Köpfe und Herzen unserer Mitmenschen verwüsten — meinem Kinde keinen Schaden thun sollen, wenn anders mir noch etwelche Rechte als Vater und Bürger geblieben sind. Ich warne deshalb zugleich hiermit eindringlich Jedermann, eine Pathe stelle bei meinem Kinde anzunehmen, da ich in dem Nothwehrfalle, in dem ich mich befinde, keinen Anstand nehmen werde, gegen jeden bestellten Bevatter das volle Hausrecht zu gebrauchen. Meinen Mitbürgern aber überlasse ich es selbst, die lehrreiche Betrachtung anzustellen über den Unterschied zwischen dem, was kürzlich dem Juden Mortara in den päpstlichen Landen geschah, und was mir, dem Dissidenten, gegenwärtig in den preussischen Landen geschehen soll. Berlin, 28. Mai 1869

Krüger, Schneidermeister, Leipzigerstraße 26, Hof 2.

— Die Stadt Bonny, die Hauptstadt des gleichnamigen Negerreiches und früher der bedeutendste Sklavenmarkt an der Guineaküste, jetzt der wichtigste Platz für den europäischen Handel im Nigerdelta, ist am 8. April ein Raub der Flammen geworden. Schon seit December hatte eine sengende Hitze die Gebäude in solchem Grade ausgedörrt, daß ein Funke genügte, sie in Brand zu setzen. Gegen Anfang April war ein großer Theil der Einwohnerschaft, welche auf 12- bis 15,000 Köpfe, darunter mehr als die Hälfte Sklaven, geschätzt wird, aufs Land zur Delernte ausgegangen, so daß die wenigen starken und tüchtigen Männer, die noch zurückgeblieben waren, das Feuer nicht zu bewahren vermochten, um so weniger, als die Brandspritze noch nicht bis nach Bonny vorgebracht ist. Das erste Anzeichen der Feuersbrunst war eine dicke Rauchwolke, die sich aus einem Hause des nordwestlichen Stadttheiles empormwälzte. Dort lockte ein altes Fischweib die im Stadtbache gefangene Beute ab, bei welcher Beschäftigung es wahrscheinlich das Feuer nicht sorgsam genug hütete. Ein Westwind riß die Flammen bald über die engen Gassen hin, und schon in wenigen Minuten standen an fünfzig Häuser von Rauch umhüllt. Nun beobachtete man eine merkwürdige Erscheinung — Explosionen folgten auf Explosionen, manche von gewaltiger Kraft, die hohe Feuergarben durch die Rauchwolken emporsandten. Die Häuptlinge und Vornehmen der dortigen Negerstämme sind nämlich überzeugt, daß ihr Ansehen und ihre Sicherheit im Verhältnisse zu dem Pulvervorrathe stehe, über den sie gebieten können; sie tauschen daher nichts lieber gegen ihr Palmöl ein als Pulver. Einer der Häuptlinge hatte 200 Fässer zu je 25 Pfund dieses gefährlichen Stoffes; die Explosion sprengte sein Haus mit furchtbarem Gewalt in die Luft, zerstückte viele Häuser ringsum und verbreitete die Feuersbrunst in einem Augenblicke über eine weite Fläche. In anderen Häusern befanden sich minder große Pulvervorräthe, die jedoch zusammen auf viele tausend Pfund anzuschlagen waren. Man hätte unter diesen Umständen wohl viele Verluste an Menschenleben erwarten dürfen, doch kamen nicht mehr als 15 bis 20 Leute um, der Mehrzahl nach Sklaven, die zur Rettung der Habe in die brennenden Häuser hineingeschickt worden waren. Von der Stadt Bonny standen nur noch die Wohnungen zweier Häuptlinge, als am anderen Morgen ein Sturm mit furchtbaren Regengüssen heranzog und das Feuer löschte.

— In Goslar ist der bekannte Wunderdoctor Schuhmacher Lampe — man sagt: an beigebrachtem Gift — gestorben.

Verloosungen.

1. Juni. Oesterreichisches Prämien-Anlehen von 1864 (100 fl. Loose). — Kurfürstlich Hessische Prämien-Anleihe von 1845 (40 Thlr. Loose). — Stadt Triester Anleihe von 1855 (100 fl. Loose). — Anleihe der Italienischen Provinz Lecce (10 frcs. Loose). — Badische Prämien-Anleihe von 1867 (175 fl. Loose). — Anleihe der Stadt Neapel von 1868 (150 frcs. Loose).

15. Juni. Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn-Anleihe von 1856 (7 fl. Loose). — Stadt Ofener Anleihe von 1859 (40 fl. Loose). — Anleihe des Canton Freiburg von 1860 (15 frcs. Loose).

16. Juni. Zweite Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866 (10 Lire Loose).

30. Juni. Badische Lotterie-Anleihe von 1845 (35 fl. Loose). Herzoglich Braunschweigisches Prämien-Anlehen von 1868 (20 Thlr. Loose).

(Eingefandt.)

Mit welcher Umsicht der Rath unserer Stadt auf Verschönerungen aller Art bedacht ist, welche dem Augustusplatz selbst und vorzüglich unserm neuen Theater zugewendet werden, dafür spricht die Thatsache, daß täglich dort gearbeitet wird. Dagegen muß aber auf einen Uebelstand aufmerksam gemacht und dessen Abstellung dringend gewünscht werden. Es haben sich seit längerer Zeit 4-5 Colporteurs vor Anfang der Vorstellungen aufgestellt, um eine Zeitschrift für 1 Ngr. zu verkaufen, welche angeblich als Theaterzettel benutzt werden soll. Die betreffenden Colporteurs nun verschmähen es nicht, das Publicum in unangenehmster Weise zu belästigen. Sobald man nur Miene macht nach dem Theater zu gehen, so kommen dieselben schon auf weite Entfernungen entgegen gelaufen und halten Einem das Blatt vor das Gesicht; ist man von ihnen bis an das Theater geleitet, so bekommt man dort wieder Blumensträußchen entgegen gehalten, auch ist man von Bettlern nicht befreit, der Schwärze nicht zu gedenken, welche angeboten werden. Man ist wirklich froh, wenn man die innern Räume des Musentempels erreicht hat. Wenn all' diese Ungebühr noch mehr einreißt, wie es den Anschein hat, wird vor unserm Theater bald eine Verkaufshalle für allerhand errichtet.

Es wird daher herzlich gebeten und der Wunsch an den Rath und die Direction des Stadttheaters gerichtet: den Polizeidienern den Auftrag zu geben, vor dem Theater Alles zu entfernen, was unter Belästigung des Publicums einem mit dem Theater selbst in keiner Beziehung stehenden Handelsverkehr angehört. M.

Donnerstag den 3. Juni

gottesdienstliche Feier in der Johannisikirche früh 9 Uhr zur Eröffnung der ersten Diöcesanversammlung der Ephorie Leipzig II; Predigt: Herr D. Wille, Sup.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgen⁸

Ort	am 28. Mai R ^o	am 29. Mai R ^o	Ort	am 28. Mai R ^o	am 29. Mai R ^o
Brisacel	+ 12,2	+ 8,2	Alicante	+ 18,4	—
Brünnigen	+ 8,6	+ 8,6	Palermo	+ 18,5	+ 18,6
Breenwich	+ 5,8	—	Neapel	+ 17,0	+ 18,6
Valentia (Irland)	—	+ 8,0	Rom	+ 16,0	+ 17,4
Havre	+ 12,0	+ 8,0	Florenz	+ 17,6	—
Brast	+ 10,9	+ 7,7	Bern	+ 11,1	+ 13,6
Paris	+ 12,5	+ 7,9	Triest	+ 16,2	+ 17,2
Strasbourg	+ 15,0	+ 15,0	Wien	+ 15,0	+ 16,5
Lyon	+ 14,4	+ 12,8	Constantinopel	+ 20,8	+ 17,0
Sordeaux	+ 12,4	+ 11,4	Odeasa	+ 17,2	+ 15,6
Bayonne	—	+ 10,4	Moskau	+ 10,5	—
Marseille	+ 20,2	+ 23,1	Riga	+ 13,4	+ 7,1
Poulon	+ 19,2	+ 17,6	Petersburg	+ 12,0	—
Sarcelons	+ 17,1	+ 17,0	Helsingfors	+ 9,4	—
Bilbao	+ 14,2	+ 13,4	Haparanda	+ 4,0	+ 5,0
Lissabon	+ 12,0	+ 11,6	Stockholm	+ 4,2	+ 8,0
Madrid	+ 8,5	+ 7,4	Leipzig	+ 13,2	+ 15,2

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 1. Juni 1869.

Rüßl, 1 Sch, loco: 12 ¹/₂ Bf., p. Sept.-October 12 ¹/₄ ¹/₂ Bf.
 Weizen, 2040 Sch. Netto, loco: 63-64 ¹/₂ Bf., 61 ¹/₂ Bf.
 Roggen, 1920 Sch. Netto, loco: 52-53 ¹/₂ Bf., 51 ¹/₂ Bf.,
 ung. Waare 50 ¹/₂ Bf., p. Juni-Juli 50 ¹/₂ ¹/₂ Bf.
 Gerste, 1680 Sch. Netto, loco: 47-49 ¹/₂ Bf., ung. Waare
 40-45 ¹/₂ Bf.
 Hafer, 1200 Sch. Netto, loco: 32 ¹/₂ Bf.
 Erbsen, 2160 Sch. Netto, loco: 58 ¹/₂ Bf.
 Bohnen, 2160 Sch. Netto, loco: 58 ¹/₂ Bf.
 Reis, 2000 Sch. Netto, loco: 42-43 ¹/₂ Bf.
 Spiritus, 8000 ¹/₂ Tr., loco: 18 ¹/₂ Bf., 17 ³/₄ ¹/₂ Bf., p. Juni
 18 ¹/₂ Bf.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,
 31. Mai. Weizen weiß 64—68 Tblr., braun 55—64 Tblr.
 Weizenmehl, Kaiserzug pro Ctr. 5 1/4 Tblr. Griesler Aus-
 zug 4 7/12 Tblr. Bäckermundmehl 3 5/8, Griesler Mundmehl 3 1/8,
 Pohlmehl 2 3/4, Nr. 0 4 1/3, Nr. 1 3 5/8, Nr. 2 3 1/8. Roggen
 loco 50 1/2—52. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4, Nr. 1 3 1/3,
 Nr. 0 und 1 3 2/3 Tblr. Gerste loco 36—48. Hafer loco
 31—33. Widen 58—62. Futuruz 41 1/2—42 1/2. Delkoaten: Raps—
 Kleeaat —. Öl raffin. 12 5/12 B. September-Octbr. 12 5/12 B.
 Spiritus 17 G. Witterung: bewölktter Himmel.

Tageskalender.

Neues Theater. (91. Abonnements-Vorstellung.)
 Erste Gastvorstellung des
 Fräul. Vognar, Herrn Dr. Förster und des Herrn Krastel,
 vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.
 Neu einstudirt:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Grans.
Sittah, seine Schwester	Fräul. Link.
Nathan, ein reicher Jude	***
Recha, seine angenommene Tochter	***
Daja, eine Christin, in Nathans Hause als Recha's Gesellschafterin	Frau Bachmann.
Ein Tempelherr	***
Al Hafi, Schatzmeister	Herr Krause.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Behr.
Ein Klosterbruder	Herr Kahle.
Klostergeistliche. Sklaven und Selavinnen des Sultans.	

Die Scene ist Jerusalem.

* Nathan — Herr Dr. Förster. — * * * Recha — Fräul. Vognar. —
 * * * Tempelherr — Herr Krastel.

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 3. und 4. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Ubr. Anfang 17 Ubr. Ende nach 9 Ubr.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Donnerstag, den 3. Juni: Neu einstudirt: *Kabale und Liebe*. * Ferdinand — Herr Krastel, * * Louise — Fräul. Vognar und * * * Miller — Herr Dr. Förster vom k. k. Hofburgtheater zu Wien, als zweite Gastvorstellung.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. —
 10. 15. Abds. (bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. (Wien, Berlin) —
 12. 15. — 2. 45. (Berlin) — 7. 25. — *10 Nachts (Wien).
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50.
 — 7. 5. — 10. 30. Nachts.

Thüringer Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. —
 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *12. 30. Nachts. (Heidelberg, Frankfurt, Paris) —
 4. 40. (Heidelberg, München, Verona) — 5. 55. (Chemnitz) — *6. 30.
 (München, Verona) — 7. 40. — 9. 10. (Wien) — 12. 20. —
 3. 15. — *6. (Heidelberg, Stuttgart, Paris, Verona) — 6. 20.
 (Stuttgart, München, Verona) — 6. 30. — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Zerbst) — *11. 20.
 — 5. 20. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. (Wien) —
 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —
 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.

Thüringer Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50.
 — 10. 50. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *3. 40. (Heidelberg etc.) — 7. (Borna) —
 *8. 10. (Verona etc. il. Hof) — 8. 30. (Verona etc. il. Eger) — 10.
 (Annaberg-Chemnitz) — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. (Annaberg-
 Chemnitz) — *9. 30. (Verona il. Eger) — 10. 50. Abds. (Verona il. Hof).
 (Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
 Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
 Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 31. August bis 5. September 1868
 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und
 Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Univer-
 sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis
 September, Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
 Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
 platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-
 schule) von 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind
 Tags vorher anzumelden.)

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 1/9 Uhr, Nach-
 mittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbilderammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 115, 1. Et.
 Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von
 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Vortrag von Herrn Gättner sen.

Berein Bauhütte. Heute Monatsversammlung. Restauration Johannisthal.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.
 Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager
 sämmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihan-
 stalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“

Haassenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus,
 Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
 Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
 strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pfizmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße,
 Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten
 in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt
 Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und Röcke für Herren
 und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller
 Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Pittlicher Waffen.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen etc. Ein- und Ver-
 kauf bei Zschlesche & Köder,** Königsstrasse 25.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, Antiquitäten
 bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1. Treppe nahe der Post.

Carl Schindler, Spirituosen-Fabrik und Handlung,
 Grimma'scher Steinweg und Querstraßen-Eckhaus, hält Lager von 90 und
 96° Spiritus, gelagerte Rum's, Arac und Cognac, Fruchtsäfte, Couleuren,
 des beliebten destillirten Getreidekummelaquavits, vorzügliche Liqueure,
 sowie verschiedene vorzüglichste Magenheilmittel, alten Rordhäuser Korn etc. etc.
 verkauft in Gebinden, Originalflaschen, so wie ausgemessen billigt.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschnuck in Gold,
 Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Bekanntmachung,

betreffend die Ermittlung der unbekanntem Testaments-Erben
 des am 23. April 1869 zu Schönweich verewigten Oberamtmanns
Carl Joseph Julius Müller aus Glogau gebürtig.

Letzterer hat in seinem, am 27. April c. publicirten Testament
 vom 5. Juni 1868 außer dem mit Regulirung des Carl Müller'schen
 Nachlasses testamentarisch

- 1) beauftragten Unterzeichneten, zu Erben eingesetzt: die leib-
 lichen Erben der drei verstorbenen Geschwister
 des zu Marienberg im Königreich Sachsen geborenen, 1854
 verstorbenen erblasserischen Vaters, Schornsteinfegermeister
Johann Heinrich Müller zu Glogau, sowie der ver-
 storbenen Geschwisterkinder seiner, des Erblassers, zu Glogau
 1837 verewigten Mutter **Anna Rosina Catharina
 Müller** geborenen Scholz.

Nach dem Testament sind berufen die leiblichen Erben, und
 zwar, wie es darin wörtlich heißt:

- 1) des ehemaligen Schornsteinfegermeisters Müller in Stolpe
 in Pommern, welcher vor circa 30 Jahren daselbst ge-
 storben ist,
- 2) des ehemaligen Tischlermeisters Müller, welcher eine lange
 Reihe von Jahren in Suhrau gewohnt hat und später
 nach Berlin verzogen ist, wo er vor wenigen Jahren ver-
 storben ist. —

Zur Auffindung dieser Erben sei bemerkt, daß eine Tochter
 an den Schlossermeister Bergfeld und eine andere an den Glaser-
 meister Bierau in Berlin, Invalidenstraße, verheirathet sind. —

- 3) der ehemaligen Hebamme verheiratheten Schmied Seilert
 oder Seiler zu Waldheim im Königreich Sachsen.

Zu deren Auffindung sei bemerkt, daß die p. Seilert oder
 Seiler beim Kaufmann Otto Ritter in Waldheim im Jahre 1851
 gewohnt hat und daß ein Sohn, wahrscheinlich früherer Ehe,
 Moritz Klemm, als Möbel-Polier zu dieser Zeit in Leipzig wohnte
 und eine Tochter in Waldheim verheirathet war. —

Die Geschwisterkinder meiner verstorbenen Mutter, und zwar,
 da auch diese von mir zu bedenkende bereits verstorben sind, eben-
 falls deren leibliche Erben, als:

- 4) des vor wenigen Jahren zu Sprottau verstorbenen Majors
 a. D. Kay,

6) des vor wenigen Jahren zu Glogau verstorbenen Drechlermeisters **Adolf Jacob.**

Ferner sind zu Miterben eingesetzt:

7) die sechs Kinder resp. deren Erben des zu Glogau im Jahre 1868 verstorbenen Schornsteinfegermeisters **Friedrich Violetti.**

Da die Namen und Aufenthaltsorte der als Carl Müller'sche Testaments-Erben mit eingesetzten leiblichen Erben der sub 2 bis 6 genannten Geschwister resp. Geschwisterkinder der Eltern des Testators bis jetzt nicht ermittelt sind, so benachrichtige auf Anweisung vom 27. April c. des Königlich-kreislichen Gerichts zu Freistadt als Nachlassbehörde ich hiermit öffentlich solche leibliche Erben von dem Erbansfall aus jenem Carl Müller'schen Testamente.

Diese leiblichen Erben der sub 2 bis 6 genannten Müller'schen Geschwister resp. Geschwisterkinder fordere ich zugleich auf, ihre vollständigen Namen mit Angabe des Alters und ihre Aufenthaltsorte baldmöglichst und längstens in vier Wochen mir anzuzeigen und dabei durch öffentliche Kirchenzeugnisse resp. gerichtliche Erbes-legitimations-Atteste oder sonst nachzuweisen, daß sie die nächsten Verwandten resp. leiblichen Erben jener Müller'schen Geschwister und Geschwisterkinder sind.

Darauf wird ihnen das erwähnte Testament in beglaubter Form mitgeteilt und weiter verfahren werden.

Die Gegenstände des Letzteren sind vom Erblasser in der Testaments-Uebergabe-Verhandlung auf ungefähr 12,000 Thlr. arbitriert.

Schöneich bei Carolath in Niederschlesien,
am 10. Mai 1869.

Hermann Blum,
Fürstlich Carolath'scher Oberamtmann.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen

1) des hiesigen Cigarrenhändlers **Franz Robert Sachs** und

2) des Kaufmanns **Hermann Heinrich Neupert** unter der Firma **Hermann Neupert**

ist zu 1. auf erfolgte Insolvenz-Anzeige
zu 2. auf Antrag von Gläubigern

vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben

zu 1. bis zum **11. Juni 1869,**
zu 2. bis zum **12. Juni 1869**

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

zu 1. am **3. Juli 1869,**
zu 2. am **6. Juli 1869**

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Güterpflanzung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

zu 1. der **1. September 1869,**
zu 2. der **3. September 1869**

Vormittags 12 Uhr, als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thaler Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen. — Leipzig, am 19. April 1869.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.**

Dr. Steche. Ublieh.

Verkaufs-Anzeige.

Am 3. Juni d. J.

von Vormittags 9 Uhr an und an den folgenden Tagen soll das gesammte zur Eschbach-Weidling'schen Concursmasse gehörige Waarenlager an Blech- und Zinngeräthen, insbesondere eine Anzahl Eis-, Butter-, Kaffee-, Thee-, Brodschneide-, Waschmaschinen, Stagedampfkochapparate, Petro-

lenkochfeuerungen, Lampen und verschiedene nach neuester Construction eingerichtete Blech- und Eisenwaaren, Haus- und Küchengeräthschaften, Blech- und Zinntafeln, Werkbänke und Werkzeug, eine Partie Spielwaaren und verschiedene andere Gegenstände in dem Eschbach'schen Laden Marktplatz Nr. 5 hieselbst gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.
Eöthen, am 7. Mai 1869.

**Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.
Lüdicke.**

Auctions-Bekanntmachung.

Seiten des Unterzeichneten Königlich Handelsgerichtes werden
den **23. Juni 1869**

von Vormittags 10 Uhr ab im Bezirksgerichtsgebäude eine Schrotmaschine, mehrere Arbeitstafeln mit Schraubstöcken, Ambose, Hobelbänke, eine Copirpresse, ein Blasebalg und einige Meubles meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 27. Mai 1869.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.**

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 4. Juni c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr sollen im hiesigen Ober-Postamts-Gebäude verschiedene unbeskellar gewordene bezw. herrenlos aufgefunden Gegenstände als: Schirme, Taschentücher, Bekleidungsgegenstände, Gummiwaaren etc. gegen sofortige Bezahlung in cassemäßigen Münzsorten öffentlich versteigert werden.

Das Auctionslocal befindet sich im Hintergebäude, Eingang von der Poststraße, 1. Thüre vom Hofe links beim Brunnen, 1 Treppe hoch. — Leipzig, den 29. Mai 1869.

**Der Ober-Post-Director.
Lez.**

Auction!

Donnerstag den 3. Juni und folgende Tage früh von 9 Uhr ab sollen 1 Partie Kleiderstoffe, Kattune, Blaudruck, Barchente, wollene Waaren, versch. Band, Posamentirwaaren, Weißwaaren etc. meistbietend versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 28. J. F. Pohle.

Auction im weißen Adler. Morgen von 9 Uhr Vormittags an Meubles und Geräthschaften, Wollkörbe mit Rädern, ein Sandwagen, 2 Flügel, 1 Faßlager, Biergläser und div. Wirthschaftsbedarfsgegenstände, neue Kleidungsstücke, Cigarren, Sensen etc. **H. Engel, Rathsproclamator.**

Bekanntmachung.

Die zum Neubau eines Gemeindehauses von 38 1/2 und 28 1/2 Ellen Fronte, 18 1/2 und 18 Ellen Tiefe, bestehend aus Souterrain, Parterre und 2 Stockwerken, erforderlichen Zimmerarbeiten sollen in Accord vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind versiegelt bis spätestens den

5. Juni d. J.

Abends 6 Uhr auf dem hiesigen Gemeindebureau einzureichen, woselbst auch die Zeichnungen einzusehen und die Anschlagssomulare gegen Erlegung der Copialien zu erhalten sind.

Reudnitz, den 28. Mai 1869.
S. Praussch, Gemeindevorstand.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Carl Friedrich Schlegel's vollständige Mühlenbaukunst. Praktisches Lehrbuch für Mühlenbauer und Müller. Fünfte Auflage, gänzlich umgearbeitet und vermehrt von Dr. Alexander Lachmann. — Mit 56 Tafeln Abbildungen und 13 Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 6 Thlr.

Im Verlage von **Duncker & Humblot** in Leipzig erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte Wallensteins

von

Leopold von Ranke.

8. Eleg. geb. Preis 3 Thlr. 20 Sgr.



Bekanntmachung.



Vom 6. Juni e. ab werden bis auf Weiteres während des Sommers an jedem Sonntage

Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Riesa; via Döbeln jedoch nur in der Richtung von Leipzig nach Dresden stattfinden.

A. Fahrt über Riesa:

Abfahrt von Leipzig und Dresden: Früh 5 Uhr.

B. Fahrt über Döbeln:

Abfahrt von Leipzig: Früh 5³/₄ Uhr.

Etwaige Veränderungen der Abfahrtszeiten werden öffentlich angezeigt werden. Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind zugleich gültig zur Rückfahrt bis zum jedesmal darauffolgenden Dienstage, ausgenommen mit den Schnell- und Courierzügen früh 9 Uhr und Abends 10 Uhr von Leipzig, so wie früh 4¹/₄ Uhr von Dresden.

Im Verkehr zwischen Dresden, Coswig und Meissen werden nur Tagesbillets ausgegeben werden.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch, als Eilgut vorausgeschickt, sofort, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgeliefert.

Leipzig, den 31. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Bekanntmachung.

Vom 6. Juni e. ab werden bis auf Weiteres während des Sommers an jedem Sonntage



Extrazüge

von Leipzig nach Döbeln



abgelassen werden, welche auf der Hin- wie Rücktour an den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Großbothen und Leisnig halten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.

Abfahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags,
Rückfahrt von Döbeln 7 Uhr Abends.

Zu diesen Extrazügen werden Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rücktour an dem Tage der Lösung gültig ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert. — Freigeпад wird nicht gewährt.
Leipzig, den 31. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Die in der heutigen General-Versammlung beschlossene Dividende von 6¹/₂ Procent wird gegen Einlieferung der beiden Dividendenscheine pr. 1. Juli 1868 und 1869 schon von heute ab bei den Herren Hiersche & Ritter hier und an der Werkscaffe in Lugau ausgezahlt.

Leipzig, am 31. Mai 1869.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vors.

Caisse générale des familles, Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Paris

concessionirt im Königreich Sachsen mit Domicil in Leipzig.

Garantie-Capital Frsch. 11,500,000.

Gesamtbetrag der abgeschlossenen Versicherungen Ende 1868	Frsc. 103,917,295. 46.
Jährliche Prämien-Einnahme	" 1,700,000
Die Gewinnvertheilung unter die Versicherten beträgt für das Jahr 1868	" 43,000.

L. Monzel, Inspector.

C. A. Westphal, General-Bevollmächtigter,
21 Pfaffendorfer Straße.

Die Frankfurter Glasversicherungs-Gesellschaft

in Frankfurt a. M.

mit einem gegebenen Garantie-Capital von 250,000 Gulden S. W. versichert zu festen billigen Prämien eingesezte Scheiben von Spiegelglas und Spiegel gegen Bruch, Feuer- und Gas-Explosionschäden.

Versicherungs-Abschlüsse werden durch den unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft vermittelt.

Albert Kraul in Leipzig,
Ritterstraße Nr. 15, II.

Hierzu fünf Beilagen.

Es
enifalte
dem G
tempel
schlach
schlecht
sich geg
Klassen
existire
erheber
nicht n
Ein
Börse
was d
das E
Opera
Di w
nend
wiegen
Unheil
ungeh
machte
leibt j
Austre
Eingel
Progr
keine
loft
fernst
Werk
bildet.
D
Nicht
Korbf
des F
und i
schaf
stehen
Gewi
heit f
zur
Erten
einem
dustri
durch
mung
übern
Erst
Borg
besten
daß
B
Bog
ruft
die n
Dann
heit
schlei
frem
ding
Entp
nung
berje
stift
dara
leibe
reich
gebe
leber

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 153]

2. Juni 1869.

Finanzieller Wochenbericht.

Es war eine blutige Woche. Eine wahre Bartholomäusnacht entfaltete ihre Schrecken und thürmte Leichen auf Leichen. Unter dem Geläut aller Glocken kamen Priester und Laien des Börsentempels herbeigeeilt, um die Ketzer der Hauffe-Religion abzuschlachten und vom Erdboden zu vertilgen. Keine Waffe war zu schlecht dazu; selbst Lombarden, welche bisher so ziemlich stumpf sich gezeigt hatten, wurden zum schweißschneidigen Schwerte, das klaffende Wunden riß. — Hat die Baisse damit aufgehört zu existiren? Wird sie nicht nach dem Ultimo wieder ihr Haupt erheben? Werden die bis zum Uebermaß gesteigerten Course ihr nicht neue Lebenskraft einflößen?

Ein Vorbeier auf den Sarg der Gefallenen! Was wäre die Börse ohne Baissiers, ohne jene nüchternen Skeptiker an Allem, was der Speculation groß und heilig ist. Die Contremine ist das Brod und Salz der Börse, der Grund und Boden ihrer Operationen, der Stützpunkt für die luftigen Gebäude der Hauffe. Oft war sie es, welche in Ahnung der kommenden Gefahr, warnend ihren Mahnruf über die noch in friedlicher Sicherheit sich wiegenden Gefilde erschallen ließ und die Schläfer zur Abwehr des Unheils aufriß. Kann sie dafür, wenn ihre Warnung manchmal ungehört verhallte und zu späte Reue den Unglauben hüßen machte? — Nur dem mit der Lockung großer Gewinne Schmeichelnden leibt ja das Publicum sein Ohr, Alles zurückweisend, was seinen Illusionen nicht behagt. Es mag nicht glauben, daß alle die Eingebungen seiner Phantasie bloße Trugbilder gewesen, daß die Programme, welche ihm die Speculation in die Hand gedrückt, keine sibyllinischen Weissagungen vorstellen. Immer von neuem lockt die Werbetrommel der Agiotage Rekruten herbei; auch die fernsten Weltgegenden schrecken die Goldsucher nicht ab, deren Werkzeuge nicht Spaten und Hacke, sondern die Couponscheere bildet.

Doch die Hauffe hat recht. Nur sie schafft Leben, Lust und Licht, während die Negation unproductiv bleibt. Nicht der eifige Nordsturm, der die Gefilde in Schnee hüllt, sondern die linde Luft des Frühlings, der warme Hauch des Sommers ist es, der Blüten und Früchte aus Licht rußt. Alle diese Eisenbahnen und gesellschaftlichen Unternehmungen, wem anders verdanken sie ihr Entstehen als dem Glauben der so oft getäuschten Hoffnung auf Gewinn? — Wohin wir blicken, alle Errungenschaften der Menschheit sind nur mit Opfern erkauft worden. Generationen mußten zur Schlachtabank wandern, ehe aus ihrem Blute der Triumph der Erkenntnis entsproß, und die Sonne der Aufklärung ging an einem roth gefärbten Himmel auf. Auch die Schöpfungen der industriellen Welt haben Opfer auf Opfer gekostet und sind nur durch große Capitalverluste zu ermöglichen gewesen. Unternehmungen, die jetzt glänzend dastehen, mußten eine harte Lehrzeit überwinden und brachten ihren ersten Actionairen bloß Unheil. Erst den später Kommenden war es beschieden zu ernten, wo die Vorgänger gesäet. Ein steter Wechsel ist das Schicksal auch der besten Actienwerthe, und keinem derselben sitzt der Vorbeier so fest, daß ihn nicht der Sturmwind herabzureißen vermöchte.

Wir haben schon geschildert, wie die augenblicklich hoch gehenden Bogen nichts sind als ein Gaukelspiel. Jedesmal zum Ultimo ruft der Zauberstab der Finanzmächte eine Hauffebewegung hervor, die nach erlangtem Zweck in immer kleineren Kreisen sich verläuft. Dann folgt dem Sturm und Drang Ermattung und Abgespanntheit, und der wahre Charakter der Situation tritt wieder undeutlich hervor. In Paris beschränkte sich die Hauffe auf die fremden Werthe; Rente war rückgängig.

Die allgemeine Meinung, sagt ein Börsenbericht, weist unbedingt jede Uebertreibung von der Hand, und im Gegensatz zu den Enthufasteten, welche nur die Seite sehen wollen, die ihren Hoffnungen schmeichelt und ihren Operationen günstig erscheint, trägt derjenige Theil des Publicums, welcher jeder Versuchung widersteht, den guten und schlechten Umständen Rechnung und zieht daraus die Schlußfolgerung, daß, alles in allem genommen, bei leidenschaftsloser Beurtheilung die jetzt erlangten Coursnotirungen reichlich allem entsprechen, was man erwarten durfte. Weiter zu gehen, heißt sich der Gefahr unausbleiblicher Täuschungen aussetzen. Die Titel fangen an auf den Markt zu kommen und die

Stellungen sind jetzt die umgekehrten. Früher befanden sich die Käufer im Parquet und die Verkäufer gehörten zu der besondern Kategorie der Speculanten, welche ausschließlich auf Credit und in Blanco operiren; heute ist es das Parquet, welches verkauft, und der freie Markt der Speculanten, welcher kauft. Diese Sachlage ist weit entfernt, dieselbe Garantie darzubieten, wie die frühere. Allerdings geht man dem Quartalcoupon entgegen, und das ist eine kleine Sicherung gegen die Baisse; aber bei einem Course zwischen 71 à 72 ist dieser Hebel nicht mächtig genug, um eine größere Hauffeentwicklung herbeizuführen. Nach allgemeiner Ansicht ist derselbe ein sehr hoher, und mehr ein Realisations-, als ein Ankaufscours. Der Heruntergang des Rentencourses derangirt übrigens sehr die Berechnungen der Speculanten, welche Hauffe und demzufolge Abnahme der Prämien erwarteten, während jetzt die Baisse zum Verkauf von zahlreichen festen Stücken zwingt. Neue Operationen unternimmt man wenig. Der Ausfall der Wahlen für den gesetzgebenden Körper, welche als eine Demonstration gegen das rein persönliche Régime des Kaisers aufzufassen sind, ist zwar ein günstiger für das Land, aber vorläufig nicht geeignet für die Hauffe zu wirken. Auch Italiener erfuhren lebhaft Schwankungen, schlossen aber mehr in Hauffe.

Rente 71,80. 71,82. 71,87. 71,80. 71,50. 71,55.

Italiener 57,65. 57,75. 57,95. 58,20. 57,67. 57,92.

Franzosen und Lombarden wurden von starken Steigerungen beglückt, wenn sie auch, namentlich erstere, die höchsten Gipfelpunkte nicht zu behaupten vermochten. Da die Liquidation in die nächste Woche fällt, so läßt sich das Ende noch nicht absehen.

Großes Aufsehen machte ein in der Finanzgeschichte selten vorkommendes Ereigniß: der Fall der Bons der sogenannten Transcontinental-Remphis-Pacific-Bahn (von dem Schwindel damit haben wir bereits früher gesprochen) an zwei Börsentagen von 810 auf 590 Dollars. Später hoben sie sich wieder. Um ihren Papiere Absatz zu verschaffen, hatten die Unternehmer bei einigen Industriellen Wagen und Locomotiven bestellt, und die Zeitungen mit ihren Reclamen thaten das Uebrige. Es ist das alte Ammenmärchen von hohen Zinsen, das stets wieder die Kinder anlockt. — Herr Hauffmann hat endlich das Resultat der Subscription auf die neue Stadtanleihe veröffentlicht. Dieselbe ist mehr als dreißigmal überzeichnet worden. Gegenwärtig liegt ein Rest älterer Obligationen zur Subscription aus, die viel vortheilhafter sind, als die neuen, und deren Ueberzeichnung deswegen ebenfalls unzweifelhaft. — Von den italienischen Anleiheoperationen verläutet vorläufig nicht das Gerücht.

In Wien waren es, wie immer, Creditactien, welche die Spitze der Hauffe führten. Schon wieder hieß es, daß Rothschild Credit und Lombarden massenhaft kauft. Wer weiß indeß, wie viel davon Wahrheit. Und wie oft hat auch das Haus Rothschild sich getäuscht. Im Jahre 66, als bereits der politische Horizont tief umzogen war, erklärte der verstorbene James Rothschild in der Generalversammlung der Lombardischen Eisenbahngesellschaft laut, daß er an keinen Krieg glaube. Wenige Wochen später mähte der Schlachtengott Tausende nieder und dängte die Felder mit Blut.

Credit, welcher mit 286 die Woche begonnen hatte und bis 285 gesunken war, wurde bis 292 getrieben, schloß indeß 289. Es ist dasselbe Spiel wie beim vorigen Ultimo, nur etwas ohnmächtiger. Valuten wenig verändert. Es schlossen London 124,10, Silberagio 121 $\frac{3}{4}$, Napoleons 9,94, also mit unbedeutender Verschlechterung gegen vorige Woche.

Früher war der Börsensaal in Wien zu eng gewesen; jetzt ist er wieder zu weit. Da indeß die Sache einmal in die Hand genommen, will man doch den Bau eines neuen Börsengebäudes durchführen. Eine Menge neuer Emissionen für Eisenbahnen lauert bereits auf den Moment der Geburt. — Die Generalversammlung der Galizischen Carl Ludwigsbahn hat die Emission von fünfzehn Millionen Gulden neuer Actien und Prioritäten beschlossen. Dem Antrage eines Actionairs, daß die neuen Actien außer den Zinsen auch die auf die alten Actien entfallende Superdividende auf Kosten des Baucontos bezahlt erhalten sollen, hat der Verwaltungsrath billige Erwägung zugesichert. Die Zahl der Verwaltungsräthe bei dieser Gesellschaft besteht gegenwärtig aus achtzehn Personen! — Die Lantième (10%) betrug 45,000 fl. im Ganzen.

Der Geschäftsbericht der Kaiser Ferdinands-Nordbahn pro 1868 bezieht die Frachttransporte vom vorigen Jahre auf 69 Millionen Centner. Den Hauptartikel bildeten Kohlen mit 19 Millionen und Getreide mit 18 Millionen Centner. Die Actionaire demonstrieren gegen die Ablassung der neuen Actien mit 50 % Agio und wollen dieselben pari haben. Die Statutenbestimmung, wonach nur die Actienbesitzer, welche schon im Vorjahre in den Büchern der Gesellschaft als Actionaire eingetragen worden, ein Stimmrecht haben, macht es indeß den Actionairen schwer, ihre Ansichten zur Geltung zu bringen. Es ist nicht Jedermanns Sache, schon Monate lang zuvor seine Actien bei der Direction behufs Namens- eintragung vorzulegen, da man überdies nicht ahnen kann, was Monate lang später auf die Tagesordnung der Generalversammlung kommt. (Bei dieser Gelegenheit wollen wir einen Druckfehler berichtigen, welcher in unserm vorigen Bericht sich eingeschlichen hat. Nicht zweitausend sondern zwanzigtausend Gulden waren es, die der Verwaltungsrath der Nordbahn als Tantième per Mann sich gern hätte aufoctroyiren lassen.)

Der Geschäftsbericht der Franzosen vom vorigen Jahre weist eine Transportmasse von 92 Millionen Centner aus; dabei waren 36 Millionen Centner Getreide und 18 Millionen Centner Kohlen. Die Domainen und Hüttenwerke lieferten 1374000 Fl. Nettoertrag, also über 5 % des darin stehenden Capitals. — Die Anglobank hat eine neue Einzahlung von 25 Fl. per Actie ausgeschrieben, wodurch der Betrag desselben 50 % des Nominalwerths erreicht. Natürlich ist dabei die fällig werdende Dividende in Betracht gezogen. Der Rechenschaftsbericht weist einen Gewinn von 7568000 Fl. auf, also mehr als eine hundertprocentige Dividende in Papier des in Silber angezahlten Actiencapital. Der Gewinn setzte sich zusammen aus 1700000 Fl. Zinsen, 705000 Fl. von Effecten, 282000 Fl. an Valuten, 6100000 Fl. an Provisionen. Die Actien bestehen in folgenden Posten: Portefeuille 22 Millionen, Caffe 7 Millionen, Effecten 6 Millionen (wobei 5000 Stück eigene Actien), Vorschüsse auf Effecten 13 Millionen, Debitoren 39 Millionen Fl.; dagegen zeigen die Passiva: Accepte und Anweisungen 4 Millionen, Cassenscheine 9 Millionen, Creditoren 59 Millionen Fl. Offenbar sind die Mittel der Anstalt äußerst angestrengt und die Nothwendigkeit neuer Einzahlungen ist in die Augen springend. (Schluß folgt.)

Städtischer Verein.

* Leipzig, 1. Juni. Die gestrige Versammlung des Städtischen Vereins war außerordentlich zahlreich besucht und beschäftigte sich zuerst mit den bevorstehenden Landtagswahlen. Der Herr Vorsitzende theilte hierbei das Resultat der Versammlungen der freisinnigen Parteien Leipzigs mit und daß in der letzten, im Pollogne stattgefundenen öffentlichen Wähler-Versammlung als Candidaten die Herren H. Schnoor, Director Näser und Oberlehrer Dr. Panitz endgültig aufgestellt seien, wies darauf hin, daß der Städtische Verein zunächst nur dem Programm der Partei beigetreten sei und sich ausdrücklich vorbehalten habe, über die Personenfrage besondere Entschlieung zu fassen, und stellte nun die Frage, ob der Verein die von der gesammten freisinnigen Partei aufgestellten Candidaten acceptiren und als Verein für deren Wahl agitiren wolle. Herr Advocat Rud. Schmidt referirte hierauf im Speciellen, wie die Vereinigung aller Schattirungen der liberalen Partei zu Stande gekommen sei, daß in derselben keine einzelne Fraction überwiege, und daß von allen Seiten her sich das aufrichtigste Bestreben gezeigt und bethätigt habe, alle persönlichen Zwistigkeiten vergessen zu machen und nur der gemeinsamen Sache des Fortschrittes zu dienen. Daß die Vereinigung kein bloßes Compromiß, sondern eine aufrichtige und erfolgreiche sei, bewiesen aber am besten die aufgestellten Candidaten. Zwei derselben seien als Mitglieder des Vereins hinlänglich bekannt, und was den dritten, Herrn Schnoor, betreffe, so sei dessen überaus aufopfernde Thätigkeit und Gewandtheit, ingleichen die Entschiedenheit, mit welcher er gerade in der Leipziger Interessen so speciell berührenden Chemnitzer Eisenbahn-Angelegenheit vorgegangen, im besten Andenken bei Leipziger Bürgerschaft. Was Herrn Director Näser anlange, so bedürfe es kaum eines Wortes zu seiner Empfehlung; als echter Mann des Volkes werde er dazu beitragen, daß das wahre Wohl und die berechtigten Forderungen des Volkes eine wadere Vertretung finden; sein praktischer Sinn, seine ungewöhnliche Auffassungs- und Darstellungsgabe, der reiche Schatz seiner Kenntnisse und Erfahrungen mache ihn zu einem Candidaten, auf den die Partei und die gesammte Einwohnerschaft stolz sein könne. Obgleich die Person des dritten Candidaten, des Herrn Dr. Panitz, noch in vielen Kreisen eine wenig gekannte sei, so müsse schon der Umstand, daß bei Berathung der dem Landtage vorzulegenden Schulgesetze einer unserer tüchtigsten und um die Hebung des Schulwesens ganz besonders verdienten Lehrer, ein Mann von Fach im strengsten Sinne des Wortes, im Geiste des Fortschrittes diese Fragen mit berathen helfe, vor Allem gewichtig in die Waagschale fallen. Es handele sich um nichts Geringeres, als um den Kampf gegen den kirchlichen und politischen Jesuitismus; dieser sei, wie in Bayern und Baden, so auch bei uns der

gefährliche Gegner, der bekämpft werden müsse, um das große Ziel, den wahren Volks- und Rechtsstaat, zu erreichen, und in diesem Kampfe seien alle liberalen Parteien einig; es sei also eine dringende Aufgabe, den Dr. Panitz den Wählern Leipzigs so bekannt als möglich zu machen, und er bitte dringend, daß Jeder nach Kräften dazu beitrage, damit bei dieser Wahl das angestrebte Ziel erreicht und die aufgestellten wahrhaft freisinnigen Candidaten durchgebracht würden.

Der anwesende Herr Dr. Panitz ergriff diese Gelegenheit, um sich gegen den ihm und da ihm gemachten Vorwurf, er sei ein „Preuße“, zu verwahren; weder im wirklichen noch im bildlichen Sinne sei er Preuße, vielmehr sei er namentlich ein entschiedener Gegner des Concordats, welches in Preußen die orthodoxe mit der feudalen Partei abgeschlossen habe.

Der Herr Vorsitzende hob zum Schluß noch hervor, daß der Verein nur danach zu fragen habe, ob die Männer, die als Candidaten aufgestellt werden, auch geeignet und würdig seien die Stadt Leipzig im Sinne des Fortschritts zu vertreten, und diese Frage könne ganz entschieden dahin beantwortet werden, daß alle Drei die Männer seien, von denen Leipzig erwarten könne, sie werden ihre Stadt, sie werden das Interesse des Volkes mit Verschämtheit und Entschiedenheit vertreten.

Bei der darauf folgenden Abstimmung beschloß die Versammlung einstimmig, die von der freisinnigen Partei aufgestellten Candidaten zu acceptiren und Namens des Vereins für deren Wahl zu wirken.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betraf einen Antrag auf Aufhebung der privilegierten Gerichtsbarkeit der Studenten. Herr Dir. Näser schickte seinem Referat in dieser Angelegenheit die Bemerkung voraus, wie bei der Sachlage, und zwar durch die von der betheiligten Seite selbst geschehenen Kundgebungen, es ein Leichtes sei, sich dieser Agitation anzuschließen. Vom bürgerlichen Gesichtspuncte aus könne man dahingestellt sein lassen, ob das Privilegium historisch oder juristisch ein irgendwie begründetes sei. Zuerst dränge sich die Frage auf, was denn eigentlich der gewöhnliche Grund der Verstoße gegen die öffentliche Ordnung und Gerechtigkeit sei, die noch immer nicht selten von jüngeren Leuten begangen würden. In der Regel werde man diesen Grund in mangelhafter Erziehung finden müssen. Allein bei den Studenten treffe das nicht zu, da sie eine vollendete Erziehung genossen und fast nur Umgang pflegen mit Gleichgebildeten. Hier müsse man nach einer anderen Erklärung suchen. Sie lasse sich aber in nichts Anderem finden als in dem Privilegium der akademischen Gerichtsbarkeit. Diese akademische Gerichtsbarkeit möge früher zwar ihre Begründung gehabt haben, allein für uns sei die Sachlage eine andere; die milde Beurtheilung der einzelnen Vergehen sei allein die Ursache zu wiederholten, öffentlichen Aergerniß erregenden Vorkommnissen. Die letzten Vorgänge in unserer Stadt seien geeignet, die Bemühungen eines großen und des bessern Theils der Studenten um Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit mit Freuden zu begrüßen. Der Vortragende las nun unter allgemeiner Heiterkeit der Versammlung zur Charakterisirung der Universitätsgesetze einige Bestimmungen derselben vor, namentlich das, was sich auf das sogenannte Pumpen bezieht, und zeigte durch Beispiele einestheils, in wie unwürdiger Weise der Studierende bevormundet werde, und andererseits, wie machtlos der Gewer- und Handelsstand solchen akademischen Gesetzen gegenüber stehe. Wie das Civilgesetz, so sei auch das Strafgesetz für die Studentenschaft ein für den schlechten Verstand unbegreifliches. Es genüge wiederholt darauf hinzuweisen, daß z. B. beim Duell Secundanten straffrei ausgehen, die bloßen Zuschauer dagegen bis zu mehreren Wochen mit Carcerstrafe belegt werden. Glücklicherweise habe die Regierung noch in den letzten Jahren eine ehemals existirende, wahrhaft entwürdigende Bestimmung, nämlich die hinsichtlich der Theilnahme der akademischen Jugend an den Turnvereinen aufgehoben. Fasse man die Gesetzgebung im Ganzen zusammen, so sei sie ein greller Widerspruch gegen den unser heutiges Rechtsleben beherrschenden Grundsatz der „Gleichheit vor dem Gesetz“, und angesichts dessen könne man keinen Augenblick zaudern, die Agitation für Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit auch vom Standpuncte des Bürgers aus zu unterstützen. Deshalb möge der Verein beschließen, seinen Vorstand zu beauftragen, die erforderlichen Schritte zu thun, um den Bestrebungen des bessern Theils der Studentenschaft, der die Aufhebung der akademischen Gesetze selbst mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu erreichen bemüht sei, sich anzuschließen, sei es durch selbstständige Petition an die Regierung oder durch Anschluß an die schon erwähnten Schritte der Studentenschaft.

Die Debatte über diesen Gegenstand wurde eine sehr lebhaft und interessante. Hr. Nagel befuwortete den Antrag des Hr. Dir. Näser und hoffte, daß mit der Behandlung dieser Frage die Blide sich zugleich auf einen gleichartigen, unter Umständen noch schlimmeren Uebelstand lenken, auf die Militairgerichtsbarkeit mit ihren abnormen Bestimmungen. Nachdem Hr. Schneider ebenfalls den Antrag befuwortet, wies Hr. Adv. Rud. Schmidt noch auf die Verfassungswidrigkeit der bisherigen akademischen Gesetze, sowie auf den schädlichen Einfluß derselben auf den Geist

der Studie
Bunct von
Beitern
Lehern ein
Der d
Eisenba
Petition a
Schmidt
Resolution
vorher ein
heim Reich
Mittwoch
ders dem
ablaufenden
ulegen, d
Der v
mission für
agt, und
angemeldet
Der
dieselbe n
Freitage f
näge in f
des Verei
wahren f
w. Le
gestattete
pathologis
Grundlag
Erlangung
dare D
bacc. me
ische Br
Secretair
der, ursp
ratorium
ersten Ja
Bergleic
die in ve
sch entw
Naturid
and sich
vorigen
unter B
Thesen h
Bahrdr
Zwei
nung ist
als Wär
„Die
weise ein
Die
patholog
an Hem
die Deg
Eitranke
Secundär
das Auf
helmer
wenn d
lang gel
kommen
st die c
Doc
im hiesi
Fälle a
Es jert
nach H
B. solch
markt e
Namen
drucktaf
die Zei
charf u
gehalt
sajern
In der
schloß
kommt
des ve
durch
Fall w

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Postverbindung mit Helgoland.

w. Leipzig, 29. Mai. Die Postverbindung mit Helgoland wird auf zwei Routen bewirkt, über Hamburg und über Bremen. Nach Helgoland über Hamburg wird vom 17. Juni bis 15. Juli Montags und Donnerstags 8 Uhr expedirt, in der zweiten Periode (17. Juli bis 16. September) Montags, Donnerstags und Sonnabends um selbige Stunde, in der dritten Periode (20. bis 30. September) wieder nur Montags und Donnerstags, endlich in der Schlussperiode der Saison (1.—14. October) nur Donnerstags früh 8 Uhr.

Der Hamburg-Amerikanische Packet-Actiengesellschafts-Steamer „Cuxhaven“ besorgt diese Fahrten. Dieselbe Gesellschaft veranstaltet im Sommer einige Extrafahrten nach der Insel, auch diese werden zur Postbeförderung von Hamburg aus benutzt werden.

Nach Helgoland über Bremen geht der Norddeutsche-Loth-Dampfer „Nordsee“ 1) vom 29. Juni bis 7. Juli Dienstags und Sonnabends, 2) vom 10. Juli bis 15. September außerdem noch Donnerstags, 3) vom 18. September bis 4. October wieder nur Dienstags und Sonnabends, endlich 4) am 9. October noch einmal (Sonnabend) und zwar, wie immer, 9 Uhr früh aus Geestmünde (Bremerhafen).

Von Helgoland über Hamburg läuft die „Cuxhaven“ 1) vom 18. Juni bis 16. Juli Dienstags und Freitags, 2) vom 18. Juli bis 17. September Dienstags, Freitags und Sonntags, 3) vom 21. September bis 1. October wieder nur Dienstags und Freitags, endlich 4) vom 2. bis 15. October nur jeden Freitag, und zwar, wie stets, Morgens.

Von Helgoland über Bremen fährt die „Nordsee“ 1) vom 29. Juni bis 7. Juli Montags und Mittwochs, 2) vom 10. Juli bis 15. September auch noch Freitags, 3) vom 18. September bis 4. October nur Montags und Mittwochs, endlich 4) am 11. October (Montag) und zwar, wie stets, Vormittags.

Stadttheater.

Leipzig, 1. Juni. In der gestrigen Aufführung der Oper „Freischütz“ von E. W. von Weber gastirte Fräulein Lauterbach vom Landestheater in Prag als „Agathe“, welche Partie von der Sängerin größtentheils ganz falsch aufgefaßt und technisch äußerst mangelhaft wiedergegeben wurde. Das Stimmorgan besitzt allerdings bedeutende Kraft und Ausgiebigkeit in der Höhe und Tiefe, deren Klangfärbung den Charakter des Mezzosoprans an sich trägt; und man kann sogar mit vollem Recht behaupten, daß die Mittel des Fräulein Lauterbach zu den Seltenheiten gehören, daher auch der weiteren Ausbildung vollkommen werth sind. Diese fehlt aber noch gänzlich in technischer und ästhetischer Hinsicht, im getragenen Gesange und bei schnellerer Verbindung der Klänge. Weder Tonbildung noch Scala, weder rhythmische Festigkeit noch richtige Phrasirung, weder Sicherheit der Intonation noch edleren Ausdruck konnte man bemerken, sondern allenthalben zeigte sich nur das naturalistische Auftreten des Dilettantismus, welcher sich auch sehr häufig durch das Schreien offenbarte, wo künstlerisch maßvolles Singen am Plage gewesen wäre. Der Applaus, welchen die entschieden zur dramatischen Sängerin sehr begabte Anfängerin erhielt, ging wohl nicht von Leipzigern aus, deren Urtheil über künstlerische oder unkünstlerische Leistungen in der Regel ein gesundes und reifes ist, weil überhaupt die Leipziger musikalische Bildung im Vergleich zu derjenigen anderer Städte als eine sehr hervorragende erscheint und vollste Geltung beanspruchen darf. Im Gegensatz zu Fräulein Lauterbach reproducirte Herr Rebling die Partie des Woz mit der Meisterschaft des fein gebildeten Musikers, Herr Herxsch erwarb sich als „Kaspar“ durch künstlerisch fertigen Ausdruck die größte Anerkennung der Kunstfreunde, Fräulein Frieß erweckte als Kennchen das Bedauern um den Verlust der reizenden Soubrette, Herr Rapp imponirte als Eremit durch sein prächtiges Organ, Herr Lehmann sang als Fürst Ottokar mit Noblesse und bewegte sich mit richtigem Tact, Herr Ehrte als grundehrlicher Erbforster schlug den passenden Ton an, der Kilian des Herrn Weber war in gelungenem Humor gehalten und die Brautjungfern wie der Chor zeigten ein eifriges Bestreben, den Anforderungen gerecht zu werden.

Dr. Oscar Paul.

Dresdner Börse, 31. Mai.

Societätsbr.-Actien — 6.	Sächs. Champ.-Actien — 6.
Felsenkeller do. — 6.	Thode'sche Papierf.-A. 161 6.
Feldschlößchen do 167 6.	Dresdn. Papierf.-A. 130 6.
Rebinger 76 1/2 6.	Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 — 6.
S. Dampfsch.-A. 152 1/2 6.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — 6.
Elb-Dampfsch.-A. 104, 1/2 6.	Thode'sche Papierf. do 5 1/2 — 6.
Niederl. Champ.-A. — 6.	Dresdn. Papierf. Prior. 5 1/2 — 6.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — 6.
Stück Lhr. 31 6.	

der Studentenschaft hin, und es wurde namentlich der letztere Punkt von ihm, sowie von den Herren Dolge und Räser des Weiteren durch Beispiele erläutert, darauf aber der Antrag des Letztern einstimmig angenommen.

Der dritte Gegenstand betraf die Leipzig-Bogau-Teicher Eisenbahn, in welcher Angelegenheit der Verein kürzlich eine Petition an den Reichstag abgesendet hatte. Hr. Adv. Rud. Schmidt, indem er auf die bereits durch die Presse bekannte Resolution auf diese Petition hinwies (es war bekanntlich schon vorher eine im gleichen Sinne abgefaßte Petition der Stadt Zeitz beim Reichstage eingegangen), hielt es für gerathen, bei der am Mittwoch zur Besprechung kommenden Angelegenheit noch besonders dem Referenten, Hrn Dr Blum, noch durch einen sogleich abzufahrenden Brief die Wichtigkeit der Frage dringend ans Herz zulegen, damit der Reichstag einen entscheidenden Schritt thue.

Der vierte Gegenstand der Tagesordnung, Bericht der Commission für Volksschulen, wurde bei der vorgerückten Zeit verpagt, und es erfolgte die Ballotage über eine größere Anzahl neu angemeldeter Mitglieder.

Der Hr. Vorsitzende forderte am Schlusse der Versammlung dieselbe nochmals in eindringlichen Worten auf, bei der am Freitage stattfindenden Wahl auf dem Plage zu sein. Jeder möge in seinem Kreise das Seinige thun, damit die Bestrebungen des Vereines erfüllt werden und die Sache des Fortschritts und wahren Freisinnes den Sieg erringe.

Universität.

Medicinische Disputation.

w. Leipzig, 29. Mai. Eine mit einer Steindrucktafel ausgestattete elegante Inauguraldissertation aus dem Gebiete der pathologischen Anatomie gab heute Vormittags 10 1/2 Uhr die Grundlage zu einer öffentlichen medicinischen Disputation zur Erlangung der Doctorwürde. Es ist die Schrift „Ueber secundäre Degeneration des Rückenmarkes.“ Verfasser ist hacc. med Hermann Otto Barth, Assistent am pathologischen Institute zu Leipzig, aus Dresden (Sohn eines verstorbenen Secretairs im königlichen Finanzministerium), ein junger Gelehrter, der, ursprünglich Apotheker und Verwalter des Gruner'schen Laboratoriums zu Dresden, 1864 unsere Universität bezog, gleich im ersten Jahre als auctor laureatus einer akademischen Preisarbeit „Vergleichende Untersuchungen über die Structur von Wurzeln, die in verschiedenen Medien (im Boden, im Wasser, an der Luft) sich entwickelt haben“ proclamirt worden, noch nachträglich das Naturitärexamen machte, sich als Mediciner inscribiren ließ und sich so rasch ein- und emporarbeitete, daß er seit Michaelis vorigen Jahres als Assistent am pathologischen Institute zu Leipzig unter Professor Wagner's Leitung angestellt ist. — Arbeit und Thesen hatte er gegen die drei Opponenten DDr. med. Nitsche und Bahrdt und hacc. med. R. Hesse zu vertheidigen.

Zwei seiner Thesen lauteten: „Neben der vermehrten Verbrennung ist die vermehrte Reibung des Blutes an den Gefäßwänden als Wärmequelle beim Fieber anzusehen.“

„Die Vorbereitung zum Studium der Medicin muß vorzugsweise eine mathematische und naturwissenschaftliche sein.“

Die Doctorschrift behandelt die zuerst von Türck entdeckten pathologischen Elemente, welche constant im Rückenmarke von lange an Hemiplegie Erkrankten (Gehirnkranken) zu finden sind, so wie die Degenerationen, welche sich nach Türck im Anschluß an Herd-Erkrankungen des Rückenmarkes selbst ausgebildet haben. Die secundäre Erkrankung des Rückenmarkes giebt sich nach Türck durch das Auftreten von Körnchenzellen kund, die sich stets nur in einzelnen Strängen desselben finden. Diese Gebilde treten erst auf, wenn die Lähmung bereits Monate (im Mindesten 6 Monate) lang gedauert hat. (Doctorand beweist dagegen das frühere Vorkommen an einem Falle.) . . . Als Ursache der Degeneration ist die andauernde Aufhebung der Function anzusehen.

Doctorand hat nun auf Veranlassung Professor Wagner's alle im hiesigen Jacobshospitale zur Section gekommenen derartigen Fälle auf die etwaigen pathologischen Veränderungen untersucht. Es zerfallen diese zehn Fälle A. in solche, wo Degenerationen nach Herd-Erkrankungen im Gehirn stattgefunden haben, und B. solche, wo Degenerationen nach Herd-Erkrankungen im Rückenmark eingetreten sind. (Auch in dieser Dissertation werden die Namen der Kranken ohne alle Rücksicht mitgetheilt!) Die Steindrucktafel veranschaulicht in 25 Figuren die Präparate zweier Fälle, die Zeichnungen sind in natürlicher Größe und erscheinen höchst klar und instructiv. Doctorand glaubt die Frage, ob der Festhalt des entarteten Markes mit der Degeneration der Nervenfasern in directem Zusammenhange stehe, verneinen zu können. In den degenerirten Partien findet er ferner neugebildete Elemente, wohllose feinste dichte Filze bildende Fasern u. s. w. Bei Fall 9 kommt er erfreulicherweise zu der Annahme, „daß nach Hebung des veranlassenden Momentes bei noch nicht zu langer Dauer durch Resorption eine Wiederherstellung möglich ist“ (der Fall wird als „Druckschwund durch Absceß“ bezeichnet.)

welche in Deutschland arbeiten, hat die „Pannonia“ in Pesth schon im ersten Jahre ihres Bestehens 12 % Dividende zahlen können. Unter Steigung bis auf 25 % gab sie im Jahre 1867: 16 1/2 % Dividende. Die erst 1865 in Wien gegründete „Securitas“ zahlte 1865: 6 %, 1866: 12 2/3 % und 1867: 20 %, in 3 Jahren also 38 2/3 % Dividende.

Die wenigen abhängigen Rückversicherungs-Institute in Deutschland rentiren ebenfalls vorzüglich. Die sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft in Dresden hat unter anderen in den Jahren 1864 bis 1866: 20 %, 20 % und 30 % und in den beiden letzt verflossenen Jahren je 50 % Dividende geben können. Im Durchschnitt beläuft sich die von diesen Instituten jährlich gegebene Dividende auf ca. 17 %. Indem wir darnach das neue Unternehmen der öffentlichen Aufmerksamkeit empfehlen, laden wir hiermit zu reger Betheiligung an demselben ein und bemerken nur noch, dass bereits durch Anknüpfungen mit verschiedenen Versicherungs-Anstalten ein hinreichendes Geschäfts-Fundament dem zu gründenden Institute gesichert ist.

Frankfurt a. O., im Mai 1869.

Das Gründungs-Comité der Frankfurter Allgemeinen Rückversicherungs-Actien-Bank zu Frankfurt a. O.

<p>Alfred, regierender Graf zu Stolberg-Stolberg auf Schloss Stolberg a. H. Graf Ferdinand von Bredow-Mögelin in Berlin, Rittergutsbesitzer auf Mögelin. Deetz, Oberbürgermeister zu Frankfurt a. O. Gneist, Kammer-Director a. D. zu Halle a. S. Oscar Krause, Kaufmann in Frankfurt a. O. H. F. Lehmann, Bankier in Halle a. S.</p>	<p>Carl Ehrich, Fabrikbesitzer in Frankfurt a. O. Hofrath F. R. Kleinschmidt, Advocat und Notar in Leipzig. Gustav Krentzer, Kaufmann und Kramermeister in Leipzig. von der Marwitz, Landrath des Kreises Lebus auf Friedersdorf bei Seelow.</p>	<p>Conrad von Berg, Rittmeister a. D. auf Colberg bei Storkow. J. J. F. Bussler, Director in Kienitz. Carl Ehrich, Dr. jur. im Königl. Ministerium des Innern in Berlin. A. O. Koppe, Oberamtmann in Kienitz. Dr. G. L. Kufahl, Ingenieur und Maschinenbaumeister in Berlin. Moritz Mende, Commerzienrath, Bankier in Firma L. Mende zu Frankfurt a. O. G. F. W. Noack, Fabrikbesitzer in Frankfurt a. O. Heinrich Tillich, Stadtrath und Vorsitzender der Handelskammer zu Frankfurt a. O.</p>
<p>Julius Mertz, Generalbevollmächtigter in Berlin. Carl Pollack, Stadtrath in Frankfurt a. O.</p>	<p>Adolf Mess, Regierungsrath in Merseburg. Paul Steinbock, Fabrikbesitzer in Sandow bei Ziebingen.</p>	<p>Wolff, Rechtsanwalt in Frankfurt a. O.</p>

Mit Bezug auf vorstehenden Prospect erklären sich Unterzeichnete bereit, vom

Montag den 31. Mai c. ab bis Sonnabend den 5 Juni c.

Zeichnungen *al pari* in Empfang zu nehmen.

Bei eintretender Ueberzeichnung findet der Schluss der Subscription schon vor dem 5. Juni statt, und wird alsdann die etwaige Reduction den Zeichnern in kürzester Frist mitgetheilt werden. Bei der Zeichnung sind **10 pCt.** baar oder in cours-habenden Werthpapieren zu deponiren.

Prospecte und Statuten liegen bei den Unterzeichneten aus.

F. W. Krause & Co., Bankgeschäft in Berlin, Leipziger Str. 45.
J. H. Stein in Cöln.
H. F. Lehmann in Halle a. S.
E. Heymann in Breslau.
Gebr. Molenaar in Crefeld.
L. Mende in Frankfurt a. O.
Goldschmidt & Co. in Bonn.
Heinrich Küstner & Co. in Leipzig.

Hôtel-Eröffnung in Leipzig.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit 1859 geführte Hôtel de Prusse hier verlasse und mein neu erbautes Hôtel unter der Firma

Hôtel Hauße

am 1. Juni d. J. eröffne. Dasselbe ist mit allem, den neuesten Erfahrungen entsprechenden, Comfort ausgestattet, liegt im schönsten Theile der Stadt, an der neuen Promenade, vis à vis dem Museum, der Post, der Universität, dem neuen Theater, und bietet dadurch den mich gütigst Besuchenden den angenehmsten Aufenthalt.

Albert Hauße.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage das von mir vollständig, neu, elegant und comfortabel eingerichtete

Hôtel de Prusse

übernommen habe und bitte das mir bisher in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen, welches ich in jeder Beziehung zu rechtfertigen mich bemühen werde, auch ferner zu erhalten.

Leipzig, den 1. Juni 1869.

Louis Kraft.

Alle und jede Hals-, Lungen- und Brustbeschwerden, auszehrende Krankheiten, sowie Hämorrhoidal- und Magenleiden finden durch Nichts so gründliche Heilung, als durch den Genuß des

Rhein-
Brust-



Tranben-
Honigs.

Jedermann weiß, daß die Weintraube seit Jahrtausenden als die köstlichste, stärkendste, heilsamste und belebendste Frucht bekannt ist. Die Wirksamkeit des aus vollkommen reifen rheinischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonigs, welcher die günstigen Erfolge auf den kranken menschlichen Organismus ausübt, wird durch die chemische Verbindung mit dem Decoct heilsamer Kräuter bedeutend erhöht und mannigfaltiger gemacht, so daß dieses ausgezeichnete, köstlich schmeckende, von Personen jeden Alters und Geschlechts gleich gut vertragene Hausmittel in keinem Falle ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht wird. Zu haben in 2-Pfund-Flaschen à 1 Thlr. und 1-Pfund-Flaschen à 15 Sgr. in Leipzig bei **Joh. Fr. Oehlschlager Nachf.**, Blauenscher Platz Nr. 4 oder Brühl Nr. 74, **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg Nr. 49.

Dr. Scheibler's Mundwasser,

nach Vorschrift des Geheimen Sanitäts-Rath Dr. Burow, bekannt als billiges und bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel, verhütet das Stocken der Zähne, beseitigt dauernd den Zahnschmerz und verhindert die Weissteinbildung. Auch entfernt es sofort jeden üblen Geruch aus dem Munde, erhält das Zahnfleisch frisch und heilt die meisten Krankheiten desselben. Eoder gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt. Preis pro Flasche 10 $\%$, halbe 5 $\%$, incl. Gebrauchs-Anweisung.

Haupt-Depot für Leipzig bei **Viergutz & Klein**,
Thomastirchhof Nr. 19.



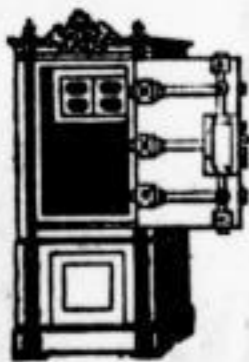
Königl. Sächs.
kleine silberne Medaille.
Königl. Sächs.
grosse silberne Medaille.
Königl. Bayerische
Ehren-Medaille.
Ehren-Preise dem
Sandagist

Joh. Reichel, Leipzig. Petersstrasse 42, II. Etage.

Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des menschlichen Körpers.

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die
Universitäts-Klinik und Poliklinik.

Ich empfehle das Neueste von **Bruchbandagen**, **Suspensoren** und **Apparaten** gegen Gebrechen des menschlichen Körpers. Bruchkranke beider Geschlechter finden die gewissenhafteste Beachtung, mit dem Bestreben die Hilfesuchenden mit dem richtigen Anlegen der Bandage vertraut zu machen und so der möglichen Heilung zuzuführen.



Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere

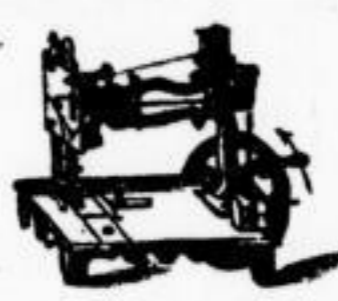
Geld- und Documenten-Schränke

solider und neuester Construction empfiehlt zu
billigen Preisen

H. B. Hess, Inselstraße Nr. 19.



No. 2.



No. 3.

!!Nur 24 Thaler

für eine

neu construirte

Nähmaschine!!

mit

patentirtem Delfänger,

welche bei größter Einfachheit neben solidester Bauart unter Garantie eben dasselbe als jede größere kostspielige Maschine leistet und sich dadurch für alle Arten der Näherei mit Seide, Zwirn oder Garn, sei es in Leder, Tuch, Leinen, Seidenstoffen u. s. w. eignet. Dieselbe liefert den einzigen haltbaren Doppelsteppstich und ist nicht zu verwechseln mit der Kettenstichmaschine.

Diese Maschine bietet wegen ihres außerordentlich billigen Preises und der vielseitigen Leistungsfähigkeit für alle Gewerbetreibende, welche Nähmaschinen anwenden können, als auch für jede Familie und wegen ihres leichten Transports namentlich auch für Näherinnen die unberechenbarsten Vortheile.

Dieselbe hat eine Vorrichtung, womit sie an jedem Tische befestigt werden kann; es werden aber außerdem besondere Tische mit eisernem Untergestelle und zwar zum Preise von

No. 2 mit polirter Holzplatte u. glattem Untergestelle	6 fl
No. 3 " " " " " verziertem " "	8 fl
No. 4 " " " " " " "	10 fl

und auch Apparate, wie Säumer, Kräufeler u. s. w., dazu geliefert. Ferner erlaube ich mir das geehrte Publicum auf eine größere ebenfalls nach der Construction der oben empfohlenen Maschine gebaute

Doppelsteppstichnämaschine

für gewerbliche Zwecke

zum Preise von 44 fl bei gleichfalls außerordentlicher Leistungsfähigkeit aufmerksam zu machen.

H. B. Hess,

Maschinenfabrikant in Leipzig,

Inselstraße Nr. 19.

Außer oben genannten Maschinen werden auch alle Arten größere Maschinen in den neuesten und bewährtesten Constructionen zu den billigsten Preisen geliefert.

Lager

der Patent-Kaffee-Maschinen

von A. Weiss in Wien,

Petroleum- u. Moderateur-Lampen

von C. H. Stobwasser & Co. in Berlin

ganz zu denselben Preisen, wie sie direct zu beziehen sind, bei

C. Albert Brodow im Mauricianum.

Decimal-Brückenwaagen

in allen Größen, stark und gut gebaut, empfiehlt unter Garantie und den billigsten Preisen

H. B. Hess, Inselstraße Nr. 19.

Tapeten

und gemalte

Rouleaux

Schön in Zeichnung wie auch in Colorirt empfiehlt zu billigen aber festen Preisen **F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.**



Vélocipèdes.

Neueste, vorzügliche
Construction.

Hauswirthschaftsmaschinen
und
Küchengeräthe.



Die Fabrik
eiserner Gartenmöbel

und
Bettstellen etc.

von
Carl Schmidt,

30 Grimma'sche Strasse,
dem Café français gegenüber,
empfiehlt ihre anerkannt reichste Auswahl
geschmackvoller Muster, alljährlich durch
die besten Neuheiten vermehrt, in solidester
Ausführung und zu den niedrigsten Preisen.



Vélocipèdes.

Solide, elegante
Ausführung.

Petroleum-
und

Lig - Ro - Ine - Lampen.

Zu Kinderanzügen

ganz vorzügliche waschechte $10\frac{1}{4}$ breite Stoffe, Elle $17\frac{1}{2}$ Ngr.,
dieselben in gewirnten Mustern, Elle $22\frac{1}{2}$ Ngr.,

Jaquet-Stoffe,

Rock-, Hosen- und Westenstoffe zu billigen Preisen.

Tuch-Ausschnitt Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, Ecke der Ritterstraße. **R. Kuhnerdt.**

Die Unterzeichnete empfiehlt den Herren Gartenbesitzern ihre

schmiedeeisernen Gewächshäuser,

sowie die in großer Auswahl vorrätigen

Garten-Meubels

in Schmiedeeisen und Guß.

Bauarbeiten,

als: Träger, Säulen, Verandas, Lauben, Fenster, Gitter etc., übernimmt die Unterzeichnete in solidester Ausführung
und zu billigsten Preisen.

Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Cautzsch bei Leipzig

von **D. Magnus.**

Kamm - Zapfen - und Riemenschniere,

durch Versuche allseitig beliebt und anerkannt, empfiehlt

Julius Grossmann, Dresden.

Sämmtliche Neuheiten der Confections pour Dames,

als:
Mantelets, Jaquets und Paletots
in Sammet, Seide und Wolle.

 **Fertige Anzüge** 

von 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. an bis zu dem elegantesten Genre empfehlen in schönster Ausführung
zu überaus soliden Preisen

Hermann Frank & Co.

aus Berlin,

Markt Nr. 2 im ehemaligen Locale des Herrn John B. Oppenheimer.

D. Magnus,
Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei
in Eutritzsch-Leipzig,

empfehl

transportable Dampfmaschinen, Dresch-Maschinen für Hand- und Göpelbetrieb
vorzüglich bewährter Construction.

Drainröhrenpressen, Radreibiege-Maschinen,

Kartoffel-Aushebe-Pflüge,

Dampf-, Göpel- und Hand-Pumpen, Mühlwerke, Transmissionen etc.

Ferner liefert die Fabrik:

ganze Stall-Einrichtungen,

Fenster, Gitter, Säulen, Träger, sowie Bau-Constructionen jeder Art.

Dampfkessel-Garnituren und Feuerungs-Anlagen neuester Construction.

Zeichnungen und Kosten-Anschläge werden gerne geliefert und bittet man bezügliche Zuschriften an die

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei von

D. Magnus in Eutritzsch bei Leipzig

gefälligst abzurichten. — Comptoir in Leipzig, Blauencher Platz Nr. 2.

Jennings Patent-Conserven



zum Einlegen von Gemüse, Früchten, Fleisch, Pickles etc., von mir seit einer Reihe von Jahren eingeführt, haben sich auf das Vollkommenste bewährt und sind jeder Hausfrau zur Aufnahme zu empfehlen. Dieselben sind in allen Größen sowohl in Steinmasse als Glas vorrätzig und werden auch einzelne Deckel zu vorhandenen Büchsen billigst abgegeben.

Leipzig.

F. B. Selle, Petersstraße 8,

Porzellan-, Steingut- und Thonwaarenhandlung.



Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx** im Mauricianum, 1. Etage.

F
W
Fra
Bei
Pro
beauftragt
Oes
Die
werden
Leit
Eine
arten ne
Die
Hier
Fabrik
Seife, E
Lei
V
V
Fra
Unte
außer d
Durchga
Ein
ertheilen
oder me
Dr. bi
Sed
Honora
Ein
Latein
R
Schreib
eine gel

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 153.]

2. Juni 1869.

Actienzeichnung

zu der
**Frankfurter Allgem. Rückversicherungs-Actien-Bank
zu Frankfurt a. Oder.**

Schluß der Actienzeichnung spätestens am 5. Juni d. J.

Bei der Zeichnung sind 50 Tblr. pro Actie von 500 Tblr. baar oder in cours habenden Werthpapieren zu deponiren.
Prospecte und Statuten liegen bei den Unterzeichneten aus, welche mit der Entgegennahme der Actienzeichnung beauftragt sind. — Leipzig, den 31. Mai 1869.

Heinr. Küstner & Co.

Oesterreichisch-südliche (Lombard.) Staats-Eisenbahn.

Die am 1. Juli a. e. fälligen Zinscoupons der Prioritäts-Obligationen dieser Eisenbahn werden schon von jetzt ab kostenfrei bei mir ausgezahlt.

Leipzig, 1. Juni 1869.

Ferdinand Schönheimer,
Bank- und Wechselgeschäft Gainsstraße Nr. 4.

Bekanntmachung.

Einem wohlwollenden Publicum die ergebene Anzeige, daß mit dem 1. Juni a. e. anstatt der bisherigen rothen Abonnementsarten neue grüne Fahrmarken ausgegeben werden.

Die rothen Marken verlieren ihre Gültigkeit bis mit 30. Juni.

Leipzig, den 31. Mai 1869.

Der Vorstand des Fiacre-Omnibus-Vereins.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Serberstraße Nr. 10 neben meiner seit einer Reihe von Jahren geführte Cigarren-Fabrik ein Detail-Geschäft eröffnet habe. — Ich empfehle mein Lager in Cigarren und Tabaken, sowie Weine, Spirituosen, Seife, Stearin- und Parafinkerzen etc. und verspreche bei billigsten Preisen reelle und prompte Bedienung.

Leipzig, den 1. Juni 1869.

Hochachtungsvoll

J. G. Hientzsch.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr., } **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kanth.

Franz. und Engl. ohne mündl. Unterricht gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt.** Proberbriefe in jed. Buchh.

Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt ein seit 25 Jahren hiesiger thätiger Lehrer in und außer dem Hause. Adressen niederzulegen Markt, Kaufhalle im Durchgange bei Herrn Mechanikus Meber.

Ein Student der Theologie wünscht **Privatstunden** zu ertheilen oder die **Beaufsichtigung und Anleitung** eines oder mehrerer Knaben während ihrer Arbeitsstunden zu übernehmen. Adr. bittet er unter T 3 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Gediegener Clavier-Unterricht wird von **ganz mäßigem Honorar** v. 1 Conservatoristen erth. Adr. sub K. H. 1. d. d. Exped. d. Bl.

Ein Student ertheilt gründl. und bill. Unterricht im Französisch, Latein u. Mathematik. Adr. Salzgäßchen 5 im Handschuhgewölbe.

Nur 4 Tblr. für 15 Stunden

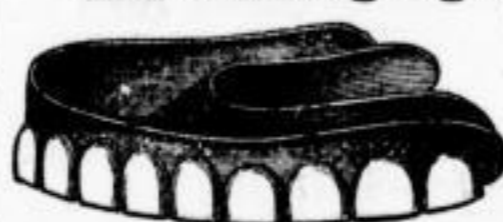
Schreibunterricht, in welcher Zeit die schlechteste Handschrift in eine geläufige und dauernde umgewandelt wird. Hall. Gäßchen 11.

Ein Student wünscht Anfängern oder Fortgeschrittenen **Unterricht im Englischen oder Französischen** zu ertheilen. Reflectirende bittet man, ihre Adressen unter F. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Student ertheilt gründlichen **Unterricht** in den klassischen Sprachen, im Französischen und in der Mathematik. Gef. Adr. bittet man unter A. L. 354. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Unterricht im Weißnähen, Zeichnen und Sticken wird gründlich ertheilt Eisenbahnstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse,



nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnfleisches gänzl. vermieden werden, empfiehlt sich unter Zusage vollst. Garantie wie solid. Preise

B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig, Zeitzer Strasse 14, I.

Pug-Arbeiten werden schnell und billig gefertigt, so wie ungeändert Grimma'sche Straße, Mauricianum, in der Puppen-Fabrik.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstr. Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr, empfiehlt alle Arten Bannenbäder à 5 $\%$, im Dgd. billiger. NB. comfortabel. **Julius Thiele.**

Zafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polterabendscherze, Loaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 im Bäderhaus 2 Tr. Das Haupt-Agentur- und Commissions-Comptoir von

Otto Hauschild & Co.

in Leipzig, Universitätsstr. 8, empfiehlt sich unter Beobachtung strengster Discretion und Solidität zur Vermittelung von Kauf- u. Verkaufsgeschäften, Waaren jeder Art, Hausgrundstücken, Restaurationen u. s. w. Vermittlungsgebühren werden erst nach Realisirung des Geschäfts erhoben.

Eduard Wanschura,

Klempner,

Halle'sches Gäßchen Nr. 14, empfiehlt sich zur Ausführung aller Arten Wasserleitungsanlagen.

Offerte.

Den Herren Gewerbetreibenden empfiehlt sich zur Anfertigung von bildlichen Darstellungen ihrer Fabrikate zu Preiscuranten, Abbildungen von Maschinen, Geräthschaften, Etablissements, Etichs zu Inseraten, sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, bei prompter Ausführung billigste Preise.

P. Nitsche, Xylograph, Lützowstr. Nr. 6.

Alle Spiegel und Bilderrahmen werden neu vergoldet bei **F. W. Rüdlich, Vergolder in Reudnitz, Seitenstr. Nr. 24, 2 Treppen.**

Grabgitter, Kreuze und Platten vergoldet und lackirt **F. W. Rüdlich, Vergolder in Reudnitz, Seitenstr. Nr. 24, 2 Treppen.**

Kunst- und Glacé-Handschuhwäscherei

von **A. Uhlig, Elsterstr. 29, 1. Et.** empfiehlt sich zum Waschen von Tüchern, Mänteln etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise. Annahme bei **M. Uhlig, Colonnadenstr. Nr. 7.**

Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei

Weststr. Nr. 17a, 1. Etage links (Linden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Alle Bestellungen zum Aufpoliren und Repariren von Meublements werden auf das Feinste und Billigste ausgeführt und halte mich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen. **Carl Löschburg, Meubelpolirer, Nicolaisstr. Nr. 18, Hof parterre.**

Gold- und Silberarbeiten

so wie alle vorkommenden Reparaturen werden sauber und billig gefertigt bei **M. Schweigel, Klosterstr. Nr. 5, 3. Etage.**

Maschinennäheret aller Art, Herren- u. Damenwäsche wird sauber gefertigt Brühl Nr. 3/4, Tr. B, 4. Et. links.

Wäsche aus Land wird zum Waschen und Bleichen angenommen und pünctlich besorgt.

Adressen werden angenommen **Grimma'scher Steinweg Nr. 57, im Hofe 3 Treppen, Thüre links.**

Oberhemden und andere Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmannstr. 8 Hof parterre.

Wäsche wird echt, gut u. schnell gefärbt, Gothisch à Dgd. 8 $\%$ Johannisgasse Zangenbergs Gut im Hof 1 Tr.

Maschinennäheret wird schnell und billig gefertigt Schletterstr. 9, 4. Etage links.

Pianofortes werden gut und bald gestimmt. Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischergasse 17, II.

Jede Tapeziererarbeit in und außer dem Hause Rosenhalsgasse Nr. 1 parterre im Warragen- und Riffengeschäft.

Reisefoffer jeder Art werden verliehen u. billigst verkauft Ritterstr. 34 im Laden.

The Electro Magnetico & Electro Plate Co.

Birmingham, Frankfurt a/M., Leipzig.

Fabriken versilberter Tafelgeräthe.



Größtes Fabrik-Lager nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe und Luxus-Gegenstände etc. etc. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei **Eduard Ludwig in Leipzig, Petersstr. 11,** Feine Portefeuilles und Lederwaaren reich assortirt.

Neue englische Patent-Gummi-Artikel.

Handschuhreiniger, Kleiderbürsten und zugleich Fenster- und Spiegel-Schwamm, Zahnbürsten, welche die Zähne rein und weiss machen, ohne das Zahnfleisch zu verletzen, Frottirhandschuhe, Pferdeschwämme zum Ersatz für Striegel und Kardätsche, Blumen-Erfrischer, Reise-Trinkbecher zum Zusammendrücken, Gartenspritzen, **Regen-Röcke** für Knaben von 3 1/2 $\%$, für Herren von 5 $\%$ an, empfiehlt **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Tannin-Balsam-Seife,

einzig existirendes Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, Rötze der Haut, Mitesser sowie gegen alle Hautmängel. Um einen wirklich zarten feinen Teint zu erhalten, ist diese Seife das einzige Mittel, auch ist dieselbe, ihrer außerordentlichen Weichheit und Milde wegen, besonders bei Kindern, noch im zartesten Alter zu empfehlen. à Stück 5 $\%$, à Dgd. 1 1/2 $\%$.

Nur echt zu beziehen vom Erfinder **E. Bähligon, Coiffeur, Königplatz - Blaues Rog.**



empfehl
Sago, ostindischen, à 4 und 8 $\%$,
Moreheln, beste, à 40 $\%$,
Zuckerschoten, russische, à 32 $\%$,
Provenceroil, feinstes, à 12 $\%$,
Salatöl, sehr schön, à 7 1/2 $\%$,
Himbeersaft n. à 7 1/2 $\%$,
Himbeerlimonaden-Essenz à 7 1/2 $\%$,
Natron, doppelkohlensaures, à 5 $\%$,
Weinsteinsäure, pulv., à 25 $\%$,
Gewürze, ganz und gestossen, — nur unverfälscht — **Cacao und Chocoladen** von **Jordan & Timäus** stets frisch zu Fabrikpreisen.

Bochholz-Regel-Kugeln,

sowie weißbuche Regel und Kugeln empfiehlt **Georg Koch, Nicolaisstr. Nr. 45,** neben dem Durchgange von Amt. Hof. **Schöne Beinwaaren und Hosamenten** haben billigst verkauft **Otto Hauschild & Co., Universitätsstr. 8, 1. Etage.**

Hoffmann's Patent-Marquisen-Fabrik,

Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
eigener Construction zu billigest normirten festen Fabrikpreisen.

Maschmarkt unter der Börse vis à vis dem Stockhause
bei **W. Pergamenter jun.**

sind wieder angekommen

die beliebten waschechten Kattune im prachtvollsten
Muster die Elle zu 3 Ngr.

Gleichzeitig empfehle ich mein Kurz-, Galanterie-, Posamentier-, Schnitt-, Leinwand- und
Seidenbandlager zu auffallend billigen Preisen, Glacehandschuhe in allen Farben à Paar 7 1/2 N.,
so wie ff. Zwirnhandschuhe sehr billig.

Maschmarkt unter der Börse vis à vis dem Stockhause
bei **W. Pergamenter jun.**

Friedrich Uhlig, Schützenstraße 22,

empfehl

Turnertuch prima Qualität Elle 10 Ngr.,

Kleiderstoffe Elle von 2 Ngr. in großer Auswahl, **Alpaccas** v. 7 1/2 Ngr. an,

Leinwand 3/4 breit, 1/2 breit, Elle 3 1/2 N., 4 1/2 N., **Shirting** 1/4 breit Elle 2 1/2 Ngr.,

Oberhemden in den bessern Sorten Stück von 1 1/6 Tblr. an,

Chemisettes, Kragen, Shlipse in dem neuesten Genre und reichster Aus-
wahl zu den billigsten Preisen.

Züllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructionen, Säulenöfen, Rundöfen, Stagenöfen und Aufsätze,

Regulir-Rundöfen und **Regulir-Stagenöfen**, Kochöfen, Windöfen etc.,

transportable Kochherde, **Kochröhren** mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten etc., Grab-
kreuz, Dachfenster, **Forstziegel**, Essenschieber, Essenköpfe, patentirte Schornsteinaufsätze

(Detector), Küchenausgüsse mit und ohne Wasserverschluss, Fallrohr-Gehäuse, Kessel, Wasserpumpen,
Kochgeschirr, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wohenberg & Kadon, Gerberstraße Nr. 4.

Die Dampfmaschinenfabrik

von

Ludwig Kornmann in Chemnitz

empfehl

Transportabeln Dampfmaschinen, Stationären Kessel-Dampfmaschinen

vorzüglich zur Ausbülfe bei mangelndem Wasser zum Betriebe von Mählwerken etc. Eine dieser
Maschinen ist in der Ausstellung für Mülerei etc. im Betriebe.

NB. Die Fabrik ist die erste und einzige in Deutschland, welche diese Maschinen als Specialität baut — es gehen dieselben in
fast allen Ländern Europaß und liegen die besten Zeugnisse in großer Anzahl vor.

Eine Partie

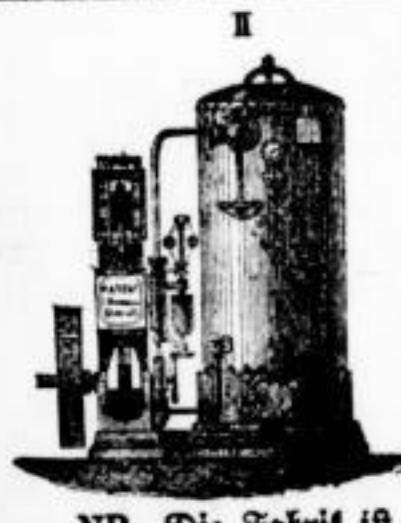
zurückgesetzter Damenkleiderstoffe

verkaufte, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise; gleichzeitig mache auf mein Lager von

Sommerbuckskin

aufmerksam, passend für Jaquets, Herren- und Knabenanzüge, da ich solches durch billige Messeinkäufe zu außergewöhnlich
billigen Preisen abgeben kann.

F. W. Rumpf, Reichstraße Nr. 6/7.



Internationale Ausstellung

auf dem Marienplaz.

Unter Catalog Nr. 166 haben wir zur gefälligen Ansicht ausgestellt:

Gummi-Dichtungsplatten und -Schnüre in verschiedenen Stärken mit und ohne Hanfeinlage, diverse **Stopfbüchsen-Packungen**, worunter die **echte originale amerikanische selbstschmierende und unzerstörbare Packung**,

Gummi-Treibriemen, auf welche weder Wärme, Kälte noch sonstige Temperatur- oder Witterungs-Veränderungen Einfluß haben, und die eben so gut unter Wasser und in Dampfzimmern als in trockner Luft arbeiten,

Gummi-Druck- und Saug-Schläuche, worunter auch solche für **Wasserleitungen**,

Gummi-Abtreter, -Matten und -Läufer,

Gummi-Regenröcke, -Gamaschen und -Pferdedecken,

Gutta-Percha-Röhren zur Leitung von Säuren und kalten Flüssigkeiten,

Gutta-Percha-Eimer für Säuren,

Hanfeschläuche aus bestem rheinischem Hanf,

Feuereimer, Maschinenöl etc. etc. etc.

und halten uns den geehrten Interessenten bei Bedarf hierin sowie in allen andern Gummi- und Gutta-Percha-Waaren für **technische Zwecke** bestens empfohlen.

Reinshagen & Krieg,

Schützenstraße 18, Leipzig, Schützenstraße 18.

AGENTUR

der Paris und Harburger Gummi-Waaren-Fabriken von Aubert, Gérard & Co.



Nouveautés

en parures orientales pour dames de bois odoriférant. Haute nouveauté.

Aus immer riechendem Holze schwarze und farbige, echt orientalische Schmucke für Damen erhielt ich eben die neuesten Muster von Paris und empfehle dieselben in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Backhaus,

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Gardinen, gestickte und gewebte alle Genres,

Gardinen, bunte in Rattan, Röper, Sitz,

Shirtings, Piqués, Satins und alle übrigen **Negligéstoffe**,

Bettdecken alle Genres, **Mull, Mousselines** in allen Nummern,

Gaze, Stickereien.

Warnecke & Nienstedt,

Grimma'sche Straße 27, Fleischers Haus,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Kleiderstoffen für die jetzige Saison: **Alpacas, Lüftres, Barèges** französische **Organdys, Jaconnets, Piqués, Cattune**, sowie **Spizentücher, weiße Beduinen** etc. zu den billigsten Preisen.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren,

als: **Schläuche, Platten, Schnüre, Bälle, Ringe, Sitzkissen, Eisclappen, Schweißblätter, Saughütchen, Radirgummi, Stege, Eigarrenspitzen, Federhalter, Rämme, Refracteur, Respiratoren, Zahnkit, Hosenträger, Serumsgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Huiflor, chirurgische Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummi-Auflösung**, französische **Gummischuhe** empfiehlt billigst

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

F. A. Berger's Meubles-Halle,

Petersstraße 42

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Meubles, Spiegel** und **Polsterwaaren** in **Rußb., Mah. u. Eiche** zu den billigsten Preisen.

Gewalzte eiserne Laubbalken

in diversen Dimensionen sind in reichlicher Auswahl fortwährend am Lager in der Eisenhandlung von

Bruns & Zangenberg am Roßplatz (Kurprinz).

Holz-Zug-Jalousien

liefert elegant und billigst

C. A. Zickmantel, Neudnitz, Heinrichstraße 32.

Spitzentücher u. Rotondes

in großer Auswahl, das Neueste der Saison, in solidstem Fabrikat empfehle ich zu sehr billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Grosser Ausverkauf von 200 St. feinen Kaffeebretern

in Messing, Messing und lackirtem Blech.

Ein Berliner Haus hat mir obige Breter mit dem Auftrag übergeben, solche zu und unter den Kostenpreisen zu verkaufen. Die Herren Hoteliers und Conditoiren erlaube ich mir auf diese Gelegenheit noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

J. F. Pohle, Katharinenstraße, neben der Alten Waage.

Holz-Rouleaux (nicht Jalousie),

höchst elegant und praktisch, empfiehlt die Holzdrahtwaarenfabrik von B. Harrass in Böhlen. Muster bei Herrn Hugo Franke, Neumarkt 12, 1. Etage.

Zu Unterlagen für Kranke und Kinder.

Deltuch, ganz wasserdicht, sehr dauerhaft und billig hält nur alleiniges Lager
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Schweisstuch zu Bademügen ist in frischer Sendung wieder eingetroffen. **D. D.**

Eduard Hugk, Große Fleischergasse 18,



beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er am heutigen Tage sein Geschäft als Uhrmacher eröffnet hat und hält derselbe sein Lager von



Taschenuhren, Pendulen, Regulateuren, Wanduhren u. s. w.

bestens empfohlen. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten und Reparaturen werden ausgeführt und bei prompter Bedienung die billigsten Preise zugesichert.

Livrée- und Knöpfe

in allen Buchstaben in Rock- und Westengrößen halten am Lager

G. Ettlör & Co.,

Raschmarkt am Rathhausdurchgang.

Das Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager

von **Heinrich Peters, Grimm, Steintweg 3,**

hält sich für Herren, Damen und Kinder in neuester Façon bei solider Arbeit zum billigsten Preise bestens empfohlen. Reparaturen schnell und pünktlich.

Oberhemden

in beststehenden Façons, so wie englische Halskragen, Manchettes u. offerirt unter Zusicherung strengster Solidität und promptester Bedienung die

Wäsche-Fabrik von Aug. Hch. Becker,
Gaisstraße (Große Tuchhalle).

empfiehlt in bester Qualität

Eisen-Vitriol

zur Desinfection,

Fliegenpapier,

giftfreies,

Fliegenleim, Insectenpulver, echt pers.,

Wanzenäther,

Insectentinctur, Wiener,

Campher,

Mottenpulver für Pelzwaaren,

Benzin, mit und ohne Geruch.

Fabrikrester zu Kleidern, Schürzen, Schweißern u. dergl. sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.



Das
Kräuter-
Gewölbe

OTTO MEISSNER
Leipzig.

Parfümerien

in größter Auswahl,
Abfallseife

à Pack 3 1/2 \mathcal{M} , 9 Pack 1 \mathcal{M} ,

Glycerinseife ff.

à Stück 2 1/2 \mathcal{M} , 3 Stück 6 \mathcal{M} ,

Mandelkernseife

3 Stück 5 \mathcal{M} .

Rosen-, Honig-, Veilchen-Seife,

extrafine weiße

Haus-Waschseife

à Pfd. 5 \mathcal{M} , bei 10 Pfd. 48 \mathcal{S} ,

gelbe Scheuerseife

à Pfd. 36 \mathcal{S} , bei 10 Pfd. 33 \mathcal{S} .

Eiserne Klappbettstellen

von 3 \mathcal{M} an,

Eiserne Klappstühle

à 1 1/6 \mathcal{M} .

stark und solides Fabrikat, empfiehlt

A. Hoffmann,

Eisenhandlung, Stadt Dresden.



Zu Verloosungen, Vogelschlessen, Schulffesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.



Das
Kräuter-
Gewölbe

OTTO MEISSNER
Leipzig.

Bademützen u. Schwammboutel

von Wachstaffet empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauriclanum.**Großes Lager**

von Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbüchern, Photographie-Albums, überhaupt der neuesten Artikel in Leder- und Galanterie-Waaren empfiehlt zu den bekannt billigsten Preisen

Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**Puppenfabrik und Spielwaarenlager**von **Joh. Bernert,****64 Auerbachs Hof 64**

empfehlte sein Lager in fein und ordin. gekleideten und un-angekleideten Puppen, sowie großes Sortiment in Spielwaaren zu den billigsten Preisen.

Carl Becker's Wwo., Leipzig,**Auerbachs Hof, Bude Nr. 3,**

empfehlte weiße Leinen von 33 \mathcal{L} an, Bettzeuge von 33 \mathcal{L} bis 6 \mathcal{M} , Inlets von 38 \mathcal{L} bis 15 \mathcal{M} , wollene Rockzeuge von 6 bis 14 \mathcal{M} pr. Elle, blaue u. gedruckte Leinen, Blaudruck Barchente u. s. w. billigst

am Markt, Auerbachs Hof, Bude Nr. 3.

Elegante Piquehütchen von 20 \mathcal{M} an, feine Blousen von 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} an empfiehlt

Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.**Billig! Billig!**

Damen- und Kinder-Jaquets, Knabenhabits zu sehr billigen Preisen, schöne Mode-Kleiderstoffe, $\frac{3}{4}$ breit, gute Qualität, Elle 4—5 \mathcal{M} , Doppel-Lüster-Kester, schwer, Elle 4 \mathcal{M} , Mohair, Rippe, Elle 5—7 \mathcal{M} , $\frac{10}{16}$ Buchlein 25 \mathcal{M} bis 1 \mathcal{M} , große Cashmir-Eischdecken und Umschlag-Lücher 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} .

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Billige Kester und Schweisproben Markt, Kaufhalle im Hofe Nr. 28.

Amalie Schwüle.**Ganffschläuche**

in bester Qualität u. zu billigsten Preisen hält stets in allen Breiten vorrätig

J. G. Dietrich, Universitätsstraße Nr. 17.

Feuerfeste Geldschränke stehen billig zu verkaufen

Georgenstraße Nr. 16.**Carl Korte.****Zu empfehlender Rittergutskauf.**

Dasselbe liegt in der Prov. Sachsen, hat über 1500 M. M. Acker unterm Pflug, zur Hälfte Weizenboden, ca. 250 M. Wiesen, die sich sämmtlich zu Rieselfwiesen eignen, ca. 500 M. jungen Forst, größtentheils Laubholz, mit sehr gutem Boden u., noblem Herrenhaus mit hübschem Park umgeben, guten Wirtschaftsgebäuden und einer forschten nach neuester Construction eingerichteten Brennerei, so wie auch Breyerei, recht gutem Inventar, so wie auch durchweg guter Ernte, soll sehr preiswürdig mit 30,000 \mathcal{M} Anzahlung verkauft werden und können die Restkaufgelder, außer der bereits eingetragenen mäßigen Hypothek, zu 4 $\%$, und zwar auf lange Jahre stehen bleiben.

L. Finger in Halle a. S.**Ritterguts-Verkauf.**

Das in der Nähe der Städte Altenburg, Waldenburg, Glauchau und Meerane gelegene, nahe an 200 Ader Areal bester Boden-classe enthaltende Alodialrittergut **Oberwiera** soll auf Grund mir gewordenen Auftrags durch mich aus freier Hand verkauft werden.

Kauflustige erhalten auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen über Preis und Bedingungen jederzeit Auskunft.

Advocat Theodor Siegel zu Glauchau.

Zwei schöne Landgüter und kleines freundl. Rittergut mit fruchtbaren Feldern sind z. verk. d. J. Glöckner in Lindenau, Herrenstr. 8.

Mehrere große und kleine Ritter- und Bauergüter sind durch uns verkäuflich.

Otto Hauschild & Comp., Universitätsstraße 8, I.

Zwei sehr schöne Mühlen-Etablissements mit starker Wasserkraft und guter Rundschaft, sowie einige hübsche Gasthöfe billig zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, I. Et.**Guts-Verkauf.**

Ein in der Nähe von Rötha liegendes, 20 Ader Areal haltendes Bauergut soll mit vollständiger anstehender Ernte zu äußerst billigem Preis bei günstigen Anzahlungs-Bedingungen möglichst sofort verkauft werden.

Zu erfragen Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 3 parterre.**Mühlengrundstück.**

Eine Mühle mit Schneidemühle und Windmühle, ganz nah an einer Bahn, passend zu Brod- und Holzhandel, im besten Zustande, ist für 10,000 \mathcal{M} zu verkaufen.

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, II.**Mühlen-Verkauf.**

Eine Windmühle nahe an Leipzig mit zwei Mahlgängen, mit Cylinder und französischen Steinen, nebst neuen massiven Wohn- u. Stallgebäuden, auch eingerichteter Bäckerei und einem Acker vorzüglichen Feldees, ist Familienverhältnisse halber für den sehr billigen Preis von 3000 \mathcal{M} mit 1000—1200 \mathcal{M} Anzahlung zu verkaufen durch

L. Kurze in Zwenkau.

Eine größere holländ. Windmühle in der Nähe Leipzigs haben billig zu verkaufen

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, I.**Ein neugebautes Haus in Leipzig**

mit 4 Hintergebäuden, die zusammen jährlich über 2000 \mathcal{M} Mietzins gewähren, sind wegen Wegzugs des Besitzers billig zu verkaufen. Näheres **Hobe Straße**, in der Restauration „Zur Erholung“ des Herrn Münchhausen.

Ein preiswürdiges Haus, Universitätsstraße, 9500 \mathcal{M} , hat zu verkaufen das Localcomptoir **Hainstraße 21 parterre.**

Zu verkaufen sehr preiswerthe Häuser, eins 15,500, eins 11,500, 7000, 6500 \mathcal{M} . Mäßige Anzahlung und guten Zins-ertrag. **Sidonienstraße Nr. 16.**

G. Groß.

Ein Hausgrundstück, dicht am Brühl, 21,000 \mathcal{M} , hat zu verkaufen das Local-Comptoir, **Hainstraße 21 parterre.**

Ein herrschaftl. Haus mit gut eingerichteten Garten, 14,000 \mathcal{M} , (für 1 oder 2 Familien passend) mit Stallung, Wagenremise u. in der Marienvorstadt hat zu verkaufen das Local-Comptoir, **Hainstraße Nr. 21, parterre.**

Hausverkauf mit Schnittgeschäft.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück mit Hinter- und Seitengebäuden, schönem Garten ist nebst einem sehr gut gehenden Schnittgeschäft wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Anzahlung 3000 Thaler.

Näheres durch Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein höchst preiswürdiges Haus, circa 1100 Zinsertrag, Buchhändlerlage, nahe dem neuen Theater, mit großer Straßenfront (zu 6 Gewölben einzurichten), passend zu jedem Geschäftsbetrieb, ist unter coul. Beding. zu verk. d. d. Local-Comptoir, **Hainstr. 21, p.**

Haus mit gr. Garten u. 1 Ad. Feld, sowie hübsches Häuschen mit G. in Lindenau z. verk. d. J. Glöckner das. **Herrenstraße 8.**

Vortheilhafter Kauf.

Ein Grundstück nahe bei Leipzig mit ca 6900 \square Ellen Flächenraum, in schöner gesunder Lage, zu allen gewerblichen wie zu Fabrikanlagen, auch für Bauunternehmer wegen der vorhandenen bedeutenden Baumaterialien zu Neubauten passend, ingleichen Fleischer, Bäcker, Materialisten u., wegen der Lage mitten im Dorfe, ihr gutes Auskommen haben würden, ist mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen durch **Glöckner in Lindenau, Herrenstraße Nr. 8, 2 Treppen.**

Ein herrschaftliches Haus mit Garten, sowie eine schöne Villa haben Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, I.

Einen sehr gut rentirenden Gasthof in der Nähe Leipzigs haben zu verkaufen **Otto Hauschild & Co., Universitätsstr. 8, I.**

2 sehr schöne Häuser in Lindenau, 3 dergl. in Gohlis und 2 in Custrich haben unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, I.

Ein sehr schönes, in bester Lage Leipzigs gelegenes ff. Hotel haben Wegzugs halber billig zu verkaufen

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, I.

1 Haus, was sehr gut rentirt, in Buchhändlerlage haben wegen Aufgabe des Geschäftes billig zu verkaufen

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, I.

Mehrere sehr gut rentirende Häuser hier am Plage in verschiedenen Lagen der Stadt haben billig zu verkaufen

Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, I.

Haus-Verkauf.

In nächster Nähe Leipzigs, an der Omnibuslinie, ist ein solid gebautes, herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit Veranda und schönem Garten, gesund und angenehm gelegen, für eine oder zwei Familien passend, für festen Preis 6800 M bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Ohne Unterhändler.
Näheres Gerberstraße Nr. 63, Stadt Halle.

Für Wachsstockfabriken.

Ein unweit Leipzigs sehr gut gelegener Plan von ca. 8 Acker Areal und einem Gebäude, welches sich zu genannter Fabrik am günstigsten verwerthen läßt, haben billig zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, I.

Für Bäcker.

Eine am hiesigen Plage sehr gut rentirende Bäckerei ist wegen Zugshalber bei 1000 M Anzahlung billig zu verkaufen.
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1 Tr.

2 sehr gut rentirende Brauer- und Brennereien haben billig zu verkaufen Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, I.

Fabrik-Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines Fabrik-Geschäft in einer Fabrikstadt Sachsens, welches sich einer soliden Kundschaft erfreut, dessen Artikel nie der Mode unterworfen und einen Reingewinn von 25—30 % gewährt, wird wegen Veränderung für 2200 M sofort verkauft. Adressen werden unter A. L. H. 31 franco poste restante Glauchau erbeten.

Eine große Fabrik mit 200 pferdiger Wasserkraft ohne Turbine haben wegen vorgerückten Alters des Besitzers billig zu verkaufen
Otto Hauschild & Comp.,
Universitätsstraße Nr. 8, I.

Eine sehr gut rentirende Papierfabrik unweit Leipzigs haben ertheilungshalber unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen
Otto Hauschild & Comp., Universitätsstraße 8, I.

Eine sehr gute Buchhandlung haben wegen Zugshalber billig zu verkaufen, Anzahlung nach Uebereinkunft.
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.

Ein sehr schönes Etablissement unweit Leipzigs mit großem Garten, Regalbahn, großem Saal etc. haben wegen Zugshalber billig zu verkaufen
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, I.

Eine schöne Fabrik mit vollständiger Dampf-einrichtung, fast noch neu, haben Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, I.

Schmiede-Verkauf.

Eine bei Leipzig gelegene Patentschmiede mit 4 Feuern, neu gebaut, mit Stallung und Wagenremise soll für den Preis von 4500 Thlr. mit wenig Anzahlung verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Deconom J. G. Blüthner in Lindenau bei Leipzig, Lützener Straße 69 oder auch in Leipzig in der Conditorei von Wächter, Klosterstraße Nr. 6.

Ein schönes Droschken-Geschäft ist zu verkaufen in der Fregestraße Nr. 8 parterre.

Billig zu verkaufen

ist Verhältnisse halber ein Sattlergeschäft sofort im Brühl 59. Dasselbst zu erfragen.

Eine in gangbarster Lage der Stadt gelegene Restauration und Destillation ist mit vollständigem Inventar sofort zu verkaufen. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Eine Restauration ist mit sämmtlichem Inventar f. 220 M sofort oder Johannis zu verkaufen. Pacht 124 M jährl. Abdr. bittet man in d. Buchh. v. Otto Klemm unter H. Z. No. 1000. niederzul.

Ein solides, der Mode nicht unterworfen, täglich begehrendes Waarengeschäft ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter Y. U. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Mehrere gute, sehr frequente Restaurationen, hier am Plage und auswärts, haben unter günstigen Bedingungen zu vergeben
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.

Mehrere ff. Etablissements

sind zu verkaufen und ertheilen nähere Auskunft hierüber
Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße Nr. 8, I.

Begzugshalber wünscht ein hiesiger Waaren-Agent seine Agenturen an einen resp. thätigen Geschäftsmann käuflich abzutreten. Franco-Adressen bittet man unter L. H. No. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Photographen. Ein Glashaus mit dunkler Kammer ist sehr billig zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden. Auf portofreie Anfrage
S. Behre, Halle a. S., Brunnenplatz Nr. 11.

Billig zu verkaufen, Brockhaus' Conversations-Lexicon, erste Auflage, gebunden
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 2, II. J. Wolff.

Zu verkaufen oder vermietben ist billig ein gutes Pianoforte Große Fleischerstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu verkaufen Pianinos von 130—225 M , auch sind Flügel, Pianinos und Tafelform zu vermietben Erdmannstraße Nr. 14.

Ein ganz neues und prachtvolles, mit „englischer Mechanik“ versehenes tafelf. Nußbaum-Piano steht zum Verk. Weststr. 53 p.

Pianino und Pianoforte billig zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 18. W. Förster.

Ein Pianoforte für Anfänger und 3 schöne Aushängeschränke billig zu verkaufen an der Zeiger Straße, Albertstraße 25 parterre.

Sehr schöne und gut gehende Regulateure sind billigst unter Garantie zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Sehr gute silberne Cylinder- und Ancreuhren mit Goldrand sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Meubles-Verkauf.

Magazin und Lager Kleine Fleischerstraße 20. J. M. Sauer.

Sophas zu 9 M , Tische, Stühle, Schreib-, Kleider- und Wäschsecretäre, Commoden, Bettstellen, Glashaufen, sowie alle andern Meubles. Verkauf Brühl Nr. 23.

J. Sennicke, Tapezierer.

Billig zu verkaufen: Mahagoni-Schiffonniere von 11 M an, Kirschb.-Secretäre, gebrauchte und neue, Sophas mit und ohne Rokkhaare, Commoden etc. Möbel-Ein- u. Verk. Brühl 58, g. Kanne.

Gebrachte Meubles, Schreib-Secretärs, Bureau, Sophas, Kommoden, 1 Rest.-Sopha, 1 Uhr u. dgl. m. Verk. Reichstr. 15.

Doppelpulte, Sessel, Reale, Schränke, Ladentafeln u. dgl. m. in großer Auswahl
Reichstraße 15 C. F. Gabriel funfzehn.

Eine Partie gutgehaltene Meubles in Nußbaum, Mahagoni, Birke u. Kirschbaumholz, wenig gebraucht, sind billig verkäuflich Reichstraße 36. NB. die Nr. nicht 34 — sondern Reichstraße Nr. 36.

2 große Cassaschränke, div. Comptoirpulte, Ladentische, Reale, 2 Schreibtische, 1 Bücherschrank, 1 alte eif. Geldcasse, Contorsessel etc. Verk. Reichstraße 36.

Zu verkaufen 1 Sopha, 1 Schiffonniere, 6 Stühle, 2 Bettstellen, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank u. noch 1 Sopha, pass. in 1 Gartenhaus, 1 langer Tisch, 1 runder Tisch, 3 Mah.-Stühle, 1 Pfeilertisch, 1 Pfeilerschrankchen, 1 Nähisch, 1 spanische Wand
Gerberstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Eine vollständige Restaurations-Einrichtung haben billig zu verkaufen Otto Hauschild & Co., Universitätsstraße 8, 1. Et.

Federbetten, neue und gebrauchte, neue Bettfedern billigst
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zwei Gebett rote Betten, 1 Commode und 1 Küchenschrank sind billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9, im Seitengebäude I.

Einige neue Damenkleider, ein gebrauchter Koffer und ein Koblenfeuer sind billig zu verkaufen
Kleine Fleischerstraße Nr. 1—2, 1 Treppe links.

Zwei leinene Damastafeltücher und Servietten, 1 Messingschlebe- und 1 Berzeliuslampe und 1 Döbereiner'sches Feuerzeug billig zu verk. Abdr. zu erfr. bei Frau Grefler, Centralhalle.

Ueber den Verkauf einer lithographischen Schnellpresse, Walzensystem, ertheilen Auskunft unter Chiffre M. V. 296. die Herren Haasenstein & Vogler in Basel. H. 1051c.

Zu verkaufen steht ganz billig eine complete gut gehende Nähmaschine, für Schneider passend, Fregestraße 11 p. rechts.

Ein noch sehr wenig gebrauchter Douche-Apparat mit mehreren Strahlen, von Schneider & Co. in Heidelberg, kann vorthellhaft erstanden werden.
Näheres Große Fleischerstraße Nr. 20, beim Hausmann.

Hobel-Maschine.

Zu verkaufen ist eine Hobel-Maschine 19 Zoll hoch, 25 1/2" breit und 50" lang zu hobeln, Erdmannstraße Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen 3 Kreissägen, 16" 20" 34 Zoll, 2 Sägeblätter, 4 gr. Zahnräder, 1 gr. Aufzugswinde, 1 gr. Blasebalg, 1 gr. Kochofen mit Wasserpfanne, 3 Erdburchwürfe, 7 Paar Marquisenbeschläge, 3 Werkbänke, 1 Griebenpresse, verschied. Flaschenzüge, eine 20 Pfd. Kanone, mehrere Etr. Maculatur, mehre 1000 Weinflaschen, bei **C. F. Lanzbauer.**

Zu verkaufen sind billig 100 Ellen alte, aber noch gute **Dachrinne**, Erdmannstraße Nr. 7.

Eine Partie sehr schöne **Wass- und Baumpfähle**, 4, 5, 6, 7, und 10eellig, sind sehr billig zu verkaufen **Wasserkunst** Nr. 14, 1. Etage, Eckhaus an der Brücke zum Botanischen Garten.

Für Holzarbeiter.

Eine Partie neuer **Brückenwaagengestelle** ist sehr billig zu verkaufen **Peterssteinweg** Nr. 5 im Hofe.

Eine **Brückenwaage** (25 Etr. Tragkraft) ist billig zu verkaufen **Thalstraße** Nr. 9, im Seitengebäude I.

Eine gebrauchte, aber gut gehaltene große eiserne **Kochmaschine** mit Koch- und Bratröhre und Wasserpfanne ist für den billigen Preis von 20 fl zu verkaufen **Tauchaer Straße** Nr. 15 im Holzhof.

Bélocipèdes stehen zu verkaufen **Zimmerstraße** Nr. 1. **E. Kühne.**

Pferde-Verkauf.

Nur morgen **Donnerstag** stehen im Gasthofe zur Stadt **Leipzig** in **Reudnitz** zwei elegante **Apfelschimmel**, 6 Jahre alt, fehlerfrei, zur Ansicht und Verkauf, Preis 500 fl .

Pferdeverkauf.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß ein neuer **Transport** **mecklenburger** und **englischer** **Reit- und Wagenpferde** angekommen und hält sich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen **Leipzig**, **Lehmanns Garten**. **F. Peters.**

Ein junger guter **Wachtelhund** ist billig mit Steuerzeichen zu verkaufen **Ritterstraße** Nr. 5, **Mittelgebäude** 2 Treppen.

Gimpel.

Gut gelernte **Gimpel** sind angekommen, zwei bis drei Stücke **pfefend**, **Hospitalstraße** Nr. 38 parterre.

Zu verkaufen ist eine

Hirsch- und Reh-Sammlung.

22 Stück **Hirschgeweibe**, 1 **Steinbock**, 87 Stück **Rehgeweibe**, meist **Monströses**, 4 Stück **Gemsen** u. s. w. **äußere Hospitalstraße** 13, Hof links, **Thalschlößchen**.

Hochstämmige Rosen

in **Töpfen** in sehr schönen Exemplaren und sehr feinen Sorten empfiehlt zum **Auspflanzen** auf **Grabstellen** und in **Gärten**

F. Wösch,

Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Winter-Levkojen-Pflanzen,

hochroth, gesund und kräftig sind zu haben **Leipzig** vor dem **Windmühlenthor** Nr. 7 neben der **Eisengießerei**. **Gärtner Ozischeck.**

Gersten- und Roggenbrotstroh

ist billig zu verkaufen in Nr. 7 zu **Probsthaida**.

400 **Centner** sehr gute **Roggenkleie** haben zu verkaufen **Otto Hanschild & Co.**, **Universitätsstraße** 8, 1. Et.

Zu verkaufen

billig 1 **Ruthe** **Bruchsteine**, **Mauersteine**, **Dachziegel**, sowie eine **Wäschrolle** für 25 fl **Trockenplatz** vor dem **Rosenthalthor** Nr. 3.

Neue feinste Fett-Peringe

in **Schöden**, so wie **extrafeines** **Provenceroil** empfiehlt billigst **C. F. Hofmann**, **Neutrichhof** Nr. 6.

Senf-, Pfeffer- und saure Gurken,

hart und **delicat** von **Geschmack**, **Worcheln** und **Zuckerschoten** empfiehlt **C. F. Hofmann**, **Neutrichhof** Nr. 6.

Depot chinesisches Thee's

bei **C. A. Westphal**, **Pfaffendorfer Str.** 21. **Filiale von C. A. Westphal & Co.** in **Hamburg.**

Kaffee, vorzüglich gebrannt,

à 10, 12, 13, 14, 15 und 16 fl , ungebraunt von 7 1/2 bis 12 1/2 fl pr. **Pfund** empfiehlt in allen Sorten als **kräftig** und **feinschmeckend** **Jullus Rinneberg**, **Petersstraße** 41.

Alter Malaga

in **bekannter** **echter**, **vorzüglicher** **Qualität** für **Reconvalescente**, **Kinder**, **Ältere** **Personen**, von **Ärzten** **vielfach** **empfohlen**, halte ich **stets** **Lager**

à **Bont.** 1 **Thlr.**,

Apotheker, **Kaufleute** empfangen **entsprechenden** **Rabatt**, empfiehlt und **verkauft**

Gotthelf Kühne,

Leipzig, **Petersstraße** 43/34.

Stöckfisch und Standveränderung.

Daß ich von **heute** an **wieder** mit **frischem** und **gut** **gewässertem** **Stöckfisch** **billigst** **dienen** kann und **zu** **jeder** **Zeit** **zu** **haben** ist in **meiner** **Wohnung** **Wasserkunst** **neben** **Händels** **Bad** und **auf** **dem** **Markt** **am** **Brunnen**, **grüne** **Bude**, **empfehle** **sich** **bestens** **J. F. Dreyßig.**

Silber-forellen f. **marinirt** à **Schod** 4 fl bis 6 fl , **Lachs-** **Marenen**, **feiner** **wie** **Lachs**, **geröstet** und **marinirt**, à **Schod** 2 fl , **Niesen-Neunungen** à **Schod** 3 fl , **Alal**, **Secht**, **Kaul-** **barse** u. in **Fäßchen** für 2 fl , **Scottines** in **Fäßchen** à 6 bis 8 **Schod** für 2 fl (**Appetit** **anregend**), **Alles** **fein** **marinirt** und **haltbar** **engerichtet**, **versendet** **gegen** **Post-Anweisung** **A. Kretschmer** in **Königsberg** i. **Pr.**

Matjes-Häringe,

neue **Sendung**, **zart**, **fett** und **billig**, empfiehlt **Moritz Oberländer**, **Weststraße**, **Ecke** **der** **Kleinen** **Gasse.**

Geräucherte Häringe,

groß und **delicat** von **Geschmack**, empfiehlt **Moritz Oberländer**, **Weststraße**, **Ecke** **der** **Kleinen** **Gasse.**

Zu verkaufen sind noch mehrere **Schod** **gute** **saure** **Gurken** à **Schod** 25 fl **Quersstraße** Nr. 3 im **Geschäft.**

Coburger Actienbier.

Dieses **schon** **seit** **mehreren** **Jahren**, durch **bedeutende** **ärztliche** **Autoritäten**, als **vollständig** **rein** und **gehaltreich** **anerkanntes** **Bier**, **empfehle** **ich** **in** **ganzen** und **halben** **Flaschen.**

12/1 **Fl.** 1 fl } **excl.** **Flaschen** **frei** **ins** **Haus** **innerhalb**
20/2 - 1 fl } **des** **Stadtbezirks**
zur **geneigten** **Abnahme** **Paul Tittel**, **Hotel** **de** **Saxe**,
Ausliegendes **Depot** **des** **Cob.** **Actienbiers.**

Flaschen-Biere.

Reicht 15/1 oder 24/2 **Fl.** für 1 fl **Bayerisch**,
Perbster 15/1 oder 24/2 **Fl.** für 1 fl **Malzbier**,
Thüringer 22/1 für 1 fl **Weizenbier**,
excl. **Flaschen** **empfehle** **als** **ganz** **vorzüglich**
Dresdner **Str.** 38. **Louis Lohmann**, 38 **Dresdner** **Str.**

Champagner **Weißbier**,
15 **Fl.** für 1 fl , **per** 1/1 **Fl.** 2 fl , **excl.**, **empfehle** **ganz** **besonders**
Louis Lohmann.

Jungbier,

alle **Mittwoch** von 2 **Uhr** an, à **Kanne** 8 fl
Burgstraße Nr. 19. **W. Meiche.**

Braunbier. **Heute** und **alle** **Mittwoch** **Nachmittag** **Jungbier** **und** **abgestoßenes** **aus** **der** **Brauerei** **Marlseeberg** **Hospitalplatz** 36.

Gnadauer Brezeln,

ganz **ähnlich** **dem** **Warmbrunner** **Dachwerk**, **empfehle**
Alwin Haase, **Gerberstraße** 3, **dem** **Palmbaum** **vis** **à** **vis.**

wird wohl dient ausze

gebäck unter d Zimmer Rehl dazu ge

Ho Mit

werden

für ein wondg Sau Ein geschüt Hof h Nr. Univer

wird i bitter weg

von 1853 Nr. 3

Ge

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 153.]

2 Juni 1869.

Petsch's Apfelwein incl. Apfelweinessig

(in mit meinem Namen versiegelten Flaschen und Gebinden)

wird unter Zusicherung natürlicher Reinheit auch zu Heilzwecken mit dem Bemerkten empfohlen, daß der bezügliche Essig sowohl seines köstlichen Aroms, als seiner die Verdaulichkeit überhaupt fördernden Eigenschaften wegen besondere Beachtung verdient und sich bei Verwendung an Speisen, Salaten, in gleichen Saucen, wie zum Einmachen der Früchte höchst vortheilhaft auszeichnet.

Lagerkeller und Verkauflocal:

Dresden, Landhausstraße Nr. 1,
Hof geradezu.

Niederlagen

in Leipzig: bei Herrn **Jul. Rinneberg**,
in Chemnitz: bei Herrn **Otto Tetzner**,
in Freiberg: bei Herrn **Moritz Burekardt**,
in Kesselsdorf: bei Herrn **P. Köhler**,
in Pirna: bei Herrn **F. Jährig**,
in Zauferoda: bei Herrn **Heinrich Barthel**,
in Ruppendorf bei Dippoldiswalde: bei Herrn **C. F. Lippisch**,
in Ehrenfriedersdorf: bei Herrn **J. Langer**,
in Neu-Goschütz: bei Herrn **Louis Müller**.

Horsfort-Liebig's Nährbrod,

gebacken von echtem Liebig's Backpulver, fabricirt unter Anweisung und Controle des Herrn Liebig von G. C. Zimmer in Malchin, ist von heute an zu haben, desgleichen Mehl, welchem das richtige Quantum Backpulver dazu gegeben wird, empfiehlt

die Bäckerei von

Otto Opel,

Hohe Straße 11. Auerbachs Hof am Markt.

Rittergutsbutter verkauft nach dem Marktpreis
C. L. Bäcker, Petersstraße 41 Hohmanns Hof.

Leipziger Kammgarn- Spinn-Actien
werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbeten:
M. M. # 122 poste restante.

Ein schönes Haus

für eine feine Familie wird zu kaufen gesucht, mit Garten und womöglich nicht zu vielen Vermietungen. Adressen Herren **Otto Hanschild & Co.**, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein schönes Haus innerer Stadt wird sofort zu kaufen gesucht. Dasselbe muß große Räume nach der Straße und hellen Hof haben.

Adressen unter **A. M.** an Herren **Otto Hanschild & Co.**, Universitätsstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein Haus mit Garten

wird in der Marien-Boestadt zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gef. bei Herrn **Franz Voigt**, Grimma'scher Steinweg Nr. 9, niederzulegen.

Gekauft werden

von dem Journal „Gartenlaube“ alle Jahrgänge (vorzögl. 1853 bis 1857) und saubere Exemplare gut bezahlt: Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus) 3 Treppen.

Gesucht wird ein gebrauchtes französisches Billard von **Otto Hanschild & Co.**, Universitätsstraße 8, 1. Et.

Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage, früher Nr. 21, werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rücklauf billigt gestattet.

Gebrauchte Meubles aller Art werden gekauft.
C. Fischer, Zimmerstraße 1 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein gebrauchter Diagonalschreib- und Kleider-Secretair. Adressen unter **O. P.** in der Expedition d. Bl.

30-40 Gebett Federbetten

suche ich baldigst zu kaufen. Geehrte Herrschaften, welche größere oder kleine Posten, auch einzelne Stücke zu verkaufen haben, bitte ich um gefällige Adressen **Brühl 11 im Gewölbe.**

Meubleur Enke.

Gesucht wird eine Wäschrolle. Adressen niederzulegen bei Herrn **Berger**, Antonstraße 19.

Eine kleine Kinder-Zink-Badewanne

mit Holzboden, benutzt und gut erhalten, wird gesucht. Adv. mit Preis **S. Z.** Expedition dieses Blattes.

Alte Fenster, Glashüren u. Glasverschlüge werden zu kaufen gesucht. Offerten nimmt Herr Restaurateur **Rahnis**, im silbernen Bar, entgegen.

Zu kaufen gesucht wird eine Hunde-Steuermark. Adressen **F. W. # 9.** bei Herrn **Otto Klemm** abzugeben.

Frauenhaare,

abgeschnittene und ausgelämmte, werden gekauft
Königsplatz Nr. 18, parterre links.

Ein Pony

zum Fahren und Reiten, fromm, dabei doch lebhaften Temperaments, wird mit Geschirr und Wagen billig zu kaufen gesucht. Frankirte Adressen mit Angabe des Preises zc. bittet man an die Expedition des Kreisblattes in Raumburg zu richten.

Zu kaufen gesucht werden Kaninchen und Meerschweinchen von **S. F. Dornfeld**, Lessingstraße Nr. 11.

Wer leiht **200 \mathfrak{M}** Geld auf 6 Monate gegen Sicherheit und gute Zinsen?

Gef. Offerten sub **D. H. # 3.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500 Thaler

werden von einem Angestellten zur Uebernahme eines größeren Postens auf ein Jahr gegen **10 %** Zinsen zu leihen gesucht.

Werthe Capitalisten, die hierzu geneigt sind, sind höflichst gebeten, ihre Adressen unter Chiffre **A. U. # 6** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3-400 fl werden von einem hiesigen Bürger und Besitzer eines gut einträglichem Geschäft gegen gute Zinsen und Sicherstellung zu leihen gesucht. Adressen bitte M. M. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben
Burgstraße Nr. 11 parterre.

NB. Zu jeder Tageszeit.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhaus-scheine zc. Rückkauf billigt. **Al. Fleischberg. 29, II.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer (32 Jahr), selbstständiger Kaufmann in einer Provinzialstadt, wünscht sich mit einem anständigen häuslich gesinnten Mädchen im Alter von 25 bis 30 Jahren zu verheirathen. Vermögen ist Nebensache.
Adressen unter F. M. S. # 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ernster Heiraths-Antrag.

Ein hiesiger Geschäftsmann, ledig, 35 Jahre alt, wünscht sich mit einer Wittwe oder Jungfrau zu verheirathen, die 5 bis 7 Hundert Thaler Vermögen besitzt. Anträge werden erbeten unter Wagner J. # 24 poste restante Leipzig.

Eine gebildete Wittwe in den dreißiger Jahren, von angen. Aeußern sucht einen alleinstehenden Herrn, der ihr als Freund zur Seite steht. Brief mit Adressen unter J. A. S. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Ziehmutter wird gesucht
Reizer Straße Nr. 24, 4. Etage.

Ein Ziehkind wird gesucht in gute Pflege
Connewitz, Querstraße Nr. 275, Frau Quasendorf.

Affocié-Gesuch.

Zur Uebernahme eines gut rentirenden Geschäfts wird ein Theilnehmer mit 2000 fl disponiblen Vermögens gesucht. Gefällige Adressen unter E. R. # 20. durch die Expedition d. Bl.

Theilnehmer-Gesuch!

Zu einem gut rentirenden, hier bestehenden Geschäft mit einer geringen Einlage von 300 fl . Adressen unter P. # 3. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Theilnehmer wird zu einem sehr guten rentablen Fabrikgeschäft gesucht, mit 1500 — 2000 fl Einlage; derselbe muß aber Kaufmann sein. Offerten unter H. N. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jungen thätigen Leuten, denen ein Capital von ca. 500 fl zur Verfügung steht, kann eine sehr günstige Existenz geschafft werden.
Offerten niederzulegen poste restante Leipzig L. 100., auf deren Erfolg directe Besprechung erfolgen kann.

Ein Herr, welcher Stunden in der französischen Conversation zu nehmen wünscht, bittet solche, welche sich dazu bereit finden lassen, ihre Adressen niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter D. P. # 2.

Wer fertigt Maschinen zum Faltenbrechen?

Adr. gestl. abzugeben bei Robert Schaefer, Brühl Nr. 67.

Ein Hauscorrector, welcher womöglich mit den neueren Sprachen etwas vertraut ist, wird dauernd zu engagiren gesucht von
Julius Alinhardt, Buchdruckerei.

Correspondent gesucht.

Wir suchen einen recht gewandten Correspondent und Buchhalter. Bewerber, welche im Besitze guter Zeugnisse sind, können sich schriftlich an uns wenden.
Herrmann & Cronhelm.

Das Hauptvermittlungsbureau

von J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2, sucht 6 Buchhalter, 20 Commis verschiedener Branchen, 5 Verwalter, 3 Forst-Jäger, 4 Wirthschafterinnen, 3 Verkäuferinnen. Ein schöner Garten am Täubchenweg mit Regelpflanzung ist zu verkaufen. Zwei Restaurationen in bester Lage sind zu verkaufen. Dienstboten erhalten sofort oder später Stellung.

Einen im Buntdruck erfahrenen Accidenzdrucker sucht sofort
Friedrich Gröber.

Gesuch.

Ein geb. Landw. in den reif. Jahren wünscht sich in einem Producten- oder ähnlichen kaufmännischen Geschäft oder gewerbl. Etablissement zu betheiligen. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, mehr aber um humane Behandlung gebeten.
Offerten werden erbeten unter F. B. # 3 in der Expedition d. Bl.

Zwei tüchtige Schriftlithographen

werden zu dauernder und gut lohnender Arbeit gesucht von
F. W. Garbrecht.

Ein Schrift-Lithograph für Feder- und Gravirmanier findet Stellung bei Gustav Dietlein in Raumburg a/S. (Proben franco.)

Maschinenmeister-Gesuch.

Einem im Werk- und insbesondere im Plattendruck vorzüglich erfahrenen Maschinenmeister, der aber auch im Accidenz- und Illustrationsdruck bewandert sein muß, der rasch und sicher arbeitet und der seinen Beruf mit Lust und Liebe angehört, kann eine sehr lohnende, dauernde Anstellung in Oesterreich durch Franz Wagner, Königsstraße Nr. 3, nachgewiesen werden.

Seifenfieder-Gesuch.

Gesucht wird ein tüchtiger Seifenfieder
Lauhaer Straße 18 im Hofe parterre.

Schneidergesellen werden gesucht
Hohe Straße Nr. 32 parterre.

Gesucht wird ein Tischlergeselle und ein Reublespolirer auf stets ausdauernde Arbeit Weststraße Nr. 60, Hof links.

Zwei Malergehülfen auf Weiß-, einen dergl. auf Buntmalerei, zwei Holzmaler und zwei Lackirergehülfen sucht zum sofortigen Antritt
Weißensfeld, den 31. Mai 1869. Carl Ruck.

Ein tüchtiger Tischlergeselle für Thürrarbeit kann sich melden
Reudnitz, Heinrichstraße 31, 1. Etage.

Ein guter Bautischler wird gesucht
Körnerstraße Nr. 18.

Einige tüchtige Formner für Maschinenteile finden Beschäftigung bei
J. G. Schoene & Sohn, Neuschönfeld.

Lackirer und Anstreicher werden gesucht
Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Kistenbauer,

wenn möglich geübt in Anfertigung von Reisetoffergestellten, finden dauernde Arb. bei C. A. Zickmantel, Reudnitz, Heinrichstr. 32.

Ein lediger Gärtner,

der auch Stallarbeiten mit übernimmt, wird sofort gesucht. Mit Attesten zu melden Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen wird für ein Fabrik- und Engros-Geschäft zum sofortigen Antritt als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Anerbieten unter K. # 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Blechlackirerei zu erlernen, findet Unterkommen Lackiranstalt von Paul Zhle, Reudnitz, Heinrichstr. 6.

Ein anständiger junger Mann

von 14 — 16 Jahren mit guten Schulkenntnissen und hübscher Handschrift findet sogleich eine Stelle in der Buchhandlung und Leihbibliothek von G. A. Schmidt, Universitätsstraße Nr. 19.

Gesucht werden Arbeiter in der Parquetfabrik Schletterstraße Nr. 9 von Adolph Becker.

Gesucht wird sofort ein ordnungliebender Hausknecht
Goldener Hahn.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Kollknecht durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein Pferdeknecht findet sofortigen Antritt beim Gutsbesitzer
Kirschbaum in Kleinzschocher.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Pferdeknecht Sophienstraße Nr. 15.

Gesucht werden: 6 tücht. Rest.-Kellner, 1 tücht. Hofmeister, 2 Kellnerb., 3 Kutscher, 3 Pferdeknechte, 1 Stallbursche in ges. Jahren, 2 Laufburschen.
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird sofort ein junger Hotel-Kellner nach
auswärts durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht

wird in der Ritterguts-Brauerei zu Großzschocher ein starker Bursche, der Brauer werden will.

Gesucht wird sofort ein **Bursche ins Büffet** durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher **Kellnerbursche** und **Regelbursche** durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** von 17-18 Jahren bei H. Lindner im Dresdner Hof.

Gesucht wird ein kräftiger **Bierbursche** zum sofortigen Antritt. Näheres Nicolaisstraße Nr. 6.

Gesucht werden: 1 **Stallbursche** (geb. Soldat), 1 **Kaufbursche**, 1 **Regelbursche** durch A. W. Loff, Elsterstr. 29, II.

Gesucht wird ein kräftiger **Bier- oder Hausbursche** zum 15. Juni bei E. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein gewandter junger **Bursche** in eine anständige **Restauration**. Näheres Weststr. 14 bei Fr. Teufcher.

Einen Kaufburschen

Gesucht wird sofort ein frendl., gewandter **Kaufbursche** von 14-16 Jahren. Zu erfragen Königsstraße Nr. 8 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandter **Kaufbursche** im Alter von 15-16 Jahren gesucht. Zu melden heute Mittag von 2-3 Uhr Reudnitzer Straße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Junge Mädchen, welche unentgeltlich das **Schneidern** erlernen wollen, können sich melden Wintergartenstraße 3 im Hofe 2 Tr.

Eine geübte **Maschinennäherin** auf Grover & Baker-Maschine wird sofort gesucht Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine geübte **Näherin** kann sofort dauernde Beschäftigung erhalten Neumarkt Nr. 10, II.

Gesucht wird sogl. eine **Schirmnäherin** auf Reparaturen geübt. Adr. unter Sch. 10. niederzul. in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden sofort geübte **Maschinennäherinnen** u. **Schneiderinnen** Gr. Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen links.

Gesuch.

Vier geübte **Punktirerinnen** finden bei einem wöchentlichen Gehalte von 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ dauernde Stellung in der E. Heinrichschen Buchdruckerei in Dresden. Reisegeld wird vergütet.

Gesucht werden: 2 **Def.-Wirthschafterinnen**, 1 **Wacht Kochmamsell**, 2 **Buffetmamsells**, 1 **Aufwartemädchen**, 1 **Mädchen** zu leichter Arbeit. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird sofort eine **Büffetmamsell** nach **auwärts** durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

Gesucht wird ein Mädchen, welches zum **Nähen** und zu **häuslicher Arbeit** geeignet ist, **Stadt Berlin**.

Gesucht sofort ein Mädchen, welches schon in **Restauration** gedient. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 11 parterre.

Gesucht ein Stuben- und ein Küchenmädchen für **Hotel**. Nur Solche, welche gute Atteste beibringen können, mögen sich melden Petersstraße Nr. 40 bei E. Weber.

Gesucht wird für 1. Juli ein anständiges, solides Mädchen in gesetztem Alter, welches der **Küche** allein vorstehen kann, aber auch alle **Hausarbeit** mit besorgt und etwas zu **plätten** versteht. Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen können sich melden heute bis 1 Uhr **Emilienstraße** Nr. 2b, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Mädchen in eine kleine **Restauration** **Tauchauer** Straße 18 im Hofe. W. Fricke.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Küchenmädchen** Kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird für den 15. Juni oder 1. Juli ein nicht zu junges sauberes Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit**. Näheres **Grimma'scher Steinweg** Nr. 53, 1. Etage, von 3 Uhr.

Gesucht wird gegen guten Lohn eine **Restaurations-Köchin** durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht werden: 2 **Mädchen** für **Küche** u. **Haus**, 3 **Mädchen** für **Hausarb.** d. A. W. Loff, Elsterstr. 29, II.

Gesucht

wird sofort eine **tüchtige perfecte Köchin**. Zu erfragen **Grimma'sche** Straße Nr. 38, 3 Treppen.

Köchin-Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine **perfecte Köchin** im **Neuen Gasthof zu Soblis**.

Gesucht wird zum Antritt am 1. Juli cr. ein Mädchen für **Stuben- und häusliche Arbeit**, welches auch im **Nähen** und **Plätten** erfahren ist. Zu melden mit **Buch** in der **Restauration** der **Landhalle**.

Gesucht

wird sofort oder zum 15. ds. ein **Dienstmädchen**, zuverlässig in **Haus** und **Küche**. Zu erfragen von 9 Uhr **Vormittags** ab **Lange** Straße Nr. 43b, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein **fleißiges Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Nicolai-**straße 45. E. **Grass**, **Pofamentir-Gewölbe**.

Gesucht wird ein **ehliches Mädchen** von 17-18 Jahren für **Kinder** und **häusliche Arbeit** bis zum 15. Juni. Das Nähere **Elisenstraße** Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 16-17 Jahren zur **häuslichen Arbeit** **Friedrichstraße** Nr. 41.

Gesucht wird sofort mit guten Zeugnissen versehen ein Mädchen zur **häuslichen Arbeit** **Mittelstraße** Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird am 15. ein nicht zu junges, ordentliches Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Mit **Buch** zu melden zwischen 10 bis 11 Uhr **Grimma'sche** Straße Nr. 31 in der **Bäckerei**.

Gesucht wird zum 15. Juni ein reinliches und ordentliches Mädchen **Große Windmühlenstraße** Nr. 46 parterre.

Gesucht wird zum 15. ein ordentliches Mädchen. Nur Solche können sich melden, welche **Lust** und **Liebe** zu **Kindern** haben, **Reichs-**straße Nr. 16 im **Gewölbe** **Herrn Harders**.

Ein **Dienstmädchen** im gesetzten Alter, **solid** u. sich keiner **Arbeit** scheuend, findet gute **Stelle** **Koßplatz** Nr. 9, 3. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein gut empfohlenes **Kinder-**mädchen im Alter von 17 bis 20 Jahren gesucht **Neumarkt** Nr. 1, 3. Etage links.

Ein **kräftiges Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit**, am liebsten sofort anzutreten, wird gesucht **Frankfurter** Straße Nr. 41 in der **Restauration**.

Ein **Mädchen** für **Küche** und **Haus** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Koßstraße** Nr. 12.

Ein **Mädchen** von ungefähr 16 Jahren zur **Wartung** eines **Kindes** für den ganzen Tag wird gesucht **Lützowstraße** Nr. 6, 1. Etage.

Ein an **Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes **Mädchen** wird zum 15. d. gesucht. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer **Herrschaft** gedient haben und im **Besitz** guter **Zeugnisse** sind, werden **berücksichtigt**, **Brühl** Nr. 86/87, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes **Kinder**mädchen findet bei hohem **Lohne** dauernde **Stellung**. Mit **Buch** zu melden bei **Mad. Ahnert**, **Hainstraße** 31 parterre von 2 Uhr **Nachmittags** an.

Mehrere Viehmägde, Hof- und Ochsenknechte sucht das **Local-Comptoir** **Reudnitz**, **Seitenstraße** Nr. 8.

Gesucht

eine **Aufwärterin** **Braustraße** Nr. 6c, 2 Treppen links.

Ein **Reisender**, der seit 4 Jahren für eine **Berliner Cigarren-** und **Tabakfabrik** **Westpreußen**, **Pommern**, **Brandenburg**, **Königreich** und **Provinz Sachsen** bereist, wünscht zum 1. **Juli** in einem **hiesigen** **Haus** **Stellung**. **Gef. Adressen** unter **B. H. 17** in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Ein **junger, militärfreier, zuverlässiger**

Commis

mit **schöner Handschrift**, welcher in einer **bedeutenden** **Handelsmühle** als **Lager-Disponent** und **Buch-**halter fungirte, sucht, gestützt auf die **besten** **Empfehlungen**, unter **bescheidenen** **Ansprüchen** sofort **dauernde** **Stellung**, gleichviel welcher **Branche**. **Gefällige** **Offerten** unter **G. G. 5** beliebe man in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen**.

Ein **junger Commis**, der in der **Leinenwaaren-Branche** **routinirt** und **tüchtiger** **Verkäufer** ist, sucht **Veränderung** wegen **anderweitig** **Engagement**. — **Gef. Offerten** erbittet man unter **E. B.** durch die **Expedition** dieses **Blattes**.

Ein **junger Kaufmann** mit **guter** **Handschrift** wünscht **Stel-**lung, gleichviel welcher **Branche**. — **Werthe** **Adressen** bittet man unter **F. F.** **Gerichtsweg** Nr. 7 parterre **niederzulegen**.

Ein in **gesetzten** **Jahren** **stehender** **Fachmann**, welcher mit der **Buchführung** und **Correspondenz** **vertraut** ist, auch **praktisch** in **Maschinenfabriken** **arbeitete**, sucht in einer **Fabrik** **Stellung** für **Comptoir** oder **bergl.** **Adr. poste restante** hier **Z. A. 25**.

Ein gelernter Gärtner

in den **30er** **Jahren**, **streng** **zuverlässiger** **Mann**, sucht **baldisig** **Stellung** als **solcher** oder **Aufseher**, **Hausmann** u.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Werthe **Adressen** und **Auskunft** **freundlichst** **Bahnhofstraße** Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht

wird von einem jungen Menschen eine Stelle als **Markthelfer** oder **Laufbursche**. Derselbe ist auch vom Militair frei.
Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen poste restante franco unter G. B. No. 50 niederzulegen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Bankhause Berlins absolviert, 1 Jahr als Buchhalter daselbst gearbeitet, dann 3 Jahre in einem Productengeschäft servierte, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, anderweitig Engagement.
Adr. P. E. an C. F. Bähring, Leipzig.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sofort eine **Schreiberstelle**.
Gefällige Adressen sind unter C. D. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 27 Jahren, unverheirathet, sucht einen Dienst als **Markthelfer** oder zu anderer Arbeit, da derselbe Holzarbeit mit gelernt und auch mit Pferden umzugehen weiß.
Geehrte Adressen bittet man unter V. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Kutscher, ein Diener mit sehr guten Zeugnissen suchen Stelle. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 27, im Hofe rechts.

Ein sehr gut empfohlener, sprachkundiger **Oberkellner** gesetzten Alters sucht eine passende **Oberkellner- oder Geschäftsführer-** Stelle zum 1. Juli oder später.

Gefällige Adressen erbittet man unter Chiffre J. B. 24. durch die Expedition d. Bl.

Ein **Kellner**, cautionsfähig, sucht Stelle. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter C. H. niederzulegen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männl. und weiblichen Personals weist gratis nach
A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29, II.

Eine Frau vom Lande wünscht noch einige **Familienwäsche zu waschen und zu bleichen**.
Zu erfragen Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Einige Familienwäsche wird zu waschen und zu bleichen gesucht.
Zu erfragen Petersstraße Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird noch mehr Wäsche zu waschen und plätten. Zu erfahren Zeiger Straße Nr. 15b im Hofe.

Zwei geübte Schneiderinnen suchen noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße 29, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht **Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern** oder eine passende **Condition**
Gerberstraße Nr. 40, im Hofe 2 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Burgstraße Nr. 20, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches ein wenig schneidert, sucht Beschäftigung im **Weißnähen** oder **Ausbessern**. Hohe Straße 23 im Garten parterre.
F. Selide.

Eine geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. M. 20 niederzul.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, mit allen feineren weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht baldigst eine Stelle als **Berläuferin** oder zur Führung einer kleineren **Wirtschaft**.
Zu erfragen Turnerstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als **Berläuferin**. Zu erfragen Reichstraße 14 im Posamentengeschäft.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine Stelle als **Berläuferin** oder bei einer ältern Dame. Näh. Neue Straße 4, 2 Tr.

Ein **anständiges gebildetes Mädchen**, welches bereits im Detailgeschäft conditionirte, auch in einem photographischen Atelier thätig war, sucht baldmöglichst Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten sub A. H. gefälligst durch die Expedition dieses Blattes.

Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Buffet-
Wamsells etc. empfiehlt
A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesuch.

Für die 16jährige Tochter eines Beamten einer Provinzialstadt wird zur weitem Ausbildung in einer gebildeten Familie Leipzigs ein Unterkommen als **Gehülfin der Hausfrau** — oder auch einer **Wittwe** — gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht, nur gute Behandlung. Erwaige Offerten werden unter der Adresse: Herrn Bezirkschuldirector Dr. Schöne, Leipzig, franco erbeten.

Ein anständiges, gewilliges junges Mädchen sucht einen Dienst als **Kindermädchen** oder für einen nicht zu großen Haushalt für Alles, zum 15. Juni oder 1. Juli.
Näheres Nürnberger Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Gesuch!

In einer Familie oder bei einer einzelnen Dame sucht ein elternloses Mädchen aus guter Familie dauernde Stellung. Dasselbe ist gehörig mit der Pflege und dem Umgang der Kinder vertraut und besitzt Kenntniß im Nähen, Plätten, Kochen, so wie andern häuslichen Arbeit und unterzieht sich willig jeder solchen! Gef. Offerten erbittet man unter M. W. H. 55. Dresden, Kl. Schlegelgasse Nr. 2, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches 2 Jahr in Dienst ist, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Kinder. Näheres Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein **anständiges fleißiges Mädchen**, an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, im **Schneidern, Weißnähen, Plätten und Waschen** sehr erfahren, sucht Stelle zum 1. Juli oder später.
Lehmanns Garten, 1. Haus, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als **Jungemagd**, auch würde es sich gern der Vertretung von ein paar Kindern unterziehen, zum 15. Juni.
Zu erfragen Burgstraße Nr. 10, im 2. Hofe parterre.

Eine **Köchin** sucht Dienst, die auch die Hausarbeit mit übernimmt, **Salzgäßchen** im Schuhmachergewölbe bei Indinger.

Ein **geschickte Jungfer**, desgl. **1 Jungemagd** suchen Dienst durch
A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bis 15. Juni bei anständigen einzelnen Leuten oder für Kinder. Näheres bei der Herrschaft Peterssteinweg Nr. 50, 3 Treppen rechts.

Ein ordnungliebendes Mädchen, welches einer feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. d. M. od. 1. Juli Stelle. Adr. bittet man niederzulegen Petersstr. 4, Tr. B, 2 Tr.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, ein anständiger Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 24 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Juli einen Dienst für **Küche und häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Kloßstraße Nr. 1 parterre im Gewölbe**.

Ein junges solides Mädchen, welches gut plätten kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Adressen unter L. S. H. 4 übernimmt die Expedition ds. Blattes.

Ein junges, in weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen von auswärts sucht bei anständiger Herrschaft passende Stelle.
Gefällige Adressen bittet man Petersstraße Nr. 19, 2. Hof r. parterre bei **C. Winkert** niederzulegen.

Ein **gelehrtes Mädchen** von auswärts, versehen mit guten Zeugnissen und erfahren in Küche und Plätten, sucht einen Dienst. Näheres bei Frau **Schmieder**, Hohe Straße 36 im Hofe.

Ein anst. Mädchen in gef. Jahren, welches der Küche allein vorst. kann, sucht Dienst als **Köchin**. Näh. Kirchstraße 1, 4 Tr.

Ein Mädchen, das in der Küche sowie in allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht bis zum 1. Juli guten Dienst. Näheres bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 35, 1. Etage.

Ein **reinliches fleißiges Mädchen**, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Dienst zum 15. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 22, 2. Hof, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wünscht Stelle. Werthe Adressen beliebe man Markt, Königshaus im Hofe Tr. D 3 Treppen bei **C. Mattai** niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht sofort Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 15, 3 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis zum 15. d. oder 1. Juli Dienst als **Stubenmädchen** oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 23, 3. Etage bei
F. Werker.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. d. oder 1. nächsten Monats. Zu erfragen Lange Straße Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen **Halle'sches Gäßchen** Nr. 6 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 15. Juni eine Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft **Emilienstraße** Nr. 1, 2. Etage links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 15. Juni oder früher für Küche und häusliche Arbeiten. **Blumengasse 11, 2 Treppen**, bei der Herrschaft zu erfragen.

Ein Mädchen, welches längere Zeit gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man niederzulegen Kleine Fleischergasse Nr. 4, bei Frau Tiegenthaler.

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und sehr gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien, Glaserwerkstatt.

Ein anständ., fleißiges Mädchen sucht noch ein paar Tage Beschäftigung im Waschen und Scheuern Thomaskirchhof 12, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht häusliche Arbeit oder Aufsicht. Zu erfragen bei **Sustav Schneider, Ulrichsstraße Nr. 21.**

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht Aufsicht bei einer anständigen Herrschaft. Gef.Adr. bittet man unter F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine alleinstehende Person sucht Aufsicht. Zu erfr. West- u. Colonnadenstraßenecke am Grünwaarenst. b. Fr. Luttman.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen und in häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Aufsicht. Näheres bei Herrn Weigel, Lehmann's Garten, 3. Haus, 4 Tr. rechts.

Ein Frau sucht Aufsicht. Adressen unter E. H. Centralhalle bei Herren Wagentnecht & Vogel abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht von früh 8 Uhr Aufsicht Neutkirchhof Nr. 45, 1 1/2 Treppe.

Eine Frau sucht Aufsicht Vor- und Nachmittags. Zu erfragen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Eine gesunde kräftige Amme

sucht mit Beibringung ärztlicher Zeugnisse Stellung. Geehrte Herrschaften bittet man Adressen in Gera, Johannisplatz Nr. 12 im Kleiderlager abzugeben.

Eine gesunde kräftige Amme, die 6 Monate gestillt hat, sucht sofort Stelle, und eine von 6 Wochen. Neumarkt 12, 4 Treppen.

Gesucht wird ein kleines kühles Gewölbe oder kühle Hofniederlage, Stübchen u. dergl., meßfrei oder auch nicht, wenn möglich ein Stück trockner Keller dazu. Adressen unter Th. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Geschäfts-Local-Gesuch.

Sofort oder per 1. Juli wird im Preise bis zu 250 fl ein Parterre oder 1. Etage, verbunden mit Niederlage, zu mietzen gesucht. Adressen bei Herrn Tittel, Hotel de Saxe, abzugeben.

Ein geräumiges Geschäftslocal,

(Parterre) in guter frequenter Lage, wird von einem pünctlich zahlenden Kaufmann per 1. October d. J. oder später zu mietzen gesucht. Offerten beliebe man unter N. M. N. 989. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird für die Messen von Ostern 1870 ab ein geräumiges Geschäftslocal in der Hainstraße oder deren Nähe.

Bezügliche Offerten mit Angabe des Preises werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. H. 70.

Gesucht

wird für Michaelis d. J. in der westlichen oder Dresdner Vorstadt ein anständiges Familienlogis womöglich mit Gärten im Preis von 2 bis 300 fl . Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter A. B. C. niederzulegen.

Ein Beamter

sucht ein Familienlogis bis 1. Juli bis 60 fl , Dresdner Vorstadt oder Reudnitz. Adressen werden erbeten bei Herrn Müller, Poststraße im Grüzgeschäft.

Gesucht wird, Michaelis beziehbar, ein Familienlogis von 350 bis 500 fl von einer Kaufmannsfamilie und Adressen gebeten in Altppl's Wein-keller Markt Nr. 8 abzugeben.

Boz ein Paar kinderlosen Leuten wird in Nähe der Bayerischen Bahn oder der Zeiger Vorstadt ein freundliches Logis im Preise von 50—60 fl , vom 1. Juli beziehbar, zu mietzen gesucht. Adr. werden Hohe Straße 28 im Comptoir entgegengenommen.

Gesucht

wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 70—90 fl , bis Michaelis. Adressen gefälligst abzugeben bei H. Berens, Halle'sches Gäßchen Nr. 5.

Ein Familienlogis von 160—240 fl wird von einem Arzte von Johannis oder später ab zu mietzen gesucht. Adressen gest. abzugeben im Salanterie-Geschäft des Herrn

Seißler, Markt Nr. 9.

Eine freundliche Wohnung

mit Stallung für 8 bis 10 Pferde wird zum 1. Juli d. J. zu mietzen gesucht. Adressen bittet man bis Donnerstag den 4. dies. Mon. im goldenen Sieb, Halle'sche Straße, abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis zum 1. Juli im Preise von 36—48 fl . Adressen niederzulegen unter F. H. 3 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein freundliches Logis von kinderlosen pünctlich zahlenden Leuten von 80—120 fl bis 1. October. Gef. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 24, Hausstand.

Ein kleines Logis im Preise von 50 fl wird Verhältnisse halber von pünctlich zahlenden Leuten sofort oder zu Johannis zu beziehen gesucht. Gefällige Offerten erbitet man unter S. 1. bei E. Graff, Nicolaisstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Ein Logis, ca. 250 Tblr., nicht weit von der Post, wird zu Johannis gesucht. **Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, 2. Etage.**

Gesucht wird für zwei ruhige Leute zu Johannis ein Logis im Preise von 40—48 fl . Adressen bittet man unter B. H. 24. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 30—36 fl . Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 36—40 fl . Adr. L. B. 102. Buchhandl. von Hrn. D. Klemm.

Gesucht wird von jungen Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 40—60 fl . Adressen bittet man unter A. 10 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird pr. Johannis von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein freundliches Familienlogis von 50 bis 70 fl jährlichen Mietzins. Adressen abzugeben Gerberstraße Nr. 16, Destillation.

Gesucht wird 1. Juli von ein Paar anständigen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis in der Nähe der Bahnhöfe. Adressen sind bei Herrn Kaufmann Weiße, Schützenstraße, niederzulegen.

Gesucht Mich. oder fr. eine freundl. Familienwohnung (2-3 St., K. u. Zubehör), in sonniger Lage der östlichen Vorstadt, wo möglich mit Garten. Adressen abzugeben Sternwartenstraße Nr. 15, 2 Etage rechts.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zu Johannis ein freundliches Familienlogis in der innern Stadt, Marten-, Dresdner oder Johannis-Vorstadt zu 80—140 fl . Adr. gef. niederzulegen bei Hrn. Waizmann, Grimm. Str. 7 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Juli ein Logis von 30 bis 40 fl . Adressen bittet man niederzulegen Halle'sches Gäßchen 6 bei Kaufmann Kläber.

Ein Familienlogis für Leute ohne Kinder wird für Michaelis Dresdner oder Martenvorstadt gesucht. Adressen P. O. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten, welche Michaelis heirathen, ein freundliches Familienlogis, nicht über 3 Treppen, in ruhigem Hause der inneren Vorstadt, mit Wasserleitung, bis zu 80 fl . Adressen mit Angaben bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. A. H. 2 niederzulegen.

Eine alleinstehende Dame

sucht bis zum 1. Juli ein Logis in einem anständigen Hause, wo möglich in der westlichen Vorstadt. Adressen sind abzugeben Burgstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zwei ältere Damen suchen pr. 1. October eine freundl. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Adressen unter H. H. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Zimmer zu Comptoir oder Theilnahme an einem solchen wird gesucht, am liebsten Grimm. Steinweg, Johannisgasse, Poststraße. Adressen W. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine große Stube nebst Kammer, erstere zum Aufstellen einiger Hobelbänke. Adressen bei Herrn Fischer, Grimma'scher Steinweg 52, niederzulegen.

Ein solides, auswärtiges Ehepaar mit zwei Knaben sucht bis zur Einrichtung einer eigenen Wohnung ein einfach meublirtes Logis (Schlaf- und Wohnstube) mit Kaffee und Mittagstisch in einer anständigen Familie. Für die Knaben sind Betten mitgebracht. Gef. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter C. N. H. 3.

Eine gebildete junge Frau mit einem Knaben von 6 Jahren, die auch ihre eigene Wirtschaft hat, wünscht sich bei einem einzelnen Herren oder Dame einzumietzen, wo sie die Wirtschaft oder irgend ein reinliches Geschäft mit besorgen kann. Adressen beliebe man poste restante S. S. H. niederzulegen,

Gesucht wird ein unmeubliertes Stübchen bis 15. Juni. — Adressen bittet man in der Restauration von Franz Bernede, Sternwartenstraße Nr. 18a parterre, abzugeben.

Ein freundliches, in der West- oder Dresdner Vorstadt gelegenes, meubliertes Zimmer mit guter Aussicht wenn möglich mit Clavierbenutzung, wird zum 1. Juli zu miethen gesucht.Adr. mit Preisangabe nimmt die Exped. d. Bl. unter W. R. entgegen.

Eine junge anständige, streng solide Dame sucht eine einfach meublierte Stube mit Bett. Adr. unter E. Z. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame ein gut meubliertes Zimmer, ungenirt, mit Saal- und Hauschlüssel. Adressen F. S. 100. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Wittwe eine Stube mit Kammer, wenn auch Astermiethen (separat), am liebsten Sternwarten-, Friedrichsstraße. Adressen bittet man abzugeben Sternwartenstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein einfach meubl. Stübchen mit Bett, im Preis zu 24 fl . Adressen bittet man unter E. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht eine heizbare Stube ohne Möbel. Adressen bittet man abzugeben Weststraße 43, 3 Tr. bei Jacob.

Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle bei ruh. Leuten 15. Juni. Auch nimmt selbige Aufw. für den Nachm., bei Fr. Gläser, Kochs D.

Gewölbe-Vermiethung.

N. Fleischberg. 12 ist ein Gewölbe für 80 fl zu verm., passend für Barbierstube, Uhrmacher u. dgl. Näh. das. im Gew. zu erfr.

2 Gewölbe, innere Vorstadt, sind von Joh. ab zu vermieten. Adressen bittet man A. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

In Hohmanns Hof sind zwei neu eingerichtete Gewölbe zu vermieten.

Näheres Neumarkt No. 9, 1. Etage im Comptoir.

Ein kleines Gewölbe mit Wohnung, Keller und Zubehör ist zu vermieten, zu Johannis beziehbar. Alles Nähere Gerichtsweg 2, Hintergebäude rechts, 1 Treppe links.

Als Geschäftslocal

sind 2 zweifensterige Stuben nebst Alkoven in erster Etage unweit des Marktes vom 1. Juli d. J. ab für den jährl. Zins von 180 fl zu vermieten. Näheres in der Leihbibliothek des Herrn Seidel, Klostersgasse Nr. 3 parterre.

Geschäftslocal-Vermiethung.

3 Zimmer parterre Kopfplatz Nr. 13. Alles Nähere daselbst in der Druckerei.

Zu vermieten ist in Nr. 7 der Neuen Straße ein neu hergerichtete kleines Haus, im Parterre ein großes Arbeitslocal mit Feuerstätte, für einen Handwerker passend, 1 Stube und 1 Küche, 1 Treppe hoch 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Verschlag, 2 Treppen hoch 2 helle Bodenräume, Preis 300 fl . Näheres beim Hausmann dort und Adv. Braße, Goethestraße Nr. 7.

Zu vermieten ist pro 1. Juli d. J. ein kleines Hintergebäude für gewerbliche Zwecke passend, enthaltend Parterre, eine Treppe hoch, geräumigen Boden und anderes Zubehör für 130 fl jährlich, Weststraße Nr. 18a. Daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Parterre als Werkstelle Ransstädter Steinweg Nr. 21.

Mich. beziehbar: eine elegante 2. Etage 280 fl Vestingstraße — eine 1. Etage mit Garten 200 fl nahe d. Bezirksgericht — eine 1. Etage 440 fl und eine 2. Etage mit Garten 520 fl an der Promenade — ein hohes Parterre mit Garten 300 fl an der Centralstraße — eine 1. Etage 250 fl nahe dem Museum — eine 2. Etage 280 fl (höchst elegant und preiswürdig) am Bayer. Bahnhof — eine 1. Etage 340 fl dicht am neuen Theater — eine 2. Etage 250 fl und eine 1. Etage 300 fl nahe den Bahnhöfen und neuem Theater — eine 2. Etage 300 fl und eine elegante 2. Etage 420 fl nahe dem Markte — eine 3. Etage 200 fl Petersstraße und diverse andere Logis hat zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten und pr. 1. October zu beziehen ist Tauchaer Straße Nr. 27 das linke Parterrelogis, bestehend aus drei heizbaren Stuben nebst Zubehör und Garten. Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Zu vermieten ist pr. 1. Juli ein freundliches Familienlogis Schletterstraße Nr. 8, 2. Etage, Preis 140 fl . Zu erfragen beim Besitzer Elisenstraße Nr. 30 parterre.

Zu vermieten l. Michaelis die 3. Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße, aus 5 Stuben mit Zubehör bestehend, Preis 230 fl . Adv. Braße, Goethestraße 7.

Muenstraße Nr. 12

wird spätestens zu Weihnachten, wahrscheinlich schon zum 1. December die 2. Etage frei. Diefelbe enthält incl. eines größeren Salons 7 heizbare Stuben, wovon 5 mit Berliner Öfen, 3 mit Parquet versehen sind. Gas- und Wasserleitung sind vorhanden, ebenso überall Doppelfenster und Marquisen.

Zu vermieten Johannis Zeiger Vorstadt ein Logis 60 fl , 4 Logis 80 fl , ein Logis mit Werkstelle 85 fl , ein 72 u. 74 fl , ein Logis Westvorstadt 3. Etage 90 fl , zu Michaelis 1. Et. 175 fl , 1 Etage 450 fl , 1 Etage 200 fl , 1 Etage 116 fl .

Local-Comptoir Sidonienstraße 16, im Gewölbe.

Michaelis beziehbar:

eine 2. Etage 150 fl und ein hohes Parterre 130 fl dicht an der Dresdner Straße, — eine 1. Etage 160 fl Emilienstraße, — eine 1. Etage 135 fl Wiesenstraße, — eine 4. Etage (nicht Dach) 200 fl an der Promenade hat zu vermieten das

Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Mehrere Logis sind zu vermieten, durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13, 2. Etage.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer u. für 60 fl jährlichen Mietzins ist zu vermieten Färberstraße Nr. 6 im Comptoir.

Zu vermieten, sofort beziehbar, ist ein hohes Parterre, bestehend aus 3, nach Bedarf auch 4 Stuben, als Comptoir oder auch getheilt als Wohnzimmer ohne Meubles. Zu erfragen Kopfstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis für ein oder zwei Herren, meßfrei und mit Hauschlüssel Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten von Johannis ab Sophienstraße Nr. 21 ist eine nobel eingerichtete II. Etage mit allem Comfort der Zeit entsprechend.

Näheres Schimmels Gut Nr. 24 bei F. A. Rahnt.

Zu vermieten ist eine 2. Etage für 115 Thlr. Näheres Hobe Straße 18, 2 Treppen.

Ein Logis Mittelstraße Nr. 23 ist pr. 1. Oct. zu vermieten. Preis 70 fl . Beim Hausmann.

Zu vermieten sind zu Johannis zwei Logis zu 48 und 60 fl Kohlenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6

ist ein Logis in dritter Etage 1. Juli für 50 fl , 1. October die 2. Etage mit Garten für 100 fl zu verm. Zu erfr. das. 1 Tr.

Zu vermieten ist die 1. Et., best. aus 2 St., 2 K. nebst Zuech., 1. Juli zu bez. Reudnitz, Täubchenweg 4, part. zu erfr.

Zu vermieten

ist eine meublierte Stube mit Kammer nebst Saal- und Hauschlüssel Erdmannstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist ein meubliertes Stübchen mit Saal- und Hauschlüssel Erdmannstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundlich meublierte Stube und eine Schlafstelle sep., Saal- u. Hauschlüssel, Erdmannstraße 8, 2 Tr

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven Kleine Windmühlenstr. 11, 2 Tr. rechts bei Schulze.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer separat, mit oder ohne Meubels, Brühl Nr. 50, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an 2 Herren Elisenstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein meubliertes freundliches Zimmer vornheraus, Preis monatlich 3 fl . — Anzusehen in den Vormittagsstunden Sophienstraße Nr. 13b, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an einen Herrn, sep. Eing. nebst Hschl., sofort oder später, Querstraße 12 im Hofe L

Zu vermieten ist sofort ein fein meubliertes Zimmer mit Cabinet Elsterstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein einfach meubliertes separates Stübchen monatlich 2 fl Lindenstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Juni ein anständig meubliertes großes Garçonlogis an einen oder zwei Herren Querstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Saal- und Hauschlüssel, sofort beziehbar, Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Vermiethung. Eine freundliche meublierte Stube mit Bett ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten Wiesenstraße 16b parterre. Das Nähere bei Louis Tiede, Geschäft Salzgäßchen.

Ein elegantes hohes Parterre von 4 Stuben und Zubehör 280 fl , eine 2. Etage desgl. 240 fl sind nahe am Museum in einem nobeln Hause von Johannis oder Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

und zum 1. Juli zu beziehen ist die 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Wasserleitung für 120 fl Sternwartenstraße Nr. 17. Zu erfragen 1 Treppe.

Eine 3. Etage von 4 Zimmern nebst Kammer und Zubehör ist von Michaelis ab zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube, außerdem noch ein kleines Stübchen, Katharinenstr. 16, III. links

Zu vermieten ist ein gut meublirtes größeres Zimmer mit freundlicher Aussicht, Haus- u. Saalschl., Schleierstr. 10, 3. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Schlafgemach Universitätsstraße 10, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafst. an einen oder 2 anständige Herren Sternwartenstraße 11c, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine schön meubl. Stube nebst Schlafstube f. Herren, auch können 2 zusammen wohnen, sogl. zu bez., Thomasa. 2. I.

Garçon-Logis-Vermietung.

Für ein großes elegantes Zimmer mit dito Schlafstube wird sofort ein Theilhaber (feinerer Kaufmann) gesucht Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Eine fein meublirte Stube mit Alkoven ist zu vermieten Hainstraße Nr. 23, 3 Treppen, vis à vis Pologne.

Ein meubl. Stübchen mit Bett, vornh. 1 Treppe, ist zu vermieten, gleich beziehb., Leipziger Str. 15, 1 Tr. rechts, Reudnitz.

Garçon-Logis, eleg. meubl., mit Piano, ist sofort zu bez. Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, in der 1. Et., schöner Aussicht, hell und freundlich, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 4, 1. Etage vornheraus.

Ein feines Garçonlogis ist zu vermieten Grimma'sche Straße 25, 3. Et. vornh.

Neumarkt Nr. 16, III. Etage

ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel sofort oder später zu vermieten.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten Leibnizstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein feines Garçonlogis, schönes Zimmer mit Schlafgemach und allem Comfort, ist zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 37, 2. Et. r.

Eine gut meublirte helle freundliche Stube nebst heller Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren ohne Bett für 40 fl zu vermieten Ritterstraße Nr. 5, Eingang auch Goethestraße Nr. 3, Mittelgebäude 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Reichstraße 51, 4. Etage.

Einige Stuben sind an Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 5 bei H. Gausche.

Eine meublirte Stube für Herren oder Damen ist zu vermieten Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 103, 2 Treppen rechts.

Ein freundlich und gesund gelegenes Garçonlogis mit herrlicher Aussicht, anständig meublirt, Bett und gute Matratze, mit oder ohne Schlafzimmer, ist sofort oder später zu vermieten Alsenstraße Nr. 16, 3. Etage, Nähe des Bahnhofs.

Ein elegant meublirtes Garçon-Logis mit Schlafcabinet ist den 15. Juni zu vermieten Dörrienstraße Nr. 5, II. Etage.

Eine einfach meublirte freundl. Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Grimm. Steinweg 59 Hof links III.

Zu vermieten eine hübsche Schlafkammer Mittelstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein einfaches meublirtes Stübchen mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Brühl Nr. 52, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren, mit Hausschlüssel. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 23 im Kohlengeschäft.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Erdmannstraße 7, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist in einer mit schöner Aussicht versehenen meublirten Stube offen Mittelstraße 23a, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Königsstraße Nr. 20, 4. Etage.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen Burgstraße Nr. 20, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist an Herren zu vermieten Thalstraße Nr. 11, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen, können auch zugleich Mittagstisch mit haben, Neulichtshof Nr. 9, 4. Etage.

Schlafstellen sind offen für Mädchen Karolinenstraße Nr. 18, Hof 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren im Vordergebäude von Michels Garten, rechts 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Windmühlenstraße Nr. 51, im Hofe 2 Treppen. Wittwe Ammann.

Offen sind für Herren 2 freundliche Schlafstellen in einer schönen Stube, auf W. mit Post Sternwartenstraße 32, I. vornh.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Katharinenstraße 16, im 1. Hofe 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herrn Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen Große Windmühlenstraße Nr. 32, 2 Tr. vornheraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren, Eisenstraße Nr. 8, beim Hausmann.

Offen sind Schlafstellen Brüderstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine schöne Schlafstelle Antonstraße Nr. 5 parterre.

Offen sind 1 bis 2 freundliche Schlafstellen für Herren Eiserstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Offen ist eine Kammer, sep. mit Hausschlüssel, mit oder ohne Bett Rehmanns Garten über Photograph Mancke, 3 Treppen.

Offen sind in einer schönen Stube 2 Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 2 Treppen rechts bei Albrecht.

Offen ist eine Schlafstelle sehr freundlich für einen Herrn Gerberstraße Nr. 10 im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren. mit Saal- und Hausschlüssel, Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, separ. Eingang. E. Grimm, Neumarkt 8 rechts 3 Tr., Treppe B.

Offen sind freundliche separate Schlafstellen für Herren Eiserstraße Nr. 27, Hof 2. Etage beim Schuhmacher.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 4, hinten im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Turnerstraße Nr. 19, Souterrain.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Mittagstisch und Hausschlüssel Blumengasse Nr. 4, 4. Etage rechts.

Offen sind mehrere Schlafstellen in einer freundlichen Stube Nicolaisstraße Nr. 14 im Hofe bei Eduard Scharlach.

Ein der französischen bez. englischen Conversation mächtiger junger Mann wird als Theilnehmer an einer Stube mit Kammer gesucht Petersstraße Nr. 4. Treppe B. 3. Etage.

Ein Theilnehmer zu einer billigen meublirten Stube wird gesucht Eiserstraße Nr. 43, 4 Treppen.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal. Morgen Donnerstag Gohlis.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag den 3. Juni

grosses Garten-Concert.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von Dr. Wenz.

Heide's Restauration,

Zeitzer Straße Nr. 14.

Heute Allerlei.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 und 1/2 9 Uhr.
Plagwitz, = = 2, 3, 4, 5, 6, 7 = 8 =

Theater variété.

Zum Helm in Eutritzsch.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Auftreten des Schauspiel-, Sänger- und Tänzer-Personals
unter Leitung des technischen Directors Herrn Lüdke.

Auftreten der Solotänzerin Fräul. Eggers vom Odeontheater in Hamburg.

Erstes Singspiel des
Gesangskomikers W. Honig und der Gesangsfoubrette Frau Hain.

Mein Garten ist auf das Brillanteste, der Neuzeit entsprechend mit Gas- und Illuminations-Effecten decorirt. — Zu gleicher Zeit eröffne ich mit dem heutigen Tage meinen

Botanischen Garten,

mit allen ausländischen Thieren auf das Gediegenste decorirt:

Leoparden, Tiger, Affen, Zebras, Gemshöcke, Schlangen, Schildkröten u.

Es ist dem Publicum alles Mögliche geboten: zwei Regelpathen, eine für Herren, eine für Damen, zwei Fontainen mit den prachtvollsten Lichteffecten, eine französische Schaukel für Erwachsene wie für Kinder. Auch empfehle ich meine beiden eleganten Säle, vorzüglich für Gesellschaften passend.

Omnibusse gehen bis Abends 1/2 11 Uhr direct bis vor den Helm. Auch ist der Weg über Gohlis hinter der Gohlisstraße entlang den Wiesen gut zu begeben.

Für das nicht das Theater besuchende Publicum ist im Garten bestens gesorgt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Richard Quarg.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller.) Mittwoch, den 2. Juni 1869: Das Sonntags-Näuschen. Lustspiel in 1 Akt von Angely. Hierauf: Monsieur Perkulés. Posse in 1 Akt von Belly. Zum Schluß: Die Sonntagsjäger, oder: Verpleßt. Burleske mit Gesang in 1 Akt von Kalisch. Musik von Conradi. Anf. 1/2 8 U. Alwin Thieme.

Schützenhaus.

Heute im Garten

zum Schluß der Versammlung deutscher Müller und Mühlen-Interessenten

Großes Fest-Concert der Capelle von F. Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Leipziger Salon

Nr. 5, Kreuzstraße Nr. 5. In der Nähe der Ausstellungshalle.

Heute Mittwoch

großes Concert und Ballmusik.

Für eine reichhaltige Speisearte, so wie für feine Weine und gute Biere ist bestens gesorgt.

Anfang 7 Uhr.

F. A. Heyne.

Männels Restauration und Kaffeegarten. Pfaffendorfer Hof.

Heute Mittwoch erstes grosses Gartenconcert

zur Einweihung des neu erbauten Orchesters.

Das Programm besagt alles Nähere. Der Eingang vom Rosenthale ist immer geöffnet.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Musikcor von M. Wenck.

Habei erlaube ich mir noch dem geehrten Publicum mein in bestem Stand befindliches Etablissement, den mit Gas erleuchteten Garten, als sehr angenehmen Aufenthalt während des Sommers gehorsamst zu empfehlen. — Speisen warm und kalt à la carte, Biere ausgezeichnet. Hochachtungsvoll F. Männel.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 153.]

2. Juni 1869.

Terrasse des neuen Theaters.

Heute Abend von 7 bis 11 Uhr

Grosses Militair-Concert vom Musikdirector Bendix.

Zur Feier der Internationalen Ausstellung für Müllerei

bengalische Beleuchtung des Schwanenteichs und der Fontaine, wobei dieselbe in verschiedenen Farben beleuchtet sein wird, Illumination der Terrasse und Pergola von 300 Flammen. Hierbei empfehlen Unterzeichnete Allerlei und vorzügliches Altenburger Lagerbier. Petzold & Nelböck.

Heute großes Frei-Concert,

verbunden mit Feuerwerk von Herrn Matthies. Anfang 7 $\frac{1}{2}$, Ende 11 Uhr.

Dabei empfiehlt Allerlei, Lager wie Herbstler fein à Töpfchen 13 S. A. Schreiber fr. Jacob, Promenadenstraße Nr. 3.

Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.

Täglich Concert und Vorstellung

des Herrn Henneberg vom Alcazar-Theater aus Berlin nebst Gesellschaft mit neuem Programm. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gute Küche, Bayerisch und Lagerbier frisch und fein, wozu höflichst einladet Carl Weinert.

Ton-Halle.

Heute Mittwoch

zum Schluß der Versammlung deutscher Müller und Mühleninteressenten

Grosser Ball.

Anfang 8 Uhr.

J. G. Moritz.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Stangenspargel oder Blumenkohl mit Cotelettes und andere beliebte Speisen, ff. Wernesgrüner u. Lagerbier W. Hahn.

Café l'Espérance.

Billard, deutsche und ausländische Journale, Billard. Reichhaltiges Büffet, Gefrornes, Bouillon mit Fleischpasteten.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Kirschkuchen mit saurer Sahne, Fladen, Stachelbeer-, Dresdner Sieb-, sowie div. Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heinrichstrasse No. 5.

Heute Allerlei von jungem Gemüse, Bier ausgezeichnet. Wozu ergebenst einladet C. Richter.

Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute Cotelettes oder Zunge mit Blumenkohl. Täglich kräftigen Mittagstisch à Couvert 5 $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ 6 $\frac{1}{2}$. Biere ff. empfiehlt Chr. Wenig.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu neuem Spring mit jungem Bohngemüse, Cotelettes mit Blumenkohl und Stangenspargel freundlichst ein L. Meinhardt.

Pantheon.

Ganz in der Nähe der Ausstellungshalle.

Empfehle meine auf das Eleganteste eingerichteten Localitäten, als: Concert- und Speisesaal, Gesellschaftszimmer und feines Restaurations-Local.

Zugleich empfehle meinen auf das Eleganteste, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Garten, indem ich dem geehrten Publicum durch Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte etwas biete.

Hierbei empfehle eine gewählte Speisekarte, unser Anderem heute Abend Gänsebraten mit Gurkensalat, Zunge oder Cotelettes mit Stangenspargel, gute und preiswürdige Weine, frischen Wairant, Crostiger Lagerbier ff. Achtungsvoll F. Kömmling.

NB. Während der Ausstellung Mittagstisch à la carte.

In der, die Eröffnung des Gartens des Pantheon betreffenden Annonce in den Nummern 150 und 151 d. Bl. ist beim Abdruck ein bedauerliches Versehen der Buchdruckerei vorgekommen; es soll dieselbe so lauten:

Pantheon am Dresdner Thor.

Eröffnung des Gartens,
Eingang vom Gerichtsweg.

Mit morgendem (resp. heutigem) Tage erlaube ich mir dem geehrten Publicum meinen neu eingerichteten Garten zu empfehlen u.

Gasthof zu Wahren.

Auch in diesem Jahre empfehle ich einem geehrten Publicum mein aufs freundlichste neu eingerichtetes **Stabliement**. Besonders den geehrten **Gesellschaften, Vereinen zu Privat-, Kinder- und Schulfesten** bietet dasselbe einen sehr angenehmen Aufenthalt wegen der nahe angrenzenden **Wiese**, welche stets zur Verfügung steht und worauf ich mit **Selten** in beliebiger Zahl und Größe aufwarten kann. Meinen **Tanz-Salon, Regelpark, Schießstand** und **Restoration** halte ebenfalls bestens empfohlen und bleibe bemüht, jederzeit mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

Ergebenst **G. Höhne.**

Uebernahme des Burgkellers zu Leipzig.

Einem hiesigen sowie auswärtigen geehrten Publicum erlaube mir hiezumit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich obengenannte **altrenommirte Restauration** von heute an übernommen habe.

Indem ich daher bitte, daß mir in meinem früheren Locale so reichlich geschenkte **Vertrauen** auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen, werde ich fortan bemüht sein, allen Anforderungen des mich beehrenden Publicums in jeder Weise nachzukommen, sowie überhaupt durch beste Bewirthung, prompte und coulante Bedienung mir eine dauernde Zufriedenheit zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich nach wie vor ein ausgezeichnetes **Dressener Felsenkeller-Lagerbier à Glas 15 S.**, sowie ein von derselben Brauerei nach bayerischer Art gebranntes **Bier à Glas 2 S.**, außerdem eine reichhaltige Speisefarte **wärmer und kalter Speisen**.

In Erwartung recht zahlreichen Besuchs zeichnet hochachtungsvoll

August Löwe,

früher Nicolaisstraße.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Allerlei,

wozu ergebenst einladet **G. Klöppel.**

Bergschlösschen

in Neuschönfeld.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei,

wozu ergebenst einladet

H. Frölich.

Gasthaus zur Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Allerlei empfiehlt

F. W. Böhr.

Eldorado

empfehlen seinen **Mittagstisch, table d'hôte und à la carte.** Nürnberger Bier vorzüglich. Jeden Abend eine reichhaltige Speisefarte. Um gütigen Besuch bittet **W. Reussiger.**

Allerlei empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

Restauration der Lützschenaer Bayer. Bierbrauerei,

Ecke der Schügen- und Bahnhofsstraße, empfiehlt täglich einen guten à Couvert 5 Ngr. ■ Mittagstisch ■ à Couvert 5 Ngr.

Dazu ein feines Glas Lützschenaer Lagerbier, wozu ergebenst einladet

Ferdinand Krause.

Restauration zur Centralhalle.

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Gasthof zu den 3 Linden, Lindenau.

Heute ladet zum Allerlei ergebenst ein

A. Buchholz.

Restauration von **J. G. Köhn, Teubners Haus, vis à vis der Post,** empfiehlt für heute Abend **Allerlei.** NB. Bayerisch und Lagerbier auf Eis ganz vorzüglich.

Cajeri's Restauration Lehmanns Garten.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Vögelrindszunge. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Allerlei empfiehlt zu heute Abend **C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.**

Vereinsbrauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bier vorzüglich.

E. Peltzsch.

Restauration u. Café von Theodor Becker

zugleich

Wein- & Frühstücksstube,

9 Marienstraße 9, vis à vis dem Ausstellungsgebäude,

empfehlen jeden Tag ausgezeichnete Küche, seine Weine, gute Biere und ff. Mokka

NB. Heute sowie jeden Tag von 4 Uhr an **Concert im Garten, starkbesetztes Orchester.**

Heute Abend **Allerlei** empfiehlt **Louis Gorth, Windmühlenstraße 13.**

Restauration von **F. Barthel, Burgstraße Nr. 24,**

empfehlen heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes, ein ausgezeichnetes Glas Bayerisch und Lagerbier. Gleichzeitig empfehle ich guten **Mittagstisch à Portion 5 S., 2/2 6 S.**

Stadt London.

Heute, sowie von jetzt an jeden Mittwoch empfiehlt **Allerlei**

A. Neumeier.

Schlosskeller, Burgstraße Nr. 12,

Heute Abend **Thüringer Klöße, Mittagstisch à la carte.** Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet **A. Rempt.**

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Allerlei, Coburger Actienbier à 2 \mathcal{R} ff., Bayerisch à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ausgezeichnet.

A. Jummel. (Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. NB. Morgen Abend große Krebsse.) **Petersstrasse 22.**
Bayerisch so wie Lagerbier ist vorzüglich.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Jünglings Restauration in Reudnitz, Gemeindeftrasse Nr. 25.
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Lende, vorzügliche Biere auf Eis. **B. Jüngling.**

Apollo-Saal.

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet

C. F. Müller.

Restauration von Rob. Götze. Heute Abend Allerlei. Vereinsbier auf Eis.

Neues Schützenhaus.

Heute Abend Allerlei, gute eisfrische Biere zc. zc. empfiehlt

H. Stenger.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei Ernst Schulze (Klapka) Klostergasse 3.
Lager- und Plauensches Actienbier ff.

Restauration von Wilh. Korn, Reibhsstrasse 35 (früher Schumann),
empfehl seinen Mittagstisch à la carte, Bayerisch Bier von S. Henninger in Erlangen (altes) vorzüglich, Vereins-Lagerbier ff. Abends reichhaltige Speisekarte. Um gütigen Besuch bittet **der Obige.**

Oberschenke zu Gohlis

empfehl heute Schlachtfest, sowie Allerlei mit Cotelettes oder Hühnzunge, wozu ergebenst einladet

Friedr. Schaefer.

Esche's Restauration und Kaffeegarten,
Lessingstrasse No. 1, Dampfschiffahrts-Station.

Heute großes Schlachtfest, früh von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abends frische Wurst, Bratwurst u. s. w., Bier und Gose vorzüglich, wozu ergebenst einladet **Wilhelm Esche.**

Veteranen-Halle, Frankfurter Straße 41. Heute Schlachtfest. B. Wolff.

Heute Schlachtfest bei **O. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet

Friedrich Kopp am Badhofplatz.

Restauration zum schwarzen Rad. Heute Abend Schweinsknochen. Theodor Lindner.

No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

F. L. Stephan. Heute früh Speckkuchen.

Bayerisch und Lagerbier extrafein.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein

Heinrich Fischer.

Gute Quelle,

Brühl 22. **Brühl 22.**
Gute Küche — Mittagstisch à la carte — reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit — Vorzügliches Sommer-Märzen der A. Dreher'schen Brauerei Al-Schwechat bei Wien, sowie ausgezeichnetes Lagerbier empfiehlt **A. Grün.**

F. W. Rabenstein.
Heute
Allerlei.

Heide's Restauration,

Seitzer Straße Nr. 44.

Heute Abend Allerlei.

Mittagstisch,

gut und kräftig, bei reicher Auswahl, à Portion 6 \mathcal{R} (im Abonnement 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}), stets reichhaltige Speisekarte, Vereinsbier auf Eis, à Töpfchen 13 \mathcal{S} , empfiehlt

Rob. Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.

Stadt London.

Mittagstisch à la carte $\frac{2}{3}$ Portionen, auch im Abonnement.

Münchener Bier aus der Freiherr von Tucher'schen Brauerei.



„Hofer Bierstube“
Gr. Fleischerg. 24.

An meinem Mittagstisch-Abonnement können noch einige Herren teilnehmen. Jeden Abend gewählte Speisekarte von jungem Gemüß. Bier ist wirklich famos. **G. F. Möbius.**

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch, à P. 3 \mathcal{R} . Heute Klöße mit Sauerbraten u. Meerrettig. **C. Jäkel.**

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **Ferd. Fritzsche, Gr. Fleischerg. 26.**

Wähler Leipzigs!

Nach den Eingriffen in unsere Verfassung, die das Jahr 1850 dem sächsischen Volke brachte, ist es endlich unter der Macht der Ereignisse gelungen, zwar nicht den Rechtsbruch zu sühnen, aber doch ein etwas freisinnigeres Wahlgesetz und eine vollständige Erneuerung der zweiten Kammer herbeizuführen.

Auf die Ordonnanzen der Preussischen Regierung vom 3. Juni 1850 kann endlich nach 19 Jahren das Volk antworten durch die Landtagswahl vom 4. Juni 1869!

Wähler Leipzigs! Wir vertrauen darauf, daß Euch die lange schwere Zeit nicht müde gemacht hat, daß das nachgewachsene Geschlecht an Liebe zur Freiheit nicht ärmer ist, als die Vorkämpfer jener Zeit. Noch immer ist es derselbe Kampf, wie damals, noch immer gilt es, **Freiheit und Bildung unserer Nation** sicher zu stellen, das vor drei Jahrhunderten mit der Reformation begonnene Werk geistiger Befreiung zu vollenden, **den modernen Volks- und Rechtsstaat fest zu begründen gegen den kirchlichen und politischen Jesuitismus!**

Hestiger und rücksichtsloser denn je hat die Reaction gerade in unserer Zeit und aller Orten den Kampf gegen die moderne Gesittung eröffnet. Mit richtigem Instinkt kehrt sie ihre Waffen besonders gegen den vielverheißenden Anfang, den der deutsche Bundesstaat im Norddeutschen Bunde gefunden hat; **denn das gesammte Deutschland ist der Boden, wo die politische und sociale Entwicklung unseres Welttheils ihre Entscheidungsschlachten auskämpft.**

In diesem Kampfe haben die freisinnigen Männer aller deutschen Länder dasselbe Ziel. Es gilt den **Staat aufzubauen auf wahrer, tüchtiger Selbstverwaltung, die Einzelnen heranzuziehen zur Theilnahme am politischen Leben durch Verallgemeinerung des Wahlrechts, sie auszurüsten durch die Friedenswaffen der freien Presse und des freien Vereinigungsrechtes, das heranwachsende Geschlecht vorzubereiten durch Vervollkommnung der Schulen, den Wohlstand zu fördern durch Sparsamkeit in der Staatsverwaltung und freisinnige Gesetze, das kirchliche Leben allenthalben zu stellen auf die Grundlage der Gemeinde.**

Mitwähler! Blickt hin nach Bayern und Baden! Unsere freisinnigen katholischen Brüder in diesen Ländern kämpfen um dieselben Zielpunkte gegen die gewaltige Macht der Ultramontanen — **laßt uns, die Wähler des protestantischen Sachsens, nicht hinter ihnen zurückbleiben!**

Auch bei uns versucht die Reaction dieselben Lockrufe, streut sie dieselben Verleumdungen aus. **Auch bei uns wird die berechnete Liebe für das engere Vaterland, dessen Bestand Niemand angreift, gemißbraucht, um die Gemüther zu verbittern und zu verwirren.** Laßt Euch nicht irren: In dem großen Kampfe unserer Zeit kann es nur zwei Parteien geben, **und wer Freiheit und Bildung, Friede und Wohlstand retten helfen will, der muß mannhaft eintreten für die dargelegten Zielpunkte.**

Die Gelegenheit dazu ist da! In wenigen Tagen findet die Wahl zum Landtag statt. Eine öffentliche Versammlung freisinniger Wähler, von dem eben geschilderten Geiste beseelt, hat für die bevorstehende Wahl die Herren

**Director F. C. Näser,
Oberlehrer Dr. Panitz,
Kaufmann Herrmann Schnoor**

als Candidaten aufgestellt. Das bisherige allgemein bekannt gewordene Wirken und die Persönlichkeit dieser Männer giebt uns die Gewißheit, in ihnen **tüchtige Vorkämpfer der freisinnigen Partei, würdige Vertreter unserer Stadt** gefunden zu haben. Laßt uns nun fest zusammenstehen und thätig sein für die Wahl jener Männer. **Durch ihre Wahl erringen wir einen Sieg für die Sache der Freiheit und des Fortschritts.**

Leipzig, den 31. Mai 1869.

Der Städtische Verein. Das Comité der freisinnigen Partei.

An unsere Mitwähler!

Auf Grund der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung freisinniger Wähler vom 28. Mai und auf Grund des Beschlusses der Mitglieder des Städtischen Vereins vom 31. Mai schlagen wir als Candidaten für die Landtagswahl hierdurch vor:

1) Im ersten Wahlkreis (innere Stadt, nördliche Vorstadt):

Herrn Director **F. E. Näsor** hier.

Wahllocal: **Auf dem Rathhause.**

2) Im zweiten Wahlkreis (östliche und ein Theil der südlichen Vorstadt):

Herrn Kaufmann **Herrmann Schnoor** hier.

Wahllocal: **Saal der Tunnel-Gesellschaft, Hoßstraße 12.**

3) Im dritten Wahlkreis (westliche und anderer Theil der südlichen Vorstadt):

Herrn Oberlehrer **Dr. Panitz** hier.

Wahllocal: **Centralhalle.**

Mitwähler! Zerplittert eure Stimmen nicht! Alle Wähler müssen festhalten an dem Candidaten, der in ihrem Wahlkreis aufgestellt ist. Jeder unrichtig abgegebene Zettel geht unserer Sache verloren.

Die Behörde giebt diesmal keine Wahlzettel aus. Dagegen werden wir gedruckte Wahlzettel, welche vollkommen gültig sind, am Wahltag

Freitag den 4. Juni

von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags

an den Wahllocalen jedem Wähler zustellen und dieselben außerdem schon vorher in den einzelnen Wahlkreisen vertheilen.

Leipzig, den 1. Juni 1869.

Der Städtische Verein. Das Comité der freisinnigen Partei.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest.

M. Menn.

Drei Mohren

Heute von 6 Uhr an **Speckfuchen**. Feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Lindenau. Speckfuchen

heute Abend von 6 Uhr an, wozu freundlichst einladet **G. Peiskor.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckermeister **Mäuserzahl**, Grimma'scher Steinweg 60.

Verloren

wurde am Sonntag ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 306. Gegen gute Belohnung abzugeben **Bosenstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

Verloren wurde 1 Dienstbuch. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung bei **Hrn. L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Verloren wurde am Sonntag ein Kindermäntelchen von der Auenstraße durch das Rosenthal nach Gohlis. Gegen Belohnung abzugeben **Auenstraße Nr. 3, 1 Treppe.**

Verloren wurde Sonntag Abend zwischen 6 und 7 Uhr auf dem Wege von Gohlis über den Exercirplatz nach Lehmanns Garten eine Cameen-Brosche, weißer Kopf auf rosa Grunde. Gegen Belohnung abzugeben **Katharinenstraße 25. R. Auerbach.**

Verloren wurde am Montag von einem armen Diensthoten vom Grimma'schen Steinweg bis Ritterstraße ein Portemonnaie mit gegen 4 fl Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und Belohnung **Grimma'scher Steinweg Nr. 60** im Bäckerladen abzugeben.

Von Ehrenberg bis Leipzig wurden am Sonntage 3 Schlüssel in einem Kiste verloren.

Gegen Belohnung **Kleine Funkenburg** im Comptoir abzugeben.

Am Sonntage ist im Rosenthal ein Gut vergriffen worden. Umzutauschen **Mauen'scher Platz Nr. 6 parterre.**

Abhanden gekommen ist eine Pfauenne. Abzugeben gegen Belohnung in der Posthalterei.

Sonnabend Abend im Schützenhaus oder auf dem Wege dahin ist ein Brief mit der Adresse R. d H. verloren gegangen.

Da derselbe für Adressaten von Werth ist, so bittet man höflich, den Brief unfrankirt an die Aufschrift gelangen zu lassen.

Wäre eine Belohnung genehm, so wird um persönliche Abgabe gebeten.

Abhanden gekommen ist im Gasthof zu Lindenau ein **Affenpinscher**, Marke 1682.

Gegen Belohnung abzugeben **Magazingasse Nr. 19.**

Abhanden gekommen ist ein Neufundländer Hund. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung.

Friedrich Breil, Lauchaer Straße Nr. 21.

Durch den Wind entführt wurden gestern Morgen aus Reichels Garten, Vordergebäude, 2 weiße Gänse. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Reichels Garten rechts 2 Treppen.**

Im neuen Theater ist am vergangenen Montag Abend ein Stuhl, über 80 fl enthaltend, abhanden gekommen. Der Finder wolle dasselbe gegen 15 fl Belohnung beim Theater-Inspector **Sofmann** abgeben.

Gefunden wurde ein Bad Crinolinen. Der sich legitimirende Eigentümer kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen **Windmstr. 14** im Koblengeschäft.

Gefunden am Sonnabend **Marienstraße** ein W. H. 10 gez. Taschentuch. Abzuholen **Lange Straße Nr. 25, 1 Treppe.**

Gefunden wurde ein Hundehalsband mit Steuermarkte, und kann durch Bez. der Nr. abgeh. werden **Sternwartenstr. 31, IV. r.**

Ein Schulatlas ist gefunden in der Landfleischhalle, beim **Hausmann** in Empfang zu nehmen.

Ein junges Schaf ist entlaufen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **G. A. Koblant**, Handelsg., Hospitalstr. 3.

Entflohen Montag Abend ein Fink **Goethestraße 7, IV. links.**

Ein Canarienvogel ist entflohen und wird gebeten, ihn gegen Belohnung zurückzugeben am **Markt, Kederleins Hof 2. Etage.**

Zugelassen ist ein schwarzer Hund mit Steuerzeichen 1141. Abzuholen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten in **Schütterly Lange Reihe Nr. 164** beim Bäckermeister **Groh.**

Der junge Mensch, welcher gestern früh den Canarienvogel **Gerberstraße Nr. 48** aufgefassen, wolle selbigen gegen Dank und Belohnung **Gerberstraße Nr. 23** abgeben.

lich
frei-

nn
om

daß
Noch
erer
Be-
den

ampf
viel-
ge-
ung

den
rau-
abl-
eien
voll-
der

zu
diesen
die

aus.
stand
ver-
geben,
muß

entliche
Wahl

t dieser
artei,
en und
für die

artei.

Für uns zum Restauriren übergebene Hüte, welche nach Verlauf von acht Wochen nicht abgeholt sind, garantiren nicht

C. & J. Ahlemann,

Strohwaaren-Manufactur.

Ich mache hiermit bekannt, daß alle gefärbten Gegenstände, welche über 6 Monate bei mir liegen, zum Farbpreise verkauft werden
Wilh. Schubert, Universitätsstraße, Silberner Bär.

Alle mir verpfändeten, noch vorhandenen Gegenstände, deren Einlösungsbrecht seit 1. April bis 31. Mai d. J. erloschen, werden, wenn dieselben bis 15. Juni d. J. nicht eingelöst oder erneuert werden, sofort verkauft.
Emil Schramm, Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Der betreffende Herr, welcher am Sonntag Abend in der Restauration „zum Wintergarten“ einen Sommerüberzieher vertauschte, wird gebeten, denselben im genannten Locale gegen den seinigen abzugeben.

Die bekannte Person, welche am Sonntag aus der Garderobe des Leutscher Gasthofes den seidnen Regenschirm mitgenommen hat, wird hierdurch aufgefordert, denselben sofort Große Windmühlenstraße Nr. 15 bei Herrn Börsch abzugeben.

Derjenige Herr, welcher vorige Woche in der bewußten Asche- und Schundgrube seine Künste producirt, wird von Unterzeichneten dringend ersucht, dieselben zu wiederholen.
B. K. & Co.

Arbeiter aller Berufszweige!

Nicht Muthwille, nicht Trägheit, nicht Aufheberei hat uns Zimmergesellen bewogen, die Arbeit niederzulegen, sondern die Noth! Bei den immer steigenden Preisen der Lebensmittel ist unser Lohn längst nicht mehr ausreichend und arbeitsfähig zu erhalten, die nöthigsten Bedürfnisse einer Familie zu befriedigen. Unsere Bitte, wegen Zulage höheren Lohnes, wurde zurückgewiesen.

Arbeiter!

Wir sind Eurer Unterstützung sicher! Ihr wißt, daß unsere Sache auch die Eure ist. Zögert also nicht, uns Euren Beistand zu verleihen. Sammelt einzeln und Gewerksweise, privatim und in Vereinen, bei der Arbeit und beim Vergnügen, sammelt Beiträge zur Unterstützung unserer Strikts und liefert sie ab an unseren Bevollmächtigten
A. Georg, Fregestraße Nr. 11, 3 Tr.

Das Strike-Comité.

Dank der constitutionellen Partei für die Aufstellung des Herrn **Bernhard von Tauchnitz!** Derselbe ist ein hochgebildeter, gegen Vornehm und Gering gleich humaner Mann, eine Blinde nicht allein des Leipziger, sondern des gesammten deutschen Buchhandels, der sich des glänzenden Rufes in der ganzen gebildeten Welt zu erfreuen hat. Durch seine Wahl würde sich ganz besonders der hiesige zahlreiche Stand des Buchhandels und der Buchdrucker geehrt fühlen. Daß der wackere Tauchnitz in Folge seines hohen Ansehens und seines Wirkens und Schaffens für die geistigen Interessen der Menschheit ein paar Orden besitzt, kann ihm in den Augen vernünftiger Menschen niemals schaden und wird höchstens auf Thoren Eindruck machen. Der edle **Bismarck**, welcher von den Nationalliberalen förmlich vergöttert wird, hat ja bekanntlich einen **Scheffel voll Orden!**
 Ein Buchhändler und Buchdrucker.

Es ist eine ebenso dreiste als bewußte Lüge, wenn man die Stirn hat zu behaupten, daß in Freiberg die Nationalen nicht für den **Vassalleaner Wende** gestimmt hätten. Daß dort dieses Bastardbündniß wirklich stattgefunden hat, ist ja schwarz auf weiß in den nationalliberalen Organen, der Dresdner Constitutionellen und den Chemnitzer Nachrichten, zu lesen. Jetzt schämen sich aber diese **Seldaristokraten, Kaffeejunker und Dampffessenbarone** der armen, enterbten Stände. **Hui Teufel! Das ist also deutsche Freisinnigkeit?**
Viele Arbeiter.

Mann der Jetztzeit!

Du begegnest dem Standpuncte unseres bekanntermaßen sehr freisinnigen Herrn Justizminister. —
 In dem beneidenswerthen Preußen, im freien England, im glücklichen Belgien, in der Schweiz und vielen Staaten von Nordamerika besteht die Todesstrafe; — in andern Staaten ist die abgeschaffte Todesstrafe wieder eingeführt worden.

Zur Charakteristik unserer Nationalen!

Dieselben Männer, welche im September 1866 Broschüren gegen die Rückkehr unseres Königshauses colportirten und die Annexion den einzig vernünftigen Ausweg nannten, könnten es heute nicht als eine „Verleumdung“ bezeichnen, wenn man sie anklagt, aus Sachsen eine preussische Provinz machen zu wollen. Sie haben kein Recht, sich zu beklagen, wenn der gesunde Instinct des sächsischen Volks sie als Annexionisten betrachtet und fürchtet. Gedruckte Programme täuschen nur die leider zahlreichen Gedanklosen und Gleichgiltigen. Die eigentlichen Choragen der Nationalen machen in ihren Privatäußerungen so wenig Hehl aus ihren Meinungen, daß sie nicht erstaunen dürfen, wenn ihren öffentlichen Versicherungen selten Glauben geschenkt wird. Sie legen eine so unverhüllte Feindseligkeit gegen Alle an den Tag, welche die Treue gegen die heimischen Dynastien betonen... daß sie nicht erstaunen sollten, mit dem von ihnen selbst gefertigten Maßstabe gemessen zu werden. Unzweifelhaft giebt es unter den Nationalen in Sachsen nur wenig Erbitterte, welche aus Haß gegen die sächsische Königsfamilie derselben das Exil wünschen. Die meisten sind kalte Doctrinäre, welche für den Satz: daß Deutschland in Preußen unterzugehen habe, mit Energie eintreten, und die Schicksale, welche Fürstenthümer wie Volksstämme dabei betreffen mögen, als Dinge von untergeordneter Bedeutung ansehen. „Es mag schlimm sein, aber es muß sein“, lautet ihr Spruch, und mit doctrinärer Verbissenheit betrachten sie jeden als Feind deutscher Größe und Einheit, der sie zur bessern Begründung oder zum Aufgeben ihres „Rufes“ veranlassen will. Sie besitzen außerdem die Ungeduld aller Doctrinäre, und ihr Haß gegen die existirenden deutschen Staaten stammt zum guten Theil aus den Enttäuschungen, welche sie seit 1866 erfahren haben. Die eigentlichen Führer der Partei endlich betrachten, der uralten bedenklichen Gewohnheit politischer Parteiführer folgend, die politischen Angelegenheiten höchst persönlich. Sie haben ihre doctrinäre Ehre, ihre politische Einsicht, ihre Geltung bei der Behauptung engagirt: daß die große Einheitsbewegung kein anderes Ziel haben dürfe, als das Haus Hohenzollern zur Alleinherrschaft in Deutschland zu erheben, und empfinden persönliche Mißstimmung allen Verhältnissen und Zuständen gegenüber, welche der Erfüllung dieser Prophezeiung noch im Wege stehen.

Deshalb werden alle Freunde und Förderer einer freibeitlichen Entwicklung des deutschen Vaterlandes, alle Gegner des Cäsarismus und Militarismus ihre Stimmen gegen unsere Nationalen vereinigen und sie je nach ihrer sonstigen Parteistellung entweder den Candidaten der deutschgesinnten Constitutionellen oder der Demokraten geben.

Anfrage!

Wer sind eigentlich die Freisinnig-Deutschen?
 Warum übersehen die Herren National-Liberalen in den Empfehlungen der glänzenden Eigenschaften ihrer Candidaten die literarische Wirksamkeit derselben hervorzuheben? Einer davon hat die deutsche Literatur sogar mit einem trefflichen **Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht in 5 Kreisen à 2 Hgr.** bereichert. Das sind doch andere Leute als die Gründer der undeutschen Tauchnitz-Collection!
 Ein literarisch gebildeter, schlichter Bürger.

Es ist nicht fein Männer zu verdächtigen, um daraus einen Vortheil zu ziehen — ein honetter Mann wird dies nicht thun!

Beschränke man sich doch darauf die eigenen Candidaten überschwenglich zu rühmen, das verlegt nicht, sondern wird höchstens belächelt.

Einen Herr von wähle ich nicht auf den Landtag, am allerwenigsten einen Freiherrn von, auch nicht einen Professor der Rechte.
H. D.

Wir brauchen Männer auf dem Landtage, die das Wohl des Volkes mit Entschiedenheit zu fördern den Willen und das Zeug haben, daher wählt **Näser, Schnoor und Panitz, keine Hofherren.**

Den Landtagswählern des 24. ländlichen Wahlkreises (Gerichtsamt Leipzig II.) sei hiermit als **Candidat** der unter uns wohnende und wirkende, als tüchtiger Geschäftsmann wie als Förderer jedes gemeinnützigen Fortschritts bekannte auch schon als Abgeordneter — damals für Leipzig — auf dem vorigen Landtag bewährte **Herr Paul Bassongo, Mühlenbesitzer in Wahren**, angelegentlich empfohlen.
 Mehrere Wähler des 24. ländl. Wahlkreises.

Den vielen Besitzern von Sächs. Hypotheken-Dank-Pfandbriefen ist eine baldige eingehende Rundgebung über die Lage der Gesellschaft dringend erwünscht.

Wir wählen nur mit den National-Liberalen! Dieselben sind jetzt so deutsch-freisinnig geworden, daß sie sogar republikanische Dolge gegen ihre Gegner jüden.

Ein alter Nothher von 48.

Die nationale Steuerschraube.

Was wollen die National-Liberalen überhaupt? Was haben sie auf dem sächsischen Landtage vor? Ihr offen ausgesprochenes Ziel ist die Verschmelzung aller Bundesstaaten unter den großpreussischen Einheitsstaat. Nicht zufrieden damit, daß unser Land ein anerkannt treuer und ehrlicher Bundesgenosse des Norddeutschen Bundes ist, verlangen sie von unserem Staate den politischen Selbstmord. Sie fordern, daß unser Land sich des letzten Restes seiner Selbstständigkeit entäußere, um schließlich eine preussische Winkelprovinz zu werden. Worin besteht dieser letzte Rest unserer Selbstständigkeit, den wir zu Gunsten eines militärischen, bürokratisch-verwalteten Staates in die allgemeine Bankrottmasse werfen sollen? Dieser Rest besteht zunächst in unsern Finanzen. Wird uns zunächst die finanzielle Selbstständigkeit genommen, so nahen sich uns die preussischen Steuersätze. Welche sind diese? Wir wollen nur die untersten nehmen. Ein unangesehener Tagelöhner zahlt in Sachsen wie in Preußen 5 bis 10 %, nur mit dem Unterschiede, daß er diese Summe in Sachsen einmal im Jahre, in Preußen viermal entrichten muß. Er zahlt in Sachsen 5 bis 10 % Einkommen-, in Preußen 1 bis 2 % Klassensteuer. Ein Knacht mit ungefähr 40 % Jahreslohn zahlt in Sachsen 5 % Personal-, in Preußen 15 bis 30 % Klassensteuer. Ein Handwerker, den seine Berufsgenossen zu 400 % einschätzten, zahlt in Sachsen 1 bis 1 1/2 %, in Preußen 10 bis 15 % z. c. Und wie wird in Preußen diese Steuer eingetrieben? Habt Ihr noch nichts von dem Executor gehört? Laßt Euch nicht dadurch irre machen, daß die Sendlinge der National-Liberalen Euch vorreden, sie wollten Euch nicht preussisch machen. Natürlich, sagen werden sie das vor den Wahlen nicht. Aber es giebt Mittel genug, dies indirect zu thun. Laßt sie in Dresden auf dem Landtage die Mehrheit haben, so werdet Ihr bald genug sehen, wo hinaus ihre Anträge wollen. Laßt sie auf dem Landtag Hand in Hand wirken mit dem annexionistischen Abgeordneten im Reichstag und Ihr werdet bald erleben, wie ein Pfeiler unserer Unabhängigkeit nach dem andern wankt. Und ein solch' anderer Pfeiler ist unsere bürgerliche Freiheit. Wir haben trotz mancher Fehler eine im ganzen wohlwollende, auf die Wünsche des Landes rücksichtnehmende Regierung. Wollt Ihr dafür ein Junkerregiment, so wählt National-Liberale — sie besorgen es Euch in aller Stille. Verlaßt Euch darauf! Nein! Erhaltet Sachsen den Sachsen! Laßt es im Norddeutschen Bunde als ein geachtetes Glied stehen, selbstständig, ein lebensvoller, kräftiger Theil des Norddeutschen Bundes.

Nationalliberal ist durchaus — nicht liberal!

Ein bekanntes Randoeer der Reaktionsairen ist, daß sie die durch den böhmischen Kriegszug veranlaßten Schulden von circa 20,000,000 Thaler und die dadurch nothwendig gewordene größere Steuerlast als durch den Bund veranlaßt darstellen. — Der Norddeutsche Bund hat in 2 Jahren mehr geschaffen für das Volk, als die Conservativen in Sachsen in 50 Jahren.

H. D.

Dem Fräulein Ida Zerchin, Turnerstraße Nr. 14 L., zu ihrem 19. Wiegenfeste eine herzlichste Gratulation.

Pfeiffenköpfe. Hört! Hört!
Präsident: Caspar und Rants.

Otto, komme heute Vormittag.

Physikats-Zeugniß für den Fabrikanten Hrn. G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup aus der Fabrik des Hrn. G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarthalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Stets echt und frisch vorrätzig in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei Theodor Pätzmann, Neumarkt Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weisse, Schützenstraße, O. Jessnitzer, Dresdner Straße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12, Julius Hübner, Gerberstraße 67.

Allgemeine Metallarbeiterversammlung

Mittwoch den 2. Juni Abends 8 Uhr im Pantheon.

Tagesordnung: 1) Zweck und Nutzen der Internationalen Gewerksgenossenschaften, Referent Herr Bebel.
2) Anschluß an die Internationale Gewerksgenossenschaft der Metallarbeiter.

Wir laden sämmtliche Collegen freundlichst ein sich zu dieser Versammlung einzufinden.

Das Comité der Internationalen Gewerksgenossenschaft der Metallarbeiter.

Baugewerkemeister und Bauunternehmer

werden Mittwoch Nachmittag 5 Uhr im Eldorado hiermit eingeladen. Zweck der Versammlung Besprechung der Arbeiterlöhne und mögliche Einstellung der ganzen Arbeiten.

Die Nationalliberalen nennen sich bei uns — „deutsch-freisinnig!“ Wer lacht da?

Weder durch flache Verdächtigungen und Angriffe, noch durch Veränderung ihrer Firma wird es den Annexionisten gelingen die Sachsen preussischer als Bismarck selbst ist zu stimmen.

Der jetzige Moment ist für die Umtriebe dieser Partei bedauerlich ungünstig, denn das preussische Budget ist für den gesunden Sinn der Leipziger Wähler doch zu wenig verlockend.

Ein Patriot.

Unserm schönen Wilhelm im schwarzen Dreie gratuliren zum 18. Wiegenfeste, daß die Bierfässer Polka tanzen und die Vocken um' Kopf 'rum jaulen.
Seine Collegen.
Siehste Trittschen!

Dr. Betz in Seilbronn sagt:

Wir zählen die Impfung und Syphilisation zu den größten Verwirrungen, denen die Ärzte je anheimfielen, und

Professor Kranichfeld in Berlin

sprach sich gegen die Impfung folgendermaßen aus:

Auch ich habe meine 14 Kinder geimpft zu einer Zeit, wo ich noch nicht gewußt, wie schädlich es sei, heute würde ich mich der Obrigkeit und den Polizei-Gesetzen widersetzen.

(Köln. Zeitung.)

Vor Taschendieben wird gewarnt!

— steht in Berlin an allen Ecken zu lesen. Man richte sich also danach, wenn man dort nicht zu Schaden kommen will.

Aus dem sächsischen Bädeler.

Schlesler-Verein.

Heute Abend 8 Uhr bei Bahn, Rosenthalgasse.

English Club (C. U.)

This evening at 7 3/4 o'clock the Members will go from the „Schützenhaus“ to Reudnitz (3 Mohren). P.

HSPR. Heute Abend 6 1/2 Uhr Neues Schützenhaus.

Gesellschaft Rose.

Heute Abend Restauration von Esche.

S. G. Thieme'sche Brauerei Tauchaer Straße 12.

Heute Abend 7 Uhr Sieben-Männer-Saus. D. V.

Sängerkreis. Heute Abend Pfaffendorfer Hof. D. B.

G.-V. Union.

Wichtiger Besprechungen wegen allseitiges Erscheinen der Mitglieder heute Abend dringend erforderlich. Der Vorstand.

An unsere Mitbürger.

In nächster Zeit hat Leipzig drei Vertreter für den bevorstehenden Landtag zu wählen. Es gilt, Männern diese Stellung zu übertragen, die Intelligenz mit Charakterfestigkeit verbinden, von denen anzunehmen ist, daß sie die Rechte und Interessen unseres engeren und weiteren Vaterlandes mit eben so viel Sachkenntniß als Hingebung wahrzunehmen geeignet sind. Die Stimmen zersplittern sich, selbst unter Gesinnungsgenossen, wenn sie nicht durch Vorschläge vereinigt werden. In Berücksichtigung dieses Erfahrungssages und zugleich in Uebereinstimmung mit dem Programm „des constitutionellen Wahlvereins“, wonach

„unsere Vertreter auf dem Boden der geltenden Bundesverfassung und unserer revidirten Verfassungsurkunde die weitere Ausbildung dieser Verfassungen im constitutionellen Sinne anzustreben, für die Kräftigung der Bundesgewalt, soweit diese für die Gesamtinteressen des Bundes nothwendig ist, zugleich aber auch für die Achtung und gewissenhafte Durchführung des föderativen Elementes im Bunde, so wie für die Erhaltung der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit der einzelnen Bundesstaaten innerhalb der obgedachten Schranken nach Kräften zu wirken — auf allen Gebieten des staatlichen Lebens eine liberale, extreme Richtungen fern haltende Gesetzgebung zu fördern und in volkswirtschaftlicher Beziehung auf Schonung der Steuerkraft des Volkes, namentlich durch möglichste Beschränkung des Aufwandes für unproductive Zwecke Bedacht zu nehmen haben“

bringen wir hiermit für die Wahlen in Leipzig folgende Candidaten in Vorschlag:

für den ersten Wahlkreis: Innere Stadt

Herrn Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Bernhard Freiherrn von Tauchnitz hier,

für den zweiten Wahlkreis:

Herrn Professor Dr. jur. Johs. Emil Kunze hier,

für den dritten Wahlkreis:

Herrn Kaufmann Consul Hermann Beckmann (Firma: J. B. Limburger jun.) hier.

Alle gleichgesinnten Wähler unserer Stadt laden wir hiermit ein, ihre Stimmen mit den unserigen zu vereinigen, und durch möglichst zahlreiche Betheiligung an den Wahlen dahin zu wirken, daß die Namen der von uns vorgeschlagenen Candidaten zur Ehre Leipzigs siegreich aus der Wahlurne hervorgehen.

Leipzig, 27. Mai 1869.

A. Ackermann: Teubner, Buchdruckereibesitzer. **Adv. Kurt Beck**. **Moriz Bredt**, Kaufmann. **C. F. Bauer**, Zimmermeister. **Hermann Cubasch**, Kaufmann. **F. L. Erhardt**, Kaufmann. **Dr. med. Fürst**, Arzt. **C. Foeste**, Buchbindermeister. **Hermann Gebert**, Bäckerobermeister. **Generalconsul A. Göhring**. **Hofrath Gersdorf**, Oberbibliothekar. **Adv. Heine**. **G. G. Gruner**, Kaufmann. **Richard Heine**, Goldarbeiter. **Curt Hübner**, Buchhändler. **S. Hallberg**, Kaufmann. **Adv. Hartung**. **Eduard Hoffmann**, Kaufmann. **Emil Hoffmann**, Mechanikus. **S. Jäger**, Böttcherobermeister. **Adv. Dr. Klemm**. **Consul Wilh. Küstner**. **August Kind**, Kaufmann. **Franz Köhler**, Buchhändler. **Gustav König**, Schneidermeister. **Carl Kupfermann**, Kaufm. **G. Heine**. **Kunz**, Seifenfabrikant. **Richard Landmann**, Kaufmann. **Carl Leuthier**, Riemer-obermeister. **Carl Linnemann**, Kaufm. **F. L. Lömpe**, Kaufm. **Edmund Mangelsdorf**, Kaufmann. **S. Müller**, Friseur. **Bernh. Möhrstedt**, Kaufmann. **Aug. Anton Dehler**, Schlossermeister. **Theod. C. Ost**, Uhrmacher. **Adv. Dr. jur. Petsche**. **Louis Plantier**, Seidenspinnereibesitzer. **Hofrath Dr. Schletter**, Professor. **Dr. med. Sichel**. **Wilh. Schmidt** (Firma: Hammer & Schmidt). **Heine Schmidt**, Schneidermeister. **Carl Schönherr**, Kaufmann. **C. F. Schulze jun.**, Kaufmann. **S. Sperling**, Buchbindermeister. **S. Starik**, Baugewerkmeister. **Herm. Steinert**, Schlossermeister. **Theod. Teichmann**, Mechanikus. **C. G. Thieme**, Kaufmann. **Emil Trefft**, Kaufmann. **Moriz Trinius**, Kaufmann. **C. W. Voigt**, Klempnerobermeister. **Geheimrath Dr. v. Wächter**, Professor. **Julius Wagner**, Kaufmann. **Otto Weickert**, Kaufmann. **Domherr Dr. Wendler**. **C. A. Wilhelm**, Klempnerobermeister. **Geh. Medicinalrath Dr. Wunderlich**, Professor. **Adv. Friedr. v. Zahn**.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Fünfte Beilage zu Nr. 153]

2. Juni 1869.

Die nachstehenden Fabrikanten erklären, daß die Herren
Zuckschwerdt & Seiss
dem Auftreten ihrer Arbeiter gegenüber vollständig correct gehandelt haben
und daß vorkommenden Falls sämtliche unterzeichnete Firmen eben so wie
die Herren **Zuokschwordt & Seiss** verfahren werden.

Leipzig, den 31. Mai 1869.

Apel & Brunner.
Baeg & Stempel.
G. C. Blankenburg.
Böhme & Co.
Böttiger & Ebert.
J. C. Eichorius.
Friedr. Ad. Coppius.
Oswald Gutmacher.
Ferd. Hübner.
Alabre & Limaens.
J. C. Kreller & Co.
Moriz Kresschmar.
Chr. Kruse.

J. Kruse jr.
Linke & Zill.
Lutterbeck & Fiedler.
Carl Naumann.
Schaaf & Edelmann.
E. Schumann.
Anton Schönburg.
Schöttler & Neuschild.
Friedr. Bernh. Schwabe.
Theodor Stolpe.
Carl Friedr. Weber jr.
Winkelmann & Geiseler.
Zühlsdorf & Rutschler.

Internationale Ausstellung

von
**Maschinen, Utensilien der Mülerei, Bäckerei und
Landwirthschaft**
in der Halle auf dem Marienplatz.

Die Ausstellung enthält alle Dampf- und Wasser-Motoren, Mahlgänge, Reinigungs-, Putz-, Schärf- und Knet-Maschinen,
sowie Utensilien und Mühlensteine.

Geöffnet täglich von früh 9 bis Abends 7 Uhr. — Die Maschinen sind im Betriebe.
Entrée à Person 10 Ngr., Kinder die Hälfte.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins, Mittwoch den 2. Juni, Abends 6 Uhr,
(Stahl's Restauration, Ritterstraße 44.)

Tagesordnung: Revision der ärztlichen Gebühren-Taxe. — Bericht der Commission für Standesangelegenheiten, die
ärztliche Invalidencasse betreffend.

Leipzig, den 1. Juni.

Dr. H. Günther.

Alle hier anwesenden Bäckermeister

werden zu einer Besprechung über die Ausstellung eingeladen: Mittwoch den 2. Juni Nachmittags 3 Uhr
in der Colonnade (links) im Schützenhaus-Garten. Herm. Gehert, Bäckerobermstr.

Skandinavisk Selskab.

Torsdagen d 3 Juni Maanedsforsamling is Foreningens Locale, Münchner Halle, Burg-
strasse. Om talrigt Møde beder. Bestyrelsen.

Florentina.

Heute Mittwoch 1/2 9 Uhr Monatsversammlung. Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht. Der Vorstand.

Tonkünstlerverein. Concerte für Pfte. u. Vcll. von G. Rebling. — Lieder m. Pfte. von
A. Walther, E. E. Taubert etc.

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 3. Juni Abends 7 Uhr Sitzung. Tagesordnung: Dr. Kirchhoff:
Das Schulwesen von Berlin und Leipzig.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr im Waldlocal. D. V.

Allen meinen Freunden und Bekannten
sage ich bei meiner Reise nach Holland ein herz-
liches Lebewohl.

Max Sieger, Zimmermann.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens
erfreut

Leipzig, den 1. Juni 1869.

Moriz Göhre und Frau.

Die zwar schwere aber glückliche Geburt eines kräftigen Jungen
zeigen hiermit an

Leipzig, den 31. Mai 1869.

Paul Beyer und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hiermit ergebenst an
Leipzig, am 1. Juni 1869.

Cyl.-Insp. **Wismann** und Frau.

Gestern wurde uns ein kräftiger Junge geboren.
Wilib. Ziegler und Frau geb. **Seebach**.

Heute in frühester Morgenstunde entschlief nach mehrmonatlichem Leiden mein Lageraufseher

Herr Friedrich Gabriel Schumann.

Seit 30 Jahren war er in dem Geschäfte unter vier Principalen unverdrossen thätig, und werde ich ihm für seine treu geleisteten Dienste ein freundliches Andenken bewahren.
Leipzig, den 1. Juni 1869.

Wilhelm Röder senior.

Gestern früh 2 Uhr endete ein sanfter Tod die mehrwöchentlichen Leiden meines geliebten Bruders **F. G. Schumann**, Lageraufseher in Firma **W. Röder sen.**, was tiefbetrübt hierdurch angezeigt
F. G. Schumann,
Hausmann.

Nach langen Leiden entschlief heute früh 2 Uhr unser innig geliebter Sohn, Vatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwieger- und Großvater

Friedrich Gabriel Schumann,

Lageraufseher bei Herrn **W. Röder sen.**, in seinem 64. Lebensjahre. Wer ihn kannte, wird unsern Schmerz fühlen. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stillen Beileid bitten
Leipzig und Chemnitz, den 1. Juni 1869.

die Hinterlassenen.

Heute Morgen 1 Uhr verschied nach langen Leiden meine liebe Frau

Eva Rosina Streller

im 82. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen.
Leipzig, den 1. Juni 1869.

Die Familie **Streller**.

Bei dem Verluste meines kleinen Sohnes für uns bewiesene innige Theilnahme, so wie für Ausschmückung des kleinen Sarges unsern aufrichtigen Dank.

S. W. Gabn und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 1—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinholdt.

Angemeldete Fremde.

Altloff, Fabrikbes. a. Coburg, Münchner Hof.
v. Affenburg, Baron a. Heidelberg, und
Adam, Mühlenbes. a. Amsterdam, H. de Ruffie.
Ay, Maschinenbauer a. Weierdorf, und
Alberti, Rent. a. Dresden, blaues Ros.
Altenbrand, Mühlenbes. a. Salzfusseln, Brüß. H.
Augustin, Mühlenbes. a. Siegendorf, g. Sieb.
Affonville, Kfm. a. Jemappes, H. St. Dresden.
Arzt, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.
Ackermann, Fabr. a. Weissenstadt, und
Arnold, Mühlenbes. a. Wernigerode, St. Wien.
Aenling, Mühlenbes. a. Rüca, goldner Hahn.
Brülle, Mühlenbes. a. Lippstadt, H. z. Palm.
Beder, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Bergmann, Kfm. a. Waldheim, St. Frankfurt.
Bauer, Ing. a. Wien, Hotel de Pologne.
Beiß, Mühlenbes. a. Erfurt, H. z. Kronprinz.
Bienert, Mühlenbes. a. Oberlichtenau, St. Riefa.
Bertuch a. Erfurt,
Behrens a. Lübeck, Rste., und
Börn, Gutsbes. a. Erfurt, Hotel z. Thüringer
Bahnhof.
Busse, Mühlenbes. a. Holleben, und
Bräsemann, Mühlenverwalter a. Unterhausen,
Brüsseler Hof.
Blumendahl, Kfm. a. Berlin, und
Bramer, Mühlenbes. a. Fulda, St. Hamburg.
Berg, Kunstmühlenbes. a. Berg, H. St. Dresden.
Bollbrügge a. Groben und
Bender a. Liebenstein, Mühlenbes., gr. Baum.
Bienert, L. u. H. a. Thale und
Bienert a. Grottof, Mühlenbes., Stadt Freiberg.
Bretschneider n. Fam. a. Wolfsgrün,
Bretschneider a. Gienstock, Mühlenbes., w. Schwan.
Böse, Kfm. a. Berlin,
Behrens, Ing. a. Lübeck,
Bothin n. Fam. u. Dienersch., Prof. a. Peters-
burg,
Bary n. Frau u. Courier, Oberintendant aus
Stockholm,
Busch, Kfm. a. Elberfeld, und
Baumgarten, Kfm. a. Hamburg, H. de Ruffie.
Büster a. Magdeburg,
Babe a. Buchau, Fabr.,
Bethouart, Ing. a. Chartres,
Breda n. Frau, Fabr. a. Cassel,
v. Besche n. Fam., Leibarzt a. Stockholm,
Bohm a. Berlin,
Bohm n. Frau a. Friedersdorf, Fabrikbes., und
Bock, Kfm. a. Lübeck, Stadt Rom.
Behrens n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, und
v. Busche, Baron, Rent. a. Hannover, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Bergner, Fabr. a. Buchholz, Münch. Hof.
Bardenerfer, Maschinensabr. aus Königsee,
Stadt Götting.
Cheling, Mühlenbes. a. Lübeck, H. de Ruffie.
Crienitz a. Münschendorf,
Clötner a. Ober-Röblingen,
Conrad a. Seitzendorf und
Conrad a. Freiburg i/Schl. Mühlenbes., gr. Baum.
Crämer, Kunstmühlenbes. a. Schorndorf, Hotel
Stadt Dresden.
Calm, Mühlenbes. a. Braunschweig, Hotel zum
Palmbaum.
Carmesin, Gutsbes. a. Bärfelde, Hotel z. Ver-
liner Bahnhof.
Cannow, Ing. a. Halle, Hotel de Pologne.
Chaverint, Ing. a. Cassel, Stadt Riefa.

Grimmann, Kfm. a. Harthau, Spreer's H. g.
Desebrock, Kfm. a. Dessau, Hotel de Prusse.
Dowe, Mühlenbes. a. Rörten, Stadt Riefa.
Dörnsfeld, Mühlenbaumstr. a. Erfurt, Tiger.
Dankelmann, Kfm. a. Reichenbach, Spreer's H. g.
Dippe, Fabrikbes. a. Schladen, H. z. Palmbaum.
Dammeyer, Fabr. a. Dietendorf, Brüß. Hof.
Douner, Mühlenbes. a. Gr.-Saara, gr. Baum.
Daliber, Mühlenbes. a. Vielguth, Vornstädt,
Wolfs Hotel garni.
Davidson n. Frau, Part. a. Hildesheim, Stadt
Nürnberg.
Danau, Kfm. a. Ranner, H. St. Dresden.
Döhn, Mühlenbes. a. Wetitz, Stadt Freiberg.
Dobhoff, Dr., Justizrath a. Morkau, H. de Ruffie.
Donath, Lithogr. a. Berlin, blaues Ros.
Engelbrechten a. Stockholm, und
Gbligen a. Coburg, Mühlenbes., Stadt Rom.
Eisenhardt, Mühlenbes. a. Bollstädt, Münchner H.
Engelmann, Mühlenbes. a. Bischofswerda, bl. Ros.
Erner n. Frau, Mühlenbes. a. Liegnitz, Wolfs
Hotel garni.
Erdmann a. Grottof und
Eggert a. Doersdorf, Mühlenbes., St. Freiberg.
Fofke, Mühlenbes.,
Fofke, Fabr. a. Schöningen,
Frankenberger, Mühlenbes. a. Erfurt, und
Frambach, Eisengießereibes. a. Salungen, Hotel
zum Palmbaum.
Frehse, Gutsächter a. Nerfin, Hotel zum Ver-
liner Bahnhof.
Fiedler, Dr. a. Magdeburg, H. de Prusse.
Fied, und
Fritzsche a. Effen, Ingen., H. z. Kronprinz.
Frankle, Steinsabr. a. Ruffelsdorf, Stadt Riefa.
Faulstich, Kfm. a. Gunzenhausen, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Fels, Mühlenbes. a. Erfurt, Brüßeler Hof.
Flartin, Mühlenbes. a. Dresden, urd
Fritsche n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, gr. Baum.
Fischer, Bäckerstr., und
Freund, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Friedrich n. Frau, Mühlenbes. a. Endmunns-
dorf, Hotel Stadt Dresden.
Fischer a. Schwarzenberg, und
Friedrich a. Carlsfeld, Mühlenbes., w. Schwan.
Fiedler, Mühlenbes. a. Schlemmer, goldnes Sieb.
Fuchs, Haarthdr. a. Ramenitz, Brüßeler Hof.
Fränkel, Banq. a. Nordhausen, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Fritsche n. Frau, Kfm. a. Zittau, Stadt Rom.
Fritsch, Kfm. a. Weis, Hotel de Ruffie.
Geyer, Mühlenbes. a. Schwege, Wolfs H. g.
Graffentien, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Gosling, Kfm. a. Donabrück, und
Grabbert, F. u. W., Mühlenbes. aus Hamburg,
Stadt Rom.
Gleier, Graveur a. Berlin, blaues Ros.
Grymonpere, Filoteur a. Roubair, St. Nürnberg.
Goldammer, Gastw. a. Freiberg, goldnes Sieb.
Gerwelmann, Mühlenbes. a. Lautenberg, Hotel
Stadt Dresden.
Goethe, Mühlenbes. a. Schöne, grüner Baum.
Gersenhauer a. Giespersleben, und
Graf a. Döhlen, Mühlenbes., St. Freiberg.
Grafemann, Mühlenbes. a. Grefsen, Hotel zum
Kronprinz.
Grafmeyer, Mühlenbes. a. Cassel, H. z. Palm.

Günther n. Frau, Mühlenbes. a. Jena, Hotel
zum Palmbaum.
Gresede, Gutsbes. a. Kl.-Hart, und
Gruner n. Frau, Mühlenbes. a. Jena, Brüß. Hof.
Gnüge, Kfm. a. Glogau, Lebe's Hotel.
Grundmann, Techn. a. Ostau, und
Griesch, Fabrikbes. a. Hirschberg i/Schl., w. Schwan.
Gaisch, Mühlenbes. a. Waldheim, H. St. Dresd.
Grubb, Rent. a. London,
Gillingen n. Frau, Rent. a. Pest, und
Gaisch, Mühlenbes. a. Chemnitz, H. de Ruffie.
Göbe, Viehh. a. Neumark, St. Dranienb.
Heim, Mühlenbes. a. Boderitz, goldnes Sieb.
Haffe, Dir. a. Dresden, und
Hoymann, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
Haeckert a. Witten,
Heyne a. Königsberg, Rste., und
Hantel, Fabrikbes. a. Frauenberg, H. St. Dresd.
Horn, J. u. G., a. Neukirchen,
Heinz a. Obertham, und
Hugo a. Berbau, Mühlenbes., grüner Baum.
Höfner, Kfm. a. Oberbobritzsch, St. Freiberg.
Holey a. Märzdorf, und
Hering a. Bahra, Mühlenbes. a. goldnes Sieb.
Hampe, Mühlenbaumstr. a. Blankenburg, Stadt
Dranienbaum.
Herrmann, Kfm. a. Schweinfurt, St. Hamburg.
Hanel, Mühlenbes. a. Leischn, H. de Baviers.
Hinüber, Frau Rittergutsbes. nebst Fam. aus
Hannover, Hotel Stadt Dresden.
Hoffmeister, Mühlenbes. a. Berlin,
Hummel n. Frau, Rent. a. Brünn,
Hahr, Mühlenbes. a. Rendsburg,
Heilmann a. Berlin,
Hattich a. Deisberg und
Hausmann a. Harberg, Rste., H. de Ruffie.
Jähne, Fabr. a. Döbeln, w. Schwan.
Jahn, Viehh. a. Röttha, St. Dranienbaum.
Jänich, Rent. a. Altenburg, blaues Ros.
Jahn, Mühlenbes. a. Tiefenort, H. z. Palm.
Jasfort, Mühlenbes. a. Glauchau, St. Freiberg.
Jacob, Mühlenbes. a. Döbleben, Wolfs H. g.
Jezeonsky, Kfm. a. Drebra, Stadt Rom.
König, Mühlenbes. a. Berlin,
Keller a. Reichenbach und
Kesseler a. Elberfeld, Mühlenbes., H. de Ruffie.
Kösling n. Frau, Fabr. a. Friedland,
Knaubel a. Berlin,
v. Knapp a. Barmen und
Kohlert n. Frau a. Reife, Rste., St. Rom.
Krenkel, Kfm. a. Chemnitz, blaues Ros.
Kemnitz n. Sohn, Mühlenbes. aus Döbened,
Stadt Nürnberg.
Kreuzfeld a. Ploen,
Kaiser a. Lörrach,
Kohnert a. Thorn und
Kloth a. Königsbuch, Mühlenbes., Wolfs H. g.
Kampfmeyer a. Ronnenburg, und
Kampfmeyer, H. u. F., a. Starlow, Mühlenbes.,
goldnes Sieb.
Kern a. Benzig und
Knöbgen a. Götting, Rste., Stadt Hamburg.
v. Knigge n. Diener, Rittergutsbes. a. Hannover,
Hotel Stadt Dresden.
Klaus a. Breitenbach,
Kürbis a. Gera,
Köth a. Neuhammer, Mühlenbes.,
Kormann, Gutsbes. a. Köstritz, und
Kammer, Fräul. a. Erfurt, weißer Schwan.

Zingne
Lanz,
Liebe,
Lattich
Langen
Lauze,
Liebich
Ling,
Leinert
Lüttger
Lieberf
Lichten
Löhle
Lop n.
Leusch
Lieber,
Berl
Lieber,
Leutma
Lindner
Langbe
Lop, F
Lindner
Lude,
Linde
Runde
Rittm
Müller
Raaf
Berl
Rattke
Reiner
Rylau
Rehly
Rager
Renzel
Märlei
Mürm
Renzh
Alex
Reiber
Rothh
Reyer
Reinin
de H
Müller
burg
Rauh,
Ronon
Müller,
Rog a
Rohnh
Rarcus
Michael
Nisch
Stab
Rau, F
Reumar
Reutwe
Reumar
Ronef,
Riewer
Riemer
Bahr
de Rief
*
ur Au
Mieder
elben
Dort
besonde
Etablis
u The
Blagw
reife n
hat me
nents
Meyner
t Bor
drit z
lele ar
stichtig
Berl
entem
an ein
ster h
Meyner
Schre
brach
die
ne G

Pingner, Dir. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Lenz, Frau Part. a. Neumark, St. Nürnberg.
 Liebe, Mühlenbes. a. Artern, Wolfs H. garni.
 Lattisch, Bäckerstr. a. Berlin, und
 Langenreiche, Buchh. a. Barmen, St. Hamburg.
 Laue, Fabrikbes. a. Pirnau, H. St. Dresden.
 Liebich, Mühlenbes. a. Altwasser, grüner Baum.
 Ling, Mühlenbes. a. Neuhammer, und
 Leinert, Fabr. a. Leisnig, weißer Schwan.
 Lüttgers a. Göttingerode,
 Liebertnecht a. Gotha, Mühlenbes., und
 Lichtenstein, Apotheker a. Quedlinburg, Bruff. H.
 Löhle, Rent. a. Sangerhausen, und
 Loh n. Frau, Kfm. a. Verfa, H. z. Palmbaum.
 Leuschner, Mühlenbes. a. Naake, St. Riesa.
 Lietz, Mühlenbaumstr. a. Stargard, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Liebe, Apotheker a. Dresden, und
 Leutmann, Fabr. a. Königshut, H. z. Palmb.
 Lindner, Mühlenbes. a. Großstädteln, hohe Lilie.
 Langbein, Kfm. a. Bischofswerda,
 Loh, Fabr. a. Offenbach, und
 Lindner n. Frau, Mühlenbes. a. Burg, St. Hamb.
 Lucke, Mühlenbes. a. Wippra, weißer Schwan.
 Linder a. Welberfen,
 Linder, G. u. C., a. Münden, und
 Rittmann a. Götter, Mühlenbes., H. z. Palmb.
 Müller, Mühlenbes. a. Bralig, H. de Pologne.
 Raab n. Frau, Rent. a. Berlin, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Matthes n. Frau, Viehh. a. Ostau, Tiger.
 Reinert, Adv. a. Zwickau, Hotel de Baviere.
 Mplau a. Froburg,
 Reihorn n. Frau a. Gera,
 Rager a. Oberlichtenau und
 Rengel a. Holzkiich, Mühlenbes., goldn. Sieb.
 Rörlein, Mühlenbes. a. Graudenz,
 Rürmann, Kfm. a. Berlin,
 Reizhausen, Rent. n. Fam. u. Dienerschaft aus
 Alexandria,
 Reiberg, Mühlenbaumstr. a. Berlin,
 Rothos a. Arnheim,
 Meyer a. Hamburg, Käte., und
 Reininghaus, Mühlenbes. a. Mühlheim, Hotel
 de Russie.
 Müller, Fräul. a. Löbau, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Rauch, Mühlenbes. a. Ravensburg,
 Ronow, Kfm. a. Bradford, Stadt Rom.
 Müller, Mühlenbes. a. Fulda,
 Ros a. Güstria,
 Rohnhagen a. Magdeburg,
 Marcus a. Dessau und
 Michael a. Gelsen, Käte., Stadt Hamburg.
 Rißsche n. Frau, Mühlenbes. a. Weissenberg,
 Stadt Geln.
 Rau, Kfm. a. Darmstadt, St. Hamburg.
 Reumann, Mühlenbes. a. Droskau, und
 Reuweiler, Mechan. a. Narva, w. Schwan.
 Reumann, Mühlenbes. a. Gerlachshelm, g. Sieb.
 Ronek, Mühlenbes. a. Föhsdorf, St. Freiberg.
 Riewerth, Mühlenbes. a. Gasserode, St. Wien.
 Riemer, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 de Réeff, Fabr. a. Brüssel, Hotel de Baviere.

Oberländer, Fabr. a. Greiz, H. St. London.
 Oheim, Mühlenbes. a. Lippstadt, und
 Otschag, Gebr., Fabr. a. Erfurt, H. z. Palmb.
 Ock, Mühlenbes. a. Schleifenhain, Münch. Hof.
 Oppermann, Mühlenbes. a. Holzminden, St. Rom.
 Opitz, Rechtsanwält. a. Dessau, St. Hamburg.
 Otto n. Frau, Mühlenbes. a. Plauen, Hotel
 Stadt Dresden.
 Plange, Kfm. a. Berlin,
 Pahlmann, Rent. a. Rotterdam, und
 Peraire, Kfm. a. Bordeaux, Hotel de Russie.
 Petersen n. Fam., Kfm. a. Stockholm, St. Rom
 Preiber, G. u. C., Mühlenbes. a. Tharand, u.
 v. Pein, Mühlenbaumstr. a. Pinneberg, Wolfs
 Hotel garni.
 Purschel, Mühlenbes. a. Littern, H. St. Dresden.
 Pasack, Mühlenbes. a. Unterbrand, gr. Baum.
 Pigeaur, Dr. med. a. Paris, weißer Schwan.
 Pfeifer, Mühlenbaumstr. a. Gera,
 Petschel a. Priros und
 Prugei a. Lochau, Mühlenbes., goldnes Sieb.
 Putschbach n. Schwestern, Kfm. a. Stralsund,
 Hotel Stadt London.
 Queißer, Mühlenbes. a. Hartha, goldnes Sieb.
 Riedel, Mühlenbes. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Rehberg, H. u. A., Maschinen aus Berlin,
 Stadt Freiberg.
 Rothe, Mühlenbes. a. Farnroda, und
 Riedel, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Wien.
 Rempt, Maschinist a. Erfurt,
 Räder a. Braunshweig und
 Reinhardt, G. n. J., a. Fulda, Mühlenbes.,
 Brüllfeler Hof.
 Rudolph n. Fam., Fabrikbes. a. Berlin,
 v. Raufsch, Major a. Meiseburg,
 Remory, Rent. a. Brüssel, und
 Ryan, Rent. ja. London, Hotel de Russie.
 v. Reden, Baron, Part. a. Hannover Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Reinhardt, Jurist a. Altenburg, und
 Rehsfeld n. Fam., Rittergutsbes. a. Frankf. a/D.,
 Stadt Nürnberg.
 Roseh, Kfm. a. Penzig, Stadt Hamburg.
 Ruhemann, Kfm. a. Witten, H. St. Dresden.
 Rosenthal nebst Fam., Rent. a. Göttingen,
 Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Reinhardt, M. u. C., Mühlenbes. a. Walters-
 bach, Stadt Frankfurt.
 Remien, Kfm. a. Gera, und
 Richter, Fabr. a. Seiffhennersdorf, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Reinisch, Mühlenbaumstr. aus Gr. Schönau,
 Hotel zum Kronprinz.
 Rüdiger, Mühlenbes. a. Rosla,
 Rofberg, Privatm. a. Dresden,
 Raufsch, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
 Richard a. Dresden,
 Regel a. Gera, Käte., und
 Regel, Mühlenbes. aus Neyschlau, Hotel zum
 Palmbaum.
 Schulze n. Frau, Assessor a. Arnswalde,
 Schreiber und
 Schabo a. Berlin, Käte., goldner Hahn.
 Schmidt a. Breslau und
 Stampe a. Bunzlau, Mühlenbes., St. Riesa.

Siegliß, Kfm. a. Brüssel,
 Staub, Fabr. a. Zürich, und
 Schottländer, Kfm. a. a. Breslau, H. de Russie.
 Spag, Bäckerstr. a. Ansbach,
 Storch a. Brieg,
 Sattler a. Hannover, Käte.,
 Strahl, Hütteninsp. a. Georgshütte,
 Schickelanz, Techn. a. Coburg,
 Schöfer, Mühlenbes. a. Mainz, und
 Schwarz, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom,
 Stephan a. Barmen und
 Straßer a. Erfurt, Käte., Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Salomon, Dr. med. a. Hamburg,
 Schaper, Fabr. a. Teufelsstein, und
 Sedtmeyer, Kunstgärtner a. Dresden, Münch. H.
 Schieferdecker, Mühlenbes. a. St. Roda, St. Geln.
 Schneider, Mühlenbes. a. Düben, w. Schwan.
 Sellmann, Fräul. Privat. a. Bremen, Stadt
 Nürnberg.
 Schmidt, Mühlenbes. a. Cassel,
 Schönfeld a. Brieg und
 Schäfer a. Gschwege, Mühlenfabr., Wolfs
 Hotel garni.
 Thiemer, Kfm. a. Chemnitz, und
 Tannenber, Mühlenbes. a. Lugen, H. de Russie.
 Thier n. Frau, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Teller, Mühlenbes. a. Flensburg, H. z. Kronpr.
 Tugendreich, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
 Teichmann, Mühlenbes. a. Siegetdorf, g. Sieb.
 Theiß, Mühlenbes. a. Wiesbaden, und
 Thiele, Bäckerstr. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Töpel, Kfm. a. Giespersleben, St. Freiberg.
 Ullmann, Mühlenbes. a. Reudel, w. Schwan.
 Vogel, Obermühlenbes., und
 Vogt, Vereinsmüller a. Weimar, Brüllfeler Hof.
 Voigt und
 Vorberg a. Gera, Mühlenbes., weißer Schwan.
 Vossen, Student a. Halle, Hotel de Russie.
 Wagenhofen, Mühlenbes. a. Ansbach, St. Rom.
 Weigel, Kfm. a. Dranienburg, Hotel de Russie.
 Wegel, Mühlenbes. a. Grüna, Stadt Geln.
 Weider, Diakon a. Detmold, St. Nürnberg.
 Wobars, Mühlenverwalter a. Schlowenki,
 Weinock a. Schönewerda, und
 Weinock a. Odisleben, Mühlenbes., Wolfs H. g.
 Wend, Mühlenbes. a. Carlshafen, Hotel zum
 Palmbaum.
 Wächter a. Berlin und
 Wiesel, Braumstr. a. Wien, goldner Hahn.
 Wallstab, Mühlenbes. a. Bahrendorf, St. Riesa.
 Wahn n. Tochter, Frau Sanitätsrätin aus
 Sießen, und
 Wahl, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Weinhold, Gärtner a. Bonn, und
 Wagner, Schriftmaler a. Dresden, weißer Schwan.
 Zwicker, Part. a. Mühlberg, und
 Zimmermann, Mühlenbes. a. Meinstädt, Stadt
 Freiberg.
 v. Zech-Burckersode, Exc., Graf n. Frau und
 Bedien. a. Goseck, Stadt Rom.
 Zemlin, Mühlenbes. a. Stülpe, und
 Ziegler, Kfm. a. Geier, Münchner Hof.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. Juni. Wir verließen gestern unsere Gäste, die zur Ausstellung und Generalversammlung hier anwesenden Mitglieder des Deutschen Mühlenverbandes dabei, als die- selben die Lustfahrt auf dem Dampfboot nach Plagwitz antraten. Dort angekommen, wurde ihnen ein sehr freundlicher Empfang, besonders durch die Bereitwilligkeit des Herrn Dr. Heine, der seine Etablissements auf das Unbeschränkteste zum Besuche offen hielt, zu Theil. Im Uebrigen ließ man sich es dort in dem freundlichen Plagwitz sehr gut gefallen, bis man in später Stunde die See- reise nach Leipzig zurück unternahm. Am heutigen Morgen aber hat man Gelegenheit genommen, die hervorragendsten Etablisse- ments der Stadt und der nächsten Umgegend in Augenschein zu nehmen (Dampfmühle von Eisenreich in Reuschshof, Bähler- Bomnitz'sche Dampfschneidemühle, Gebhardt'sche Düngemittel- fabrik u.); auch der Schloßthurm, das Museum, das neue Theater und viele andere Punkte wurden, soweit es die beschränkte Zeit gestattete, besichtigt, in den spätern Vormittagsstunden aber wieder an das Werk der gemeinsamen Verhandlungen und Beratungen mit er- neutem Eifer gegangen. Die heutige Tagesordnung erlitt ins- obern eine kleine Abänderung, als ein eigentlich für morgen festge- setzter sehr wichtiger Gegenstand „Ueber die Haftpflicht der Eisen- bahnen“ mit Rücksicht auf die nicht länger aufzuschiebende Abreise mehrerer Mitglieder des Verbandes schon heute zur Verhandlung gebracht wurde, und es beschloß die General-Versammlung bezüg- lich dieses Punktes eine Vorstellung an den Reichstag, in welcher die Gleichstellung der Frachtsätze für den innern und durchgehenden

den Verkehr, sowie die Einführung des Einpfennig-Tariffs pro Centner und Meile für Getreide und Roh-Products, sowie die Verpflichtung der Eisenbahnen, bei Beförderung der ihnen anvertrauten Frachtgüter für die entstehenden Schäden Ersatz zu leisten und endlich die Verpflichtung zu Eingehung einer 24stündigen Lieferzeit nach Aushändigung des Lieferscheins erbeten wird. Ebenso erfolgte heute die Proclamation des neu constituirten Vor- standes und als Ort der nächsten Versammlung wurde Stutt- gart gewählt.

* Leipzig, 1. Juni. In der gestern im hiesigen Börsege- bäude stattgefundenen General-Versammlung der Actionaire des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins wurde eine Dividende von 6 1/2 % , sowie die Ueberweisung einer Summe von 500 Thalern an die Knappschafts-Casse beschlossen. Die Jahres-Rechnung erhielt die Genehmigung der Versammlung und bei der vorgenommenen Ergänzungswahl des Vorstandes und Ausschusses wurden die Ausscheidenden wiedergewählt und zwar die Herren E. Sonnentag hier in den Vorstand, Rentier W. Ros- berg in Dresden als dessen Stellvertreter, W. Rünzel und Gust. Ritter hier in den Ausschuss und Regierungsrath Schade in Merse- burg als Stellvertreter. Hierbei erfolgte noch die Mittheilung, daß die eigentlich erst zum 1. Juli fällige Dividende bereits von heute, 1. Juni ab, ausgezahlt werden soll.

* Leipzig, 1. Juni. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind überhaupt 76 Stück Rinder, 57 Stück Kälber, 303 Stück Schweine und 60 Stück Schöpfe auf dem hiesigen Fettvieh- markte im Pfaffenborfer Hofe zum Verkauf gestellt und mit Ausnahme eines Postens Rinder umgesetzt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 134 $\frac{1}{2}$; Franzosen 204 $\frac{1}{2}$; Dester. Credit-Actien 126 $\frac{1}{4}$; do. 60r Loose 84 $\frac{1}{4}$; do. Nationalanleihe 56 $\frac{7}{8}$; Amerik. 87 $\frac{1}{2}$; Italien. 56 $\frac{1}{4}$; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 174 $\frac{7}{8}$; Berlin-Görlitzer do. 78; Sächs. Bant-Act. 116; Türk. Anleihe 42 $\frac{1}{2}$; Rhein-Nahab. —; Badische Prämienanleihe 103 $\frac{3}{4}$. — Stimmung: fest, mäßiges Geschäft.

Berlin, 1. Juni. Berg-Markt. E.-B.-Act. 129 $\frac{3}{4}$; Berl.-Anhalter 180 $\frac{1}{2}$; Berl.-Görl. 78; Berl.-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stett. 132; Bresl.-Schweid.-Freib. 109 $\frac{1}{2}$; Cöln-Mind. 117 $\frac{3}{4}$; Cösel-Oberb. 101 $\frac{3}{4}$; Galiz. Carl-Ludw. 93; Obbau-Zitt. 54; Mainz-Ludwigsh. 133 $\frac{3}{4}$; Medlenb. 73 $\frac{1}{4}$; Oberschl. Lit. A. 174 $\frac{5}{8}$; Desterreich.-Franz. Staatsb. 205; Rheinische 113 $\frac{3}{8}$; Rhein. Nahab. 27; Südb. (Lomb.) 134; Thür. 136; Preuß. Anleihe 5 $\frac{0}{10}$ 102 $\frac{3}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ 93 $\frac{3}{8}$; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ 82 $\frac{3}{4}$; Bayr. 4 $\frac{0}{10}$ Präm.-Anl. 106 $\frac{7}{8}$; N. Sächs. 5 $\frac{0}{10}$ Anleihe —; Dester. National-Anl. 56 $\frac{7}{8}$; do. Credit-Loose 92 $\frac{1}{2}$; do. Loose von 1860 84 $\frac{1}{8}$; do. v. 1864 —; do. Silber-Anl. 63; do. Bant-Noten 82 $\frac{1}{2}$; Russ. Prämien-Anleihe 138; do. Poln. 66 $\frac{1}{4}$; do. Schagobligationen Bant-Noten 78 $\frac{5}{8}$; Amerik. 87 $\frac{1}{2}$; Darmst. do. 113 $\frac{1}{2}$; Genfer Credit-Actien 22 $\frac{3}{4}$; Geraer Bant-Actien —; Leipziger Credit-Actien 111 $\frac{1}{4}$; Meiningen do. 106; Preuß. Bant-Anth. 143 $\frac{7}{8}$; Dester. Credit-Act. 126 $\frac{1}{2}$; Sächsische Bant-Actien 115 $\frac{7}{8}$; Weimar. Bant-Actien 83; Italienische 5 $\frac{0}{10}$ Anl. 56 $\frac{1}{4}$; Russ. Boden-Credit 79 $\frac{1}{8}$. — Wechsel. Amsterd. l. S. 142 $\frac{1}{4}$; Hamburg l. S. 151 $\frac{7}{8}$; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.24 $\frac{3}{4}$; Paris 2 M. 81 $\frac{7}{12}$; Wien 2 M. 82; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 87 $\frac{3}{8}$; Bremen 8 T. 111 $\frac{3}{4}$. Mäßiges Geschäft.

Frankfurt a. M., 1. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{5}{8}$; Londoner Wechsel 120 $\frac{3}{4}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{2}$; Wiener Wechsel 96; 6 $\frac{0}{10}$ Verein.-St.-Anleihe pro 1882 87; Desterreich. Credit-Actien 295 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 84 $\frac{3}{8}$; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 55; 5 $\frac{0}{10}$ Metall. —; Bayr. 4 $\frac{0}{10}$ Präm.-Anl. 106 $\frac{1}{2}$; Sächs. 5 $\frac{0}{10}$ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 359 $\frac{1}{2}$; Bad. Loose 104 $\frac{3}{8}$; Darmst. Bantactien 285 $\frac{1}{2}$; Lombard. Eisenbahn-Actien

Wien, 1. Juni. (Börse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 373.50; do. Credit-Act. 291.50; Lomb. Eisenb.-Act. 243.70; Loose von 1860 102.20; Franco-Dester. Bant 118.50; Anglo-Dester. Bant 332.50; Napoleonsd'or 9.93 $\frac{1}{2}$. Stimmung: ziemlich fest.

Wien, 1. Juni. Amliche Notirungen. (Waldcour.) Einheitl. Staatsb. in Bantnoten 61.70; do. in Silber 69.70; Nationalanlehen —; 1860r Loose 102 —; Bant-Actien 749. —; Credit-Actien 290.80; London 124.60; Silberagio 122. —; l. l. Münzducaten 5.86 $\frac{1}{2}$. — Börsen-Notirungen vom 31. Mai. Metall. à 5 $\frac{0}{10}$ —; National-Anlehen —; 1860er Loose 102.30; 1864er Loose 124.75; Bantactien 750. —; Creditactien 291.80; Credit-Loose 168.75; Böhm. Westb. 191. —; Galiz. Eisenb. 225.50; Lomb. Eisenbahn 243.80; Nordbahn 239.25; Staats-Eisenb. 337. —; London 124.45; Paris 49.45; Napoleonsd'or 9.93.

London, 1. Juni. Mittags-Consols 92 $\frac{5}{8}$ excl.

Paris, 1. Juni. 3 $\frac{0}{10}$ Rente 71.47; Ital. Rente 57.27; Credit-mob.-Act. 255. —; Dest. St.-Eisenb.-Act. 763.75; Lomb. Eisenb.-Actien 495. —; Amerik. 94 $\frac{5}{8}$, fest, Anfangscourse 71.35, 71.37; Liquid.-Schluß 71.40; 3 $\frac{1}{2}$ Lomb. Priorit. 237.12; Ital. Tabak-Oblig. 435.

New-York, 31. Mai. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 138 $\frac{1}{2}$; Wechselcourse auf London in Gold 109 $\frac{1}{4}$; 6 $\frac{1}{2}$ Am. Anleihe pr. 1882 122 $\frac{3}{4}$; do. pr. 1885 119; 1865er Vds. 120 $\frac{1}{2}$; 10/40er V. 109 $\frac{1}{2}$; Illinois 145 $\frac{1}{4}$; Eriebahn 28 $\frac{5}{8}$; Baumwolle, Middl. Upland 29 $\frac{1}{4}$; Petroleum raffiniert 30; Mais 0.96; Mehl (extra state) 5.70—6.30. *) Goldagio höchster Course 139, niedrigster Course 138 $\frac{3}{8}$, do. schwankte während der Börse bis um $\frac{5}{8}$.

Liverpool, 1. Juni. (Baumwollmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnet in sehr fester Stimmung. Rhythmischer Umsatz 12,000 Ballen. Preise eher höher. Heutiger Import 1375 B., davon — B. Amerikanische und — B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 15,000 Ballen. — Stimmung: steigend. Middling Upland 11 $\frac{3}{8}$, Middling Orleans 11 $\frac{3}{4}$, Middl. Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12 $\frac{1}{2}$, Fair Dhollerah 9 $\frac{3}{4}$, Fair Broach 9 $\frac{5}{8}$, Fair Omra 9 $\frac{3}{4}$, Fair Madras 8 $\frac{3}{4}$.

Fair Bengal 7 $\frac{7}{8}$, Fair Smyrna 9 $\frac{7}{8}$, Fair Peruan 11 $\frac{3}{4}$. Für Speculation und Export 5000 B. verkauft.

Trautenau, 31. Mai. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Der Markt war stark besucht, doch beschränkten sich die Anwesenden zum großen Theil nur auf Orientirung. Die Nachfrage ist zwar nicht schwächer, doch fand ein lebhafter Geschäftsverkehr nicht statt, da die Spinner die Preise der letzten Woche festhalten.

Berliner Productenbörse, 1. Juni. Weizen pr. d. Mt. — G., pr. Juli-August 64 $\frac{1}{2}$ G. R. 15,000. — Roggen loco 52 $\frac{1}{4}$ G., pr. d. M. 52 G., pr. Juni-Juli 51 $\frac{7}{8}$ G., pr. Juli-August 50 $\frac{7}{8}$ G., per September-October 50 $\frac{1}{4}$ G., fest, R. 28,000. — Spiritus loco 17 $\frac{2}{3}$ G., pr. d. M. 17 $\frac{5}{12}$ G., pr. Juni-Juli 17 $\frac{5}{12}$ G., pr. Juli-August 17 $\frac{13}{24}$, behauptet, R. 10,000. — Kübel loco 11 $\frac{2}{3}$ G., pr. d. Mt. 11 $\frac{7}{12}$ G., pr. Juni-Juli 11 $\frac{7}{12}$ G., pr. Herbst 11 $\frac{3}{4}$ G., fest, R. 2000.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. Juni. (Reichstag.) Der Vertrag mit Italien wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst wird in erster und zweiter Beratung ohne Debatte angenommen. — (Folgt Fortsetzung der zweiten Beratung des Gesetz-Entwurfs, betreffend die Wechsel-Stempelsteuer. Bei §. 21, welcher Notare, Gerichts-Personen und andere Beamte, denen die Ausfertigung von Wechsel-Protessen zusteht, mit einer Geldbuße von zwei bis fünf Thalern bedroht, wenn sie einen ihnen bekannt gewordenen Fall von Hinterziehung der Stempelsteuer nicht bei der zuständigen Behörde anzeigen, beantragt Abg. Ruffel die Entfernung dieser Strafbestimmungen; obwohl der Bundescommissar Burghardt erklärt, daß hierbei nicht von einem Mißtrauen gegen die Beamten die Rede sei, so wird der Ruffel'sche Antrag doch angenommen. Mit Annahme des §. 29, wonach das Gesetz mit dem 1. Jan. 1870 in Kraft treten soll, ist der ganze Gesetzentwurf erledigt. Das Haus geht nun über zur zweiten Beratung über den Gesetz-Entwurf, betreffend die Besteuerung der Schluß-Scheine. Der erste Paragraph dieses Entwurfs lautet: „Einer Stempelabgabe von 1 Silbergroschen unterliegen alle Schlußnoten, Schlußzettel, Abschriften und Auszüge aus Tage- oder Geschäftsbüchern, Schlußscheine, Schlußbriefe und sonstige Schriftstücke, welche innerhalb des Bundesgebietes über den Abschluß oder die Prolongation eines Kauf-, Rückkauf-, Tausch-, Lieferungs- oder Differenzgeschäftes über Wechsel, Actien, Staats- oder andere für den Handelsverkehr bestimmte Wertpapiere, über Quantitäten vertretbarer Sachen und Waaren jeder Art von einem oder mehreren Contractanten, Maklern oder andern Unterhändlern ausgestellt werden, wenn das Geschäft einen Gegenstand von 50 Thalern oder mehr betrifft. Enthält eines der bezeichneten Schriftstücke mehr als ein Geschäft, so ist zu demselben auch für das zweite und jedes fernere stempelpflichtige Geschäft ein Stempel von 1 Sgr. zu verwenden.“ Nach längerer Debatte wird dieser Paragraph mit 128 gegen 73 Stimmen abgelehnt und damit ist das ganze Gesetz verworfen. Eben so wird das Gesetz über die Besteuerung des Braumalzes in zweiter Beratung mit 152 gegen 48 Stimmen verworfen.

Wien, 1. Juni. Der „Presse“ zufolge acceptirte England die österreichischen Vorschläge, betreffend die definitive Feststellung des Handelsvertrages.

Wien, 31. Mai. In der heute stattgehabten General-Versammlung der Actionaire der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn wurde die Dividende incl. Zinsen für 1868 auf 200 Gulden pro Actie festgesetzt. Die Generalversammlung beschloß, zur Deckung eines Theils der schwebenden Schuld 6157 neue Actien zum Course von 150 Procent zu emittiren und den Actionären Bezugsrecht einzuräumen.

London, 1. Juni. Das Unterhaus nahm die Kirchenbill mit 361 gegen 247 Stimmen in der dritten Lesung an.

Petersburg, 31. Mai. Der Kaiser von Rußland beabsichtigt, an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Grant, einen außerordentlichen Gesandten abzuschicken, welcher denselben zu seiner Ernennung beklüdwünscht und die Bedeutung derselben für die Beziehungen zwischen Rußland und Amerika aussprechen soll. — Die kaiserliche Bestätigung der Statuten der Petersburger Discontoleihbank, unter deren Gründer sich auch Pariser und Berliner Banquiers befinden, ist jetzt erfolgt. — In den russischen Besitzungen in Centralasien finden keinerlei Kriegsvorbereitungen statt.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°
Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 1. Juni Mittags 12 Uhr 14°
Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 1. Juni 15°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Günter. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johanniskasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 4 u. 5.